

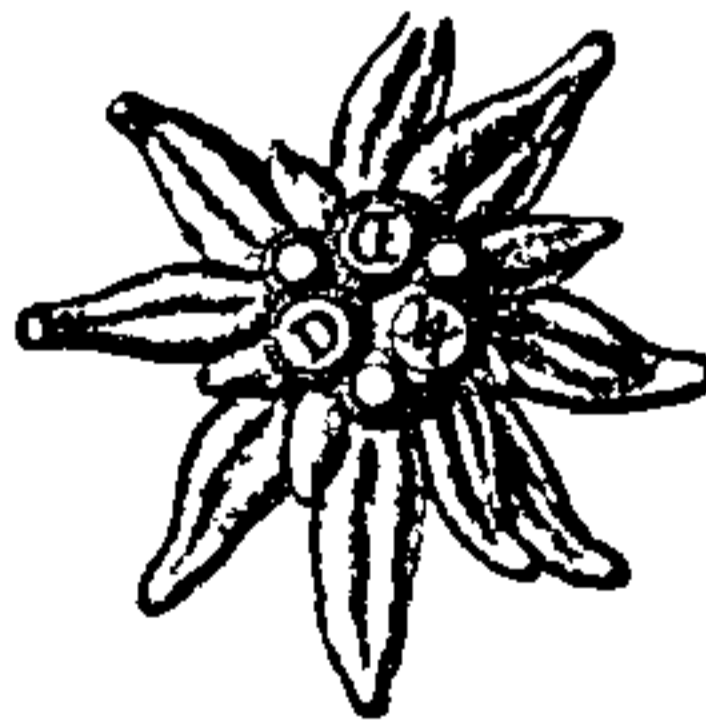
JAHRES-BERICHT
der
SEKTION BERLIN
des
D. U. Oe. ALPENVEREINS

für das Jahr

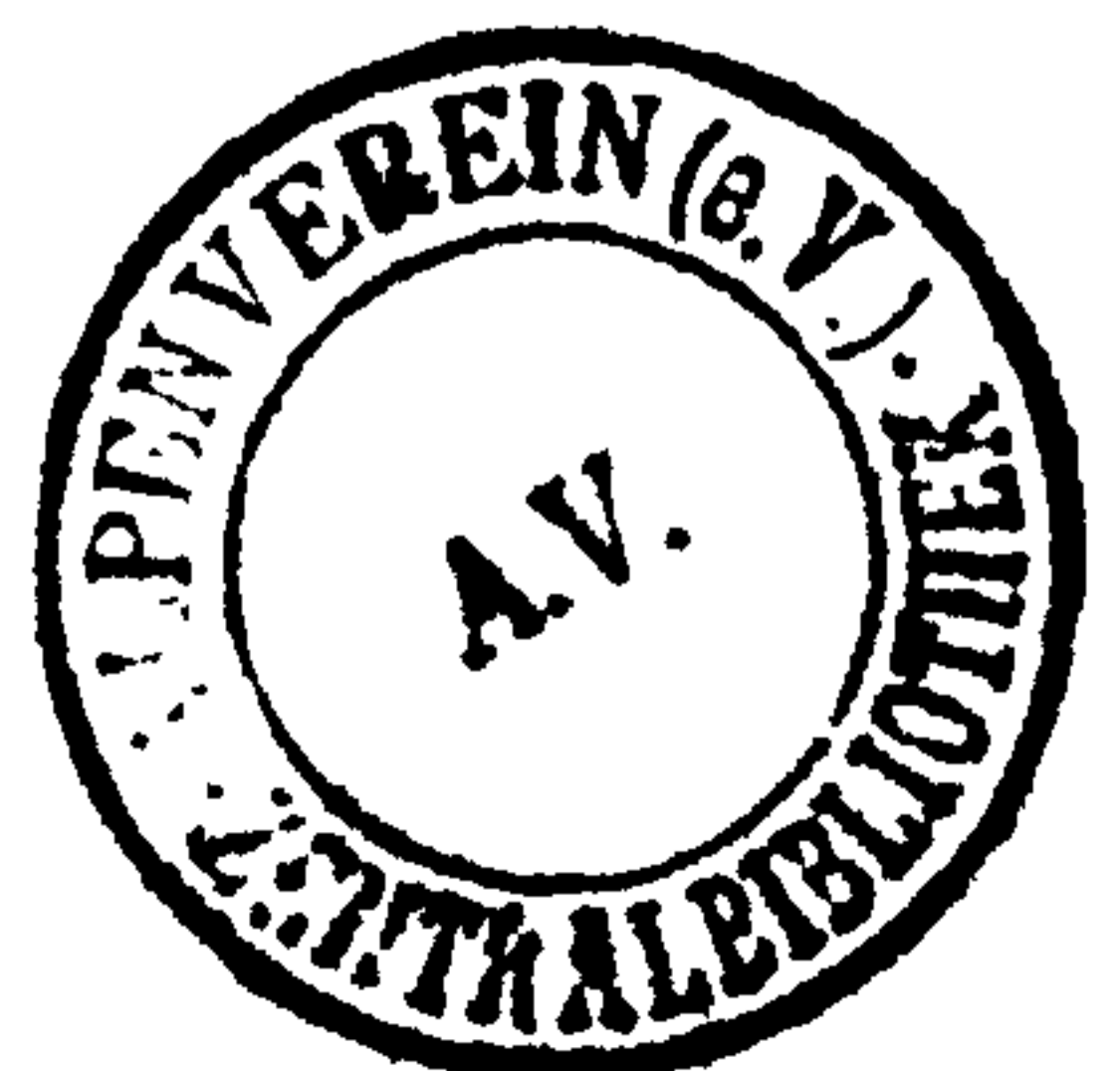
1894

25. Sektionsjahr.

- Inhalt.
1. Sektionsbericht.
 2. Bibliotheksbericht.
 3. Nachtrag zum Katalog.
 4. Tourenbericht.
 5. Kassenbericht.
 6. Hüttenbericht.
 7. Mitgliederverzeichnis.



BERLIN.
Druck von Mesch & Lichtenfeld.
Dresdenerstr. 99.



Ein Jahr ruhiger Entwicklung, das 25. Geschäftsjahr der Sektion liegt hinter uns und die vor einem Jahre ausgesprochene Hoffnung, dass der Vorstand an dem wichtigen Abschnitte, an dem die Sektion mit dem D. u. Oe. Alpenvereine auf eine 25jährige Thätigkeit zurückblickt, nur Günstiges zu berichten haben werde, ist erfreulicherweise in Erfüllung gegangen.

Von Bauten der Sektion im Zillerthal wurde 1894 nur, im Anschluss an den bereits 1893 hergestellten oberen, der untere Teil des Reitweges von der Grawandalpe zur Berliner Hütte ausgeführt. Von grösserer Wichtigkeit für die Hütte und den ganzen Dornauberg ist es, dass die auf Anregung der Sektion und mit deren Unterstützung von der k. k. Post- und Telegraphendirektion in Innsbruck von Mayrhofen über Breitlahner zur Berliner Hütte einerseits, zur Dominicushütte andererseits gebaute Telephonleitung am 18. August, dem Geburtstage des österreichischen Kaisers, dem Verkehr übergeben worden ist. Zur Berliner Hütte arbeitete die Leitung zufriedenstellend und wurde fleissig benutzt. Die Linie zur Dominicushütte bedarf noch der Verbesserung, welche die Sektion 1895 ihrem Vertrage entsprechend bei der k. k. Postdirektion beantragen wird. Der Kostenbeitrag von 1500 fl., zu dem sich die Sektion verpflichtet hatte, ist durch Beiträge weiterer Interessenten auf 950 fl. herabgemindert worden.

Die Wohlthätigkeit der Mitglieder hat es dem Vorstande in dankenswerter Weise ermöglicht, dem durch wiederholte Ueberschwemmungen gänzlich verarmten Eggerbauer zu Kaltenbach im Zillerthale, der sich vertrauensvoll an die Sektion gewandt hatte, 139 Mark zu schicken, und für die Weihnachtsbescheerungen armer Schulkinder in den Gemeinden von Mayrhofen und Dornauberg und in der evangelischen Schule in Aich die gleichen Summen, wie im vorigen Jahre, verwenden zu können.

Der Zuwachs an Mitgliedern ist auch 1894 ein recht bedeutender gewesen. Die Sektion würde am 1. Januar 1895 unter Berücksichtigung der bisher erfolgten 19 Abmeldungen 1397 Mit-

glieder zählen oder 223 mehr als am 1. Januar 1894, doch wird sich die Zahl durch weitere Austritte noch etwas verringern.

Der grösseren Mitgliederzahl entsprechend haben wir auch mehr Verluste durch den Tod zu beklagen. Es starben die Herren: Apotheker *Bieler*, Oberamtmann *Bussenius*, Geh. Oberregierungsrat *H. Deegen*, Buchdruckereibesitzer *F. Gronau*, Wirkl. Geh. Rat Prof. Dr. *von Helmholtz*, Lizentiat Prediger *Hossbach*, Geh. Oberjustizrat *Keibel*, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. *Kundt*, Kaufmann *v. le Coq*, Fabrikbesitzer *Roesicke*, Kanzleirat *Rossnick*, Prof. *E. Scholz* in Burg, Buchhändler *Späth*, Fabrikant *Toussaint* und Geh. Rechnungsrat *Voigt*. Die Mehrzahl der Genannten wurde uns schon nach kürzerer Zeit wieder entrissen, während andere durch lange Jahre die erst durch den Tod gelöste Gemeinschaft mit der Sektion aufrechterhalten haben. Zu diesen gehört vor allen ihr Mitbegründer *H. Deegen*, dessen unvergessliche Verdienste bereits durch einen kurzen Nachruf in der seinem Tode folgenden Sitzung gewürdigt worden sind, *Hossbach*, der zu den Mitgliedern des 1. Jahres zählte, *E. Scholz*, der Bruder unseres Professors *Julius Scholz*, gleich diesem ein begeisterter Freund der Alpen und seit 1871 Mitglied, *v. Helmholtz*, der 1874 bei seiner Uebersiedelung von Heidelberg zur Sektion übertrat und dessen Verlust die gesamte gebildete Welt mit uns beklagt, *L. Keibel*, in früheren Jahren, bis ihn Krankheit fernhielt, ein häufiger und gerngesehener Teilnehmer an den Sitzungen und Ausflügen, endlich *Toussaint*, seit 20 Jahren bei allen Mitgliedern als der Typus des gemütlichen echten Berliners durch seinen urwüchsigen Humor bekannt und beliebt, der sowohl als Kassenrevisor, wie früher bei den Partien mit Damen seine Kräfte willig in den Dienst der Sektion gestellt hat.

Allen entschlafenen Sektionsmitgliedern wird die Sektion, wie sie ihr die Treue bis zum Tode bewahrt haben, ein freundliches, ehrendes Andenken bewahren.

Ein passendes grösseres Sitzungslokal zu finden, ist auch im letzten Jahre nicht gelungen; die vorgeschlagene Verlegung der Versammlungen nach dem Postsaale wurde in der Maisitzung abgelehnt.

Der Katalog der Bibliothek wurde neugedruckt und den Mitgliedern zugestellt.

Sprechabende haben 5 stattgefunden und durch Meinungs-austausch Mitgliedern und Vorstand mancherlei Anregung geboten.

Die 4 gemeinschaftlichen Ausflüge, 3 im Frühling, einer im Herbst, haben Dank der trefflichen Leitung unseres *C. Kapitza* wieder den vollen Beifall der zahlreichen Teilnehmer gefunden, wenn schon die beiden letzten nicht vom Wetter begünstigt wurden. Bei dem Ausfluge im Juni nach Frankfurt a. O. fand unsere Sektion liebenswürdigste Aufnahme bei der dortigen Nachbarsektion.

Die touristische Thätigkeit ist nach den eingegangenen Reiseberichten eine recht bedeutende gewesen. Unter den ausgeführten Besteigungen befinden sich neben vielen schwierigen auch wieder eine ganze Zahl Erstlingstouren. Welch Interesse in der Sektion für diesen Zweig des Alpinismus vorhanden ist, zeigt auch die Abnehmerzahl des Werkes „Die Erschliessung der Ostalpen“, das bisher 241 Mitglieder bezogen haben.

Die Generalversammlung in München, die letzte unter dem C.-A. Berlin, bei der mit der Sektion München der Alpenverein sein 25jähriges Bestehen feierte, war von einer ungewöhnlich grossen Zahl Sektionsmitglieder besucht. Sie hat einen guten Verlauf genommen und wird den Teilnehmern durch die glanzvollen Veranstaltungen der Münchener in guter Erinnerung bleiben. Da die Amtsdauer des C.-A. Berlin jetzt zu Ende geht, so ist es eine angenehme Pflicht, allen verehrten Mitgliedern des C.-A. für ihre im Interesse und zur Ehre der Sektion Berlin und zum Besten des Alpenvereins entwickelte rastlose Thätigkeit den reichverdienten Dank der Sektion auch hier auszusprechen.

Das Kostümfest im Februar, wie das Sommerfest im Juni sind ebenso glänzend verlaufen wie im Vorjahre. Letzteres hat einen erfreulichen Ueberschuss von über 1200 Mark geliefert, das Winterfest einen solchen von gegen 600 Mark, durch den die Miete für Aufbewahrung der Dekorationen mehr als gedeckt ist. Dass kein dem Vorjahre entsprechender höherer Ertrag erzielt wurde, erklärt sich aus der grösseren Beteiligung von Mitgliedern und deren nächsten Angehörigen, wodurch weniger Gastkarten zu höherem Preise zur Ausgabe gelangten.

Diesen hergebrachten Festen hat sich vor wenigen Tagen ein Fest seltener Art, die Feier des 25jährigen Bestehens der Sektion angereicht, die am 8. Dezember abends durch einen Festkommers und am 9. durch ein Festbankett mit vorhergegangenem Festakt begangen worden ist. Beide Veranstaltungen sind auf das Schönste gelungen und haben den wichtigen Abschnitt im Leben der Sektion würdig beschlossen.

Die Sektion schuldet dafür neben dem unermüdlichen Festausschusse für den Kommersabend der Schuhplattlergruppe und verschiedenen der Sektion nicht angehörenden Herren herzlichen Dank, für den Festakt ganz besonderen den liebenswürdigen Mitgliedern der Berliner Liedertafel, die mit ihrem Dirigenten Herrn Prof. *Zander* an der Spitze, durch herrliche Gesangsvorträge wesentlich zu dem würdigen Gelingen der Feier beigetragen haben.

Eine überaus grosse Anzahl von telegraphischen und schriftlichen Glückwünschen von Schwestersektionen aus allen Teilen Deutschlands und Oesterreichs gab von der Zuneigung und dem Ansehen, das sich die Sektion im Vereine erfreut, ein ehrenvolles Zeugnis. Mehrere engbefreundete Sektionen hatten uns durch die Entsendung von Vertretern, meist die Vorsitzenden, hochgeehrt. Ausser diesen Herren hatten wir die Genugthuung, als unsere Ehrengäste noch die beiden Gründer der Sektion Prof. *J. Scholz* und Prof. *Hirschfelder*, ferner als Vertreter der Ortsgruppe Berlin d. R. G. V. Herrn Direktor Prof. Dr. *Zelle* zu begrüßen, der der Sektion im Namen seines Vereins eine kunstvoll ausgestattete Beglückwünschungsadresse überreichte, für welche freundliche Ehrung wir der Ortsgruppe zu verbindlichstem Danke verpflichtet bleiben.

Das Sektionsmitglied Prof. *Thierfelder* in Rostock hat die Sektion gelegentlich ihres Jubiläums durch die Widmung einer grösseren Komposition op. 21 „Edelweiss“ nach einem Gedichte von *Baumbach* für Chor und Orchester erfreut. Ihm sei herzlicher Dank für dies Zeichen seiner Anhänglichkeit ausgesprochen.

Einen hervorragenden, hochehrwürdigen Beweis solcher treuen Anhänglichkeit und opferwilliger Begeisterung der Sektionsmitglieder für die idealen Bestrebungen des Alpenvereins erhielt die Sektion durch eine zum Bau einer Jubiläumshütte bestimmten Ehrengabe von 7649 Mark, die durch eine Abordnung mit Herrn Direktor *Landmann* an der Spitze im Namen von 471 Zeichnern übergeben wurde. Allen Spendern herzlichster Dank.

Am Schlusse des Festaktes ist in Ausführung des einstimmigen Beschlusses der Novemberversammlung unserem Ehrenmitgliede Herrn Professor Dr. *Scholz* die künstlerisch ausgestattete Urkunde überreicht worden.

Bei der Tafel gelangte die Festschrift der Sektion zur Verteilung, den übrigen Mitgliedern wurde sie vor Weihnachten durch die Paketfahrt oder Post zugestellt.

In der Festschrift hat Prof. Dr. *Scholz* die Geschichte der Sektion von Anfang an dargelegt. Wir schliessen den Jahresbericht mit den Worten, mit denen er seine Abhandlung geendigt hat:

„Die 25 Jahre des Bestehens der Sektion Berlin und ihrer Zusammengehörigkeit mit dem grossen D. u. Oe. Alpen-Verein geben ein erfreuliches Bild. Kein Misston hat jemals die Mitglieder einander entfremdet, keine Feindschaft mit anderen Sektionen hat jemals ihr Verhältnis zum Gesamtverein getrübt. Im edlen Wett-eifer mit den Schwestersektionen hat sie sich durch Regsamkeit im Sektionsleben, durch Opferwilligkeit dem Ganzen gegenüber hervorgethan und Dank und Anerkennung dafür geerntet. Möge sie auf das kommende Vierteljahrhundert einst mit derselben Genugthuung zurückblicken dürfen und möge auch in der kommenden Epoche blühen und gedeihen die Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpen-Vereins.“

R. Mitscher.

Im Laufe des Jahres 1894 wurden 9 Sitzungen abgehalten.

In der Sitzung am 11. Januar hielt Herr Dr. *Futterer* den Vortrag: „Wanderungen in den Venetianer Alpen“.

Unter „Venetianer Alpen“ im weiteren Sinne ist das südalpine Bergland zu verstehen, das sich südlich von den Hochländern Südtirols vom Val Sugana bis an den Tagliamento erstreckt und im Süden von der oberitalienischen Tiefebene und der von Friaul begrenzt wird. Zwischen dem eigentlichen Hochlande und der Ebene liegen die hügeligen Landschaften von Belluno und Alpage mit dem schön gelegenen Lago di Santa Croce. Auf der Ostseite dieses Sees kommen auf dem Hochplateau des Bosco di Consiglio schöne Waldbestände vor, die noch Reste der Waldbedeckung sind, welche in früheren Jahrhunderten allgemeiner in diesen Gegenden vorhanden war, aber durch Menschenhand vernichtet wurde. Von dem 2250 Meter hohen dominierenden Gipfel des Monte Cavallo hat man eine äusserst grossartige Aussicht, welche das adriatische Meer, die Ebene, die Karnischen Alpen und die Dolomiten umfasst. Auch andere Gipfel bieten ähnliche schöne Aussichten und sind auch vom sportlichen Standpunkte aus durch die Schwierigkeit ihrer Ersteigung — manche sind überhaupt noch nicht bestiegen — interessant. Da diese Gegenden von Touristen nur sehr selten besucht werden, so ist manches noch recht primitiv, aber gerade dadurch wird der romantische Reiz der Wanderungen erhöht.

An die Schilderung des allgemeinen Landschaftsbildes und der Bewohner schloss sich eine Beschreibung der Entstehung der heutigen Oberflächenformen aus ihrer geologischen Geschichte. Das Werden und Entstehen dieser Hochgebirgslandschaft und die dabei mitwirkenden geologischen Faktoren der Gebirgsbildung und Ablagerung, sowie die Herausbildung des heutigen Flusssystemes wurden im Anschluss an die vorher gegebene Beschreibung der Gegend in kurzen Zügen zu einem zusammenfassenden Bilde vereinigt und gezeigt, wie ein jedes Landschaftsbild nicht nur dem für die äussere Schönheit empfänglichen Auge einen Genuss bereitet, sondern für den, welcher die in steinernen Lettern in demselben geschriebene Geschichte zu lesen versteht, eine noch grössere Befriedigung bietet.

In der Sitzung am 8. Februar hielt zunächst Herr Landgerichtsrat *Kronecker* einen Vortrag: „Streifzüge in Südtirol (Rotherdspitze, Kesselkogel, Cima Bondone).“

Ich ging am 2. September 1893 von Waidbruck über Ratzes zum Schlernhaus, am 3. September auf den Schlern und von da auf die zum

Schlernstock gehörige leicht zu besteigende, touristisch zu Unrecht vernachlässigte Rotherdspitze (2655 m), die besonders einen vorzüglichen Blick auf die Nordseite der Rosengartengruppe bietet — dann über das Tierser Alpl nach Campitello. Am 4. bestieg ich mit *Giorgio Bernard II* (mineralista) vom Antermojasee aus den aussichtsreichen, sehr lohnenden Kesselkogel (3002 m), höchsten Berg der Rosengartengruppe, und stieg über das Grasleitjoch und durchs Vajolettthal nach Vigo ab. Am 5. wurde über den Lusiapass und Rollepäss San Martino di Castrozza erreicht; nach einem mehrstündigen Aufenthalt dort besuchte ich zu Wagen das malerische, hochinteressante Feltre und fuhr durch das Val Sugana nach Trient, von wo aus die nicht schwierige Cima Bondone (2090 m) mit herrlichem Blick über Etschthal und Val Sugana, bestiegen wurde.

Den zweiten Vortrag hielt Herr Amtsrichter Dr. *Schleussner*: „Eine Gratwanderung vom Lenkjöchl zur Warnsdorfer Hütte über die Dreiherrnspitze und die beiden Simonyspitzen.“

Heiss brannte die Sonne, als ich nach einer köstlichen Morgenwanderung von Taufers zum Prettau und nach einer ausgiebigen Mittagsrast in dem einfachen Wirtshause von Kasern (1624 m) am 7. August 1893 nachmittags meinen Weitermarsch zur Lenkjöchlhütte antrat. Der Weg führt anfangs ziemlich steil an einem alten verlassenen Kupferbergwerk vorüber und dann in mässiger Steigung zur inneren Röhthalpe im Röhthale, die nach etwa zwei Stunden erreicht wurde. In den hier fliessenden Quellbächen wuchs die im Gebirge viel verbreitete alpine Brunnenkresse, die den Eingeborenen und Touristen anscheinend noch wenig bekannt ist, obwohl sie einen schmackhaften Salat liefert. Wie gewöhnlich pflückte ich mir ein stattliches Bündel, um etwas Abwechslung in die Einförmigkeit der Hüttenverpflegung zu bringen, auf die ich für die nächste Zeit angewiesen war. Von der Alpe braucht man noch eine starke halbe Stunde bis zum Anfange des Röhtheeses, über dessen schneefreien rechten Rand wandernd ich nach einer weiteren halben Stunde zur Hütte (2603 m) gelangte. Dieselbe ist von der Alpenvereinssektion Leipzig erbaut und wird von der Frau des Führers *Voppichler* aus St. Valentin, den ich mir für meine Touren hierher bestellt hatte, ganz ordentlich bewirtschaftet. Die Lage der Hütte oberhalb des Lenkjöchls, im Angesichte der in blendendem Firngewand prangenden Röhthspitze (Weliz) ist prächtig. Unterhalb zeigt sich ein Wassertümpel, dem in den Reisebüchern der Name „Judenlake“ beigelegt ist. Der Name in dieser Gegend musste meine Verwunderung erregen. Die näheren Nachforschungen ergaben dann auch, dass das Wasser keinen antisemitischen Beigeschmack hat, sondern nach seiner grünlichen Farbe wegen der Aehnlichkeit mit den bei der Käsebereitung sich ausscheidenden Molken — hier „Juten“ genannt — mit dem auffälligen Namen belegt wird. Die Verwechslung des t mit dem d erklärt sich ohne Zwang, wenn man insbesondere noch berücksichtigt, dass die neue Hüttenansiedelung von einer sächsischen Sektion ausgeht.

Der nächste Tag war der Besteigung der Röthspitze gewidmet. Die Tour bietet für einen leidlichen Bergsteiger keine Schwierigkeit, vorausgesetzt, dass die Schneeverhältnisse normale sind. Findet man dagegen, wie dies im späten Nachsommer wohl öfter vorkommt, viel blankes Eis, so mag bei dem immerhin steilen Anstiege die Ersteigung nicht gerade leicht sein. Wir fanden sehr guten Schnee. Bereits in 2½ Stunde nach dem Aufbruche von der Hütte erreichten wir, zuletzt mittels unschwieriger Kletterarbeit über den langen felsigen Grat, um 7 Uhr den schneebedeckten Gipfel (3496 m).

Die Aussicht war bei dem heiteren Himmel prachtvoll. Tauern, nördlich Kalkalpen, Zillerthaler, Riesenferner und Ortleralpen lagen ganz klar, während die bizarren Spitzen der Dolomiten wie Inseln aus einem tiefliegenden Wolkenmeere auftauchten.

Trotz des kalten, schneidenden Nordwindes, der uns schon beim Aufstiege durch den aufgewirbelten Schneestaub hart zugesetzt hatte, blieb ich an etwas geschützter Stelle eine gute Stunde auf dem Gipfel. Der Abstieg erforderte, obwohl wir anfänglich auf dem Grate einer anderen Partie, die unterwegs einen Hut und Alpenstock eingebüsst hatte, Unterstützung leisten mussten, nur 1¼ Stunde Zeit.

Das Wetter blieb den ganzen Tag über beständig schön. Die folgende Nacht war wenig kalt. Als wir am 9. August morgens 4 Uhr die Hütte zur Besteigung der Dreiherrenspitze verliessen, zeigten sich einige Wolkenstreifen über den Zillerthaler Alpen, die jedoch bald wieder verschwanden.

Das erste Stück des Weges führt zunächst parallel dem von der Röthspitze zum hinteren Umbalthörl streichenden Grate und ist, da fortgesetzt vergletscherte Reste von Schneefeldern, Moränengeröll und Gletscherzungen zu überschreiten sind, in der Dunkelheit nicht gerade angenehm zu gehen. In 1½ Stunden erreichten wir das hintere Umbalthörl (2849 m), wandten uns links und gingen, über die unterhalb der Althaussschneide sich hinziehende Firnterrasse allmählich ansteigend, auf den eigentlichen Gipfel der Dreiherrenspitze los, den wir von Süden her, über etwas brüchiges Gestein kletternd, anpackten. Bald war das Firnplateau unter dem Gipfel und über einen gut gangbaren Schneeegrat bereits um 7 Uhr 10 Minuten, also in 3 Stunden 10 Minuten nach Verlassen der Hütte, die 3505 m hohe Gipfelschneide selbst erreicht.

Das Wetter war noch prächtiger als am Tage vorher. Keine Wolke zeigte sich am Horizonte. Tiefblau strahlte der Himmel herab von so dunkler Färbung, dass man glauben konnte, die Sterne müssten sichtbar hervortreten. Die Aussicht ist der von der Röthspitze ziemlich ähnlich. Ich möchte sie derselben beinahe noch vorziehen, da die, heut gleichfalls völlig klaren, Dolomiten hier weniger als dort vom Hochgall verdeckt werden, und da hier noch die eigenartige Aussicht in das Krimmler Thal und den unter uns in grauisiger Tiefe liegenden Krimmler-Gletscher hinzukommt. Für uns hatte dieser Gletscher eine um so grössere Anziehungskraft, da es unser Plan war, über denselben einen Weg zur Warnsdorfer

Hütte zu suchen. Diese Wanderung durch das Spaltenlabyrinth war uns wegen des aussergewöhnlich ausgeaperten Zustandes der Gletscher in diesem Jahre als die Hauptschwierigkeit unserer heutigen Tour erschienen. Nachdem wir bei sorgfältiger Betrachtung zu der Ueberzeugung gelangt waren, dass unterhalb der Simonyspitzen ein Ueberschreiten des Gletschers wohl möglich sein würde, erkannten wir aber auch sofort, dass der Abstieg bis zum Gletscher selbst ein mindestens ebenso schweres Stück Arbeit darstellte. Ein direkter Abstieg von der Dreiherrenspitze über die fast senkrecht abfallenden Wände zum Krimmler-Gletscher erscheint für Jeden, der den Bau des Berges auf dieser Seite kennt, so ziemlich ausgeschlossen. Mir war aus der Litteratur nur bekannt, dass einmal Dr. *Victor Hecht* mit dem Führer *Stephan Kirchler* aus Taufers im Jahre 1877 von einem Punkte des Grates zwischen der Dreiherrenspitze und der westlichen Simonyspitze einen direkten Abstieg auf das Krimmler Kees erzwungen hatte. In der kürzlich zur Versendung gelangten Lieferung 16/17 des Ostalpenwerkes (Band III S. 150) wird diese Tour als sehr schwierig geschildert, von der *Kirchler* erklärt haben soll, es sei die gefährlichste Tour, die er je gemacht und die er niemals wieder machen werde. Zufällig hatte ich kurz vorher Gelegenheit gehabt, *Kirchler* selbst zu sprechen. Er meinte, derselbe Abstieg werde sich unter den jetzt veränderten Verhältnissen wohl überhaupt nicht mehr ausführen lassen, es werde aber vielleicht an anderen Stellen besser hinabzukommen sein. Das hofften wir auch, als wir nach einer Frühstücksrast von 40 Minuten um 7 Uhr 50 Minuten den Abstieg antraten, um uns der westlichen Simonyspitze zuzuwenden.

Von dem Firnplateau unterhalb des Gipfels kletterten wir in südöstlicher Richtung durch die Felsen und erreichten ohne aussergewöhnliche Schwierigkeiten den oberen Umbalfirn angesichts der hier sich ganz imposant ausnehmenden Gubachspitze, die uns mit Lawinendonner begrüßte. Wir hielten uns nun, um nicht allzuviel an Höhe zu verlieren, links ziemlich hoch oben neben dem von der Dreiherrenspitze nach Osten auslaufendem Grate und kamen, zwar etwas mühsam durch den erweichten tiefen Schnee watend, doch ziemlich schnell bei der Einsenkung desselben am Fusse der westlichen Simonyspitze an. Sehr verlockend zum Abstieg sah das Terrain hier nicht aus; trotzdem wollten wir einen Versuch machen. Als aber sofort blankes, steinhartes Eis zum Vorschein kam, gaben wir die Sache auf, denn wir hätten Stunden gebraucht, um die steile Eiswand bis zum gangbaren Krimmler-Gletscher mit Stufen zu versehen und hätten dann am späten Nachmittage erst noch die gefürchteten Gletscherspalten vor uns gehabt. An sich halte ich einen Abstieg an dieser Stelle wohl für ausführbar, jedoch bleibt er mit einem Führer, da das Stufenschlagen abwärts schwierig ist, ein gewagtes Stück. In umgekehrter Richtung, also als Aufstieg, würde die Tour verhältnismässig viel leichter sein.

Ohne langes Besinnen stiegen wir der besseren Orientierung wegen zum Gipfel der westlichen Simonyspitze (3489 m) empor, den wir ohne Schwierigkeit kurz nach 9 Uhr erreichten. Wir haben also von der

Dreiherrnspitze bis zu diesem Gipfel kaum $1\frac{1}{4}$ Stunde nötig gehabt, während Dr. Hecht seiner Zeit $2\frac{1}{2}$ Stunden brauchte. Anscheinend haben wir bei dem Hinabklettern durch die Felsen erheblich abgekürzt.

Die beiden Simonyspitzen sind zwei imposante Berggestalten von trotziger Kühnheit des Aufbaues, die sich wie zwei Schwestern ähnlich sehen. Will man sich von ihnen ein ungefähres Bild machen, so denke man sich einen vollständig mit Schnee bedeckten hohen zackigen Gipfelgrat in der Länge quer durchgespalten und die beiden Hälften nebeneinander aufgestellt. Die südlichen firnbekleideten Abdachungen beider Berge zum Simony- und Maurerkees würden dann die Aussenseiten darstellen, während die Spaltflächen, oben vielfach von phantastischen Schneewächten überragt, kahl und glatt nach Norden zum Krimmler-Gletscher abstürzen.

Unser Weg führte meist hoch oben auf dem luftigen Schneegrate. Wo Wächten drohten, konnten wir in der Regel ohne Schwierigkeit nach rechts ausweichen.

Nur eine kurze Rast gönnten wir uns nach dem steilen Anstiege; dann ging es über den Grat zum Fusse der nächsten — östlichen — Simonyspitze hinab und als sich auch dort nicht gleich ein Abstieg zum Gletscher finden liess, wieder steil zu ihrem Gipfel (3500 m) selbst hinauf. Unser „Problem“, einen möglichst direkten Uebergang zur Warnsdorfer Hütte zu finden, trat zeitweilig ganz vor dem Wunsche in den Hintergrund, die so reizvolle Gratwanderung immer noch weiter auszudehnen. Bei dem prachtvollen Wetter war es ein wahres Vergnügen, auf dem Dachfirst der Centralalpen mit freiem Ausblick nach allen Seiten zu wandern. Da sich der Grat nach den Maurerkeesköpfen zu nun allmählich senkt, der Krimmler-Gletscher aber immer höher heraufreicht, so musste naturgemäss auch der Abstand zwischen beiden sich immer mehr verringern und damit, je weiter wir den Kamm verfolgten, die Aussicht auf einen bequemeren Abstieg wachsen. Schlimmstenfalls blieb uns noch die Rückzugslinie über den Dellacher Keesfleck ins Maurerthal, dieselbe Route, die Harpprecht 1871 bei der ersten Ersteigung der östlichen Simonyspitze zum Anstiege gewählt hatte.

Der Grat der Simonyspitzen scheint grossen Veränderungen unterworfen zu sein. Während wir den Uebergang von einer Spitze zur andern in $\frac{3}{4}$ Stunden ausführten, brauchte Harpprecht zu dieser nur etwa 480 m langen Strecke 2 Stunden. Der als rüstiger Bergsteiger bekannte A. von Kraft aus München fand 1890 so grosse Schwierigkeiten, dass er den Uebergang aufgeben musste. Ebenso ging es 1892 dem Dr. Heinze aus Leipzig, der meines Wissens als erster die östliche Simonyspitze von der Krimmler Seite aus erstieg. Dagegen fand unser Sektionsgenosse Meynow, als er in demselben Jahre 1892 als unser einziger Vorgänger den Uebergang über alle drei Gipfel, jedoch in umgekehrter Richtung, ausführte, ebenso wie wir keine erheblichen Schwierigkeiten.

Aber auch uns sollte der Grat noch seine Zähne zeigen. Bald nach 10 Uhr verliessen wir den östlichen Gipfel und waren schon flott ein

langes Stück über den Grat weiter gewandert, als derselbe auf einmal mit überhängenden Platten abbrach. Etwa 6 m tiefer zeigte sich ein schmaler schneidiger Schneeegrat als Fortsetzung. Ich dachte erst an Abseilen, folgte aber sofort Voppichler, der rekognoscieren wollte, ob man nicht auf der Südseite tiefer unten die heikle Stelle umgehen könnte. Aber auch hier fanden wir die Felsen überhängend und steile Eiswände schossen darunter zum Maurerkees ab. Nun schien es uns geraten, doch einmal auf der Krimmler Seite einen Versuch zu machen.

Behutsam kletterten wir durch einen Felskamin hinab, bis uns auch hier ein etwas überhängender Felszacken noch von der Eiswand trennte. Indem wir uns vorbeugten, konnten wir in kurzer Entfernung die tiefere Fortsetzung des Grates erblicken. Wir befestigten uns neu an dem einfach genommenen Führerseile, sodass wir die ganze Länge (20 m) zur Verfügung hatten. Nachdem ich mich in dem engen Kamine möglichst sicher aufgestellt hatte, hielt ich das Seil, während Voppichler über den Felsblock hinabkletterte. Jetzt verschwand sein Kopf. Ich reichte ihm den Pickel nach. Es vergingen einige unangenehme Augenblicke. Ich spürte am Zuge des Seiles, dass Voppichler keinen Halt fand, sondern frei in der Luft schwebte. Vorsichtig liess ich langsam das Seil nach. Jetzt klirrten die Steigeisen, dann hörte ich erst schwächer, dann kräftiger die Schläge des Eispickels. In regelmässigen Zwischenräumen kam das Kommando, das Seil weiter nachzulassen, das pünktlich ausgeführt wurde. Schon ferner, aus anderer Richtung klang die Frage: „Haben Sie noch etwas Seil?“ Glücklicher Weise erwies sich das Seil lang genug. Nun trat Voppichler, die Stufen verbessernd, den Rückweg an, während ich das Seil nach und nach einzog. Wie eine Erlösung war es mir, als ich endlich sein braunes bärtiges Gesicht wieder über den Felsblock auftauchen sah. Ich weiss nicht, wie lange das Stufenschlagen gedauert hat. Eine Viertelstunde gespanntester Aufmerksamkeit erscheint von doppelter Länge. Ich war jedenfalls in meiner unbequemen, hockenden Stellung vor Kälte ganz steif geworden. Nun wurde behutsam in dem engen Raume der Platz gewechselt. Voppichler hielt das Seil, während ich hinabkletterte. Ich stieg wohl, wie es vorher auch der Führer gethan, etwas zu senkrecht, bis ich am glatten Felsen keine Griffe mehr fand, während sie seitwärts noch tiefer hinunterreichten. So sehr ich meinen Körper streckte, konnte ich doch keinen Halt für meinen Fuss finden. Auf meinen Zuruf liess mich der Führer am Seile nieder. Einige Augenblicke schwebte ich frei in der Luft, dann setzte ich sicher die Steigeisen in die geschlagenen Stufen, stieg, mich mit dem Pickel verankernd, rückwärts ein Stück hinab, um dann in den Stufen seitwärts zum Grat zu traversieren. Hier fand sich ein sicherer Standort. Erst jetzt begann Voppichler den Abstieg; das Seil nach und nach einziehend beobachtete ich jeden seiner Schritte, stets bereit, ihn nötigen Falls am Seile zu halten.

Der Uebergang war schwierig gewesen, aber kein leichtsinniges Wagestück. Wir hatten uns ausreichend kennen gelernt, um gegenseitig auf die Geschicklichkeit und Kaltblütigkeit des anderen vertrauen zu

dürfen. Dabei gingen wir mit so grosser Vorsicht zu Werke, dass im Falle eines Ausgleitens jeder den andern sicher am Seile gehalten haben würde.

Hiermit waren die Schwierigkeiten des Abstiegs glücklich überwunden. Der Grat erwies sich weiter als gut gangbar. Wo noch Hindernisse kamen, war ein Ausbiegen möglich. Kurz vor 12 Uhr wurde die Scharke zwischen dem Simonyspitzengrat und den Maurerkeesköpfen erreicht. Während wir zu der Wanderung von der Dreiherrnspitze bis zur zweiten Simonyspitze nur 2 $\frac{1}{2}$ Stunde gebraucht hatten, hatte die kurze Strecke von letzterer Spitze bis hierher ziemlich 2 Stunden Zeit in Anspruch genommen.

Auf dem sanft zu dieser Scharke ansteigenden Krimmler-Gletscher wurde eine Viertelstunde gerastet, um Hunger und Durst zu stillen. Die Wanderung über den spaltenreichen Gletscher bot, Dank der liebevollen Aufmerksamkeit, die wir ihm während der ganzen Gratwanderung geschenkt, weniger Schwierigkeiten, als wir erwartet hatten. Ohne grosse Umwege fanden wir einen Durchgang durch seine Eisklüfte.

Um 2 Uhr war die gastliche Warnsdorfer Hütte (2450 m) erreicht und ich konnte von hier noch eine Weile, bis aufziehende Nebel ihn einhüllten, den majestätischen Gipfelgrat, auf dem wir gewandert waren, behaglich von unten bewundern.

In der Sitzung vom 8. März hielt Herr Ingenieur *S. Simon* einen Vortrag über „Die Aufnahme und Herstellung der vom Central-Ausschuss herausgegebenen Karte des Oetzthaler Gebietes“.

Die Hochgebirgskartographie begnügt sich heute nicht mehr wie früher mit der schematischen Wiedergabe der Terrainformen. Wir verlangen von einer guten Gebirgskarte nicht nur, dass sie uns einen ungefähren Ueberblick über ihr Gebiet verschafft, sondern dass sie dieses vielmehr in seiner ganzen Individualisierung zur Geltung bringt. Es genügt uns beispielsweise durchaus nicht mehr, der Karte die ungefähre Grundrissform eines Gletschers entnehmen zu können, wir wollen vielmehr vollständig über dessen vertikale Gliederung, über dessen Spaltensystem und dessen Moränenzüge orientiert werden, so dass wir schon der Karte direkt entnehmen können, wie wir voraussichtlich den Gletscher zu begehen haben, und mit welchen Schwierigkeiten wir dabei zu rechnen haben.

Analoges gilt von der Felszeichnung. Diese soll durchaus nicht eine blosse Schablone, sondern eine bis ins Detail durchgeistigte Wiedergabe der Natur sein, welche sichere Schlüsse auf die Gangbarkeit und den geologischen Aufbau des Gebietes gestattet.

Diesen Anforderungen kann nun ganz und voll nur durch eine mathematisch korrekte Wiedergabe des Terrains genügt werden und eine solche erzielen wir durch die Höhenkurven. (Bei der Oetzthalerkarte in 1:50000 mit 50 m Aequidistanz.) Wo nackter Fels zu Tage tritt, dessen innere Struktur oft noch wesentlicher ist als die äussere Verwitterungsform, da tritt an Stelle der Höhenkurven eine mit wissenschaft-

lichem Takte und künstlerischem Feingefühl das wesentliche von Form und Struktur betonende, klare und durchsichtige Felszeichnung.

In unserer vorliegenden Oetzthalerkarte hielten wir nun prinzipiell sowohl die Felszeichnung wie die Höhenkurven einheitlich braun. Nur die Gletscherkurven erhielten die blaue Färbung der Spaltensysteme und der Gewässer.

Die Wälder sind schwarz geringelt, und wo sich solche finden, mit scharfen Grenzen eingetragen, sonst verlaufend gezeichnet. Schutt ist, dem Terrain entsprechend, braun getupft. Die Situation (Wege, Häuser, Bahnlinsen etc.) ist schwarz eingetragen.

Die Details sind so leicht wie möglich gehalten, denn nur dadurch erreichten wir, dass schon eine duftige dünne Schrift noch leicht lesbar blieb, so dass wir sehr viel Schrift anbringen konnten, ohne das Detail der Karte zu stören.

Immerhin böte aber ein solches rein mathematisches Bild dem Laien noch keinen raschen Ueberblick — obgleich es als Gebrauchskarte vom Kenner jeder andern Darstellungsweise vorgezogen wird.

Um auch dem Laien das Bild fasslich zu gestalten, dachten wir uns das Kurvensystem räumlich, plastisch, als Relief, supponierten dieses unter bestimmter Beleuchtung und zeichneten nun mittelst grauen Schattier-tones die Licht- und Schattenwirkung des räumlich gedachten Modelles in dessen Höhenkurvensystem ein.

Dadurch erzielten wir ein unmittelbar ins Auge springendes, künstlerisch wirkendes Bild der Plastik des Terrains, dass ohne wesentliche abstrakte Vertiefung selbst vom Laien noch mühelos erfasst wird.

Der Ton unserer Karte ist somit nicht Selbstzweck, sondern nur Mittel zum Zwecke des rascheren Ueberblickes. Die Wahl der Farben ist rein Geschmacksache — und so wenig es gelingen dürfte, für 30000 Menschen eine Suppe einheitlich so zu salzen, dass sie nach jedermanns Geschmack wäre, so wenig ist es möglich eine Karte zu zeichnen, die jedem richtig nüanciert erscheint.

Die Wahl der Töne unserer Oetzthalerkarte ist durchaus nicht etwa nach dem einseitigen persönlichen Gutfinden des Verfassers getroffen — sie ging vielmehr nach den vielseitigsten Proben und Versuchen aus dem Gutachten einer ganzen Reihe von Autoritäten ersten Ranges hervor. Sie ist daher die Nüance der Kenner, und daran zu nergeln ist sicher wesentlich leichter, als daran zu verbessern.

Mit mehr Farben wäre natürlich eine viel feinere Abstufung der Töne und damit eine viel zartere und packendere Modellierung des Terrains möglich gewesen. Das war aber gar nicht unsere Aufgabe und lag gar nicht dem Plan der Karte zu Grunde, denn sie sollte so billig als möglich werden, war daher darauf angewiesen, die präzisen Terrainformen durch die Kurven und die Gesamtwirkung durch den Ton zu erzielen.

Eine gründliche Prüfung aller dieser Gesichtspunkte wird daher ergeben, dass mit den verfügbaren Hilfsmitteln in der knappen Zeit

bei der Neuheit der ganzen Kartierungsart ein Endresultat erzielt wurde, dass nicht nur einen Kenner, sondern auch einen der Belehrung zugänglichen Laien befriedigen dürfte.

Möge die Karte jedem braven Alpenfreunde zur geistigen Vertiefung und damit zur Freude gereichen.

In der Sitzung am 12. April hielt Herr Dr. *Emmer* den Vortrag: „Der Winter im Hochgebirge“. Der Vortragende berührte zunächst die falschen Vorstellungen über den Winter im Hochgebirge, die merkwürdiger Weise gerade durch Wintertouren hervorgerufen wurden, weil solche meist zu ungünstiger Zeit (Ende Dezember) unternommen werden.

Anknüpfend daran besprach der Vortragende die Unfälle im letzten Winter, die Ursachen, weshalb in der Presse über alpine Unfälle überhaupt so viel unrichtige Urteile gefällt werden und wies nach, dass kein Sport verhältnismässig so wenig Opfer fordere wie der Alpinismus. Hierauf erörterte der Redner, wann und wie Wintertouren unternommen werden können, besprach die einschlägigen Verhältnisse, die Genüsse bei solchen Touren und ging dann zu einer Schilderung des Lebens der Bergbewohner, insbesondere deren Wintervergnügen (Rodeln, Eisschiessen) über.

In der *Maisitzung* sprach Herr Dr. *Benedict Friedlaender* über „Vulkantouren“:

Durch eine Reihe glücklicher Zufälle habe ich in den Jahren 1888—1893 eine ansehnliche Zahl von vulkanischen Erscheinungen zu sehen bekommen; von etwa 15 Gipfelbesteigungen des Vesuvs, zweien des Aetna, sowie mannigfachen Ausflügen in den Phlegraeischen Feldern und auf Ischia bei Neapel abgesehen, kam ich im Juni 1889 noch zur Zeit, um die eigentümlichen Eruptionen von Schutt und Dampf auf der „Volcano“ genannten Insel des aeolischen Archipels zu beobachten, die im August des Vorjahres begonnen hatten. Vor allen Dingen war es mir dann im Juli 1892 vergönnt, einem der grössten Aetnaausbrüche dieses Jahrhunderts in nächster Nähe beizuwohnen. So lehrreich und grossartig aber auch (das Naturschauspiel¹⁾ war, so hatte ich auch dort, wie an dem thätigen Vesuvkrater, kaum das Gefühl, Erscheinungen vor mir zu haben, die mit der Entstehung unseres Planeten zu thun hätten oder gar von kosmischer Ordnung wären. Hiervon erhielt ich erst einen unmittelbaren, ja gewaltigen Eindruck, als ich im Spätherbst 1893 etwa drei Wochen im „Vulkanhaushaus“ am Rande des Kilauea-Kraters auf Hawaii wohnte, von dort zu dem berühmten Lava-See 18 mal hinabstieg und auch den nur selten besuchten Rand des Centralkraters des etwa 4100 m hohen Mauna Loa in Gemeinschaft mit unserem Sektionsmitgliede Herrn Dr. *F. Kronecker* erreichte.

Jeder Alpinist wird zugeben, dass es fast unmöglich ist, einem Unkundigen durch blosse Beschreibung eine anschauliche Vorstellung von

¹⁾ Im Jahrgang 1892 der „Freien Bühne“ habe ich kurz darüber berichtet.

der Beschaffenheit der Gletscherregionen unseres Hochgebirges zu verschaffen; ja, dass eine ansehnliche Erfahrung auf diesem Gebiete nötig ist, um selbst über ein solches Landschaftsbild wirklich ins Klare zu kommen.

Wer sich von einem Neuling im alpinen Bergsteigen über die Beschaffenheit irgend eines Ausflugs zu unterrichten versucht, wird in der Regel wenig Nutzen haben und vielmehr die Bemerkung machen, dass jener eben selbst nicht imstande war, die ihm ungewohnten Eindrücke gehörig aufzunehmen. Auch die älteren Reiseberichte, von einer kleinen Zahl klassischer Vorbilder abgesehen, wimmeln, wie wir jetzt alle wissen, von Ungenauigkeiten, Uebertreibungen und Irrtümern. Wer nun mit den thätigen Vulkanen besser vertraut ist, hat oft Gelegenheit, über die Unklarheit, Unanschaulichkeit und Unrichtigkeit vieler moderner Vulkanschilderungen zu staunen. Die Ursache ist die gleiche, wie in jenem Falle: Die grosse Schwierigkeit für den Beobachter, erst einmal selbst aus dem Gesehenen so recht „klug zu werden“ und zweitens, dasselbe einem Leserkreis zu beschreiben, der niemals ähnliches zu sehen bekommen hat. Zu diesen subjektiven Schwierigkeiten kommt dann noch eine objektive, nämlich die grosse Veränderlichkeit der Form der thätigen Vulkane und die Wandelbarkeit der vulkanischen Erscheinungen.

Die beste Schilderung des Kilauea, die ich kenne, findet sich in dem Werke *Dana's*: „Characteristics of Volcanoes“. Von deutschen Beschreibungen ist mir nichts gutes zu Gesicht gekommen; auch in dem ganz neuen Büchlein von *Marcuse* über die Hawaiischen Inseln, das sonst recht empfehlenswert ist, muss die Beschreibung des Vulkans als nicht gelungen bezeichnet werden, woraus aber dem Autor, der zu wiederholten und eingehenderen Beobachtungen, wie die meisten Reisenden, wohl eben nicht Zeit hatte, kein Vorwurf gemacht werden darf. — Hier kann natürlich nur eine äusserst flüchtige Skizze versucht werden. —

Der Vesuv ist aus zahlreichen Schilderungen und vielen Sektionsmitgliedern auch aus eigener Anschauung hinreichend bekannt und überhaupt der populärste aller Vulkane; auch der Aetna (ca. 3300 m) erfreut sich gegenwärtig eines ziemlich starken Besuchs. Von meinen übrigen Vulkanwanderungen will ich hier nur einer einzelnen Beobachtung gelegentlich der erwähnten intermittierenden Schutt- und Dampferuptionen des Volcano (ca. 350 m) gedenken, die einiges Interesse haben mag. Ich konnte nämlich, als ich unmittelbar am Kraterrande stand, wiederholt beobachten, dass in der sich plötzlich erhebenden Säule von Dampf und vulkanischer Asche, die — ebenso wie die Dampfwolken einer Lokomotive — die Form der sogenannten Haufenwolken annahm, unmittelbar nach den Ausbrüchen elektrische Funken aufblitzten, ehe von einer erheblicheren Kondensation und Steigerung der elektrischen Spannung die Rede sein konnte; man erhielt den Eindruck, als ob die Quelle der Elektrizität einfach in der Reibung an der Oeffnung zu suchen sei.

Die Hawaiischen Vulkane und speziell der Kilauea, auf den wir uns hier beschränken müssen, stehen in manchen Beziehungen in schroffem Gegensatze zu den italienischen Feuerbergen. Bei diesen,

namentlich beim Volcano, aber auch beim Vesuv und beim Aetna, spielt der Dampf und Schutt entschieden eine Hauptrolle, und die Lavaergüsse treten oft ganz hinter diesen zurück. Die oberen 4—500 m des etwa 1250 m hohen Vesuvs, der sogenannte „Aschenkegel“, ist ein wüster Schutthaufen, der freilich von zahlreichen kleinen Lavaströmchen durchsetzt ist; doch erscheint Geröll, Schutt, Steine und Staub auch schon beim ersten Blick entschieden als die Hauptsache. Die immer reichlichen und bei grösseren Ausbrüchen massenhaften Dämpfe reissen aus der zähflüssigen Lava zahllose Fetzen, Brocken und staubartige Teile los, die als feurige Garbe der sogenannten „lapilli“ oder „rapilli“ in die Höhe geworfen werden, in der Nachbarschaft der Ausbruchsöffnung niederfallen und eine natürliche Böschung von etwa 30—40° bilden.

Anders die hawaiischen Vulkane und besonders die beiden noch thätigen, in dem südöstlichen Teile der grössten Insel des Archipels, Hawaii selbst, liegenden Berge Mauna Loa (ca. 4100 m) und Kilauea (ca. 1200 m). Zwar giebt es in der Nähe des Kilaueakraters und auf seinem Boden viele Wasserdampf-Fumarolen; aber aus der geschmolzenen Lava selbst entweicht in der Regel nur eine vergleichsweise winzige Dampfmenge; ist doch sogar von einem guten Kenner des Kilauea das Vorhandensein von Wasserdampf — überhaupt in Abrede gestellt worden, wenn auch, wie ich glaube, mit Unrecht! Beim Vesuv aber könnte doch offenbar Niemand auch blos auf diesen Gedanken kommen. Um so mächtiger ist die Lavaproduktion der beiden hawaiischen Vulkane, von denen der Mauna Loa, in dieser Beziehung dem Aetna vergleichbar, meist ruht und nur zeitweilig ungeheure Ausbrüche hat, während das Becken des Lavasees im Kilaueakrater fast immer von flüssiger Lava erfüllt ist.

Um eine Vorstellung von dem Massstabe jener vulkanischen Produktion zu geben, sei erwähnt, dass der Mauna Loa Ströme von etwa 50 km Länge ergossen hat. Wenn man nun ausserdem weiss, dass die basaltische Lava der Hawaiischen Inseln bedeutend dünnflüssiger ist, als etwa die des Vesuvs, so versteht man, warum der Neigungswinkel der hawaiischen Vulkanhänge viel kleiner ist, als wir uns bei der meist nach dem Muster des Vesuvs gebildeten Vorstellung eines Vulkans denken würden. Die Durchschnittsneigung des Mauna Loa und Kilauea beträgt kaum 6°, erreicht nirgends ganz 7° und sinkt auf langen Strecken auf wenig mehr als 3°; Ja, nach *J. Dana* besitzt der längste Abhang des Kilauea, der sich vom Gipfelplateau zum Ost-Kap Hawaii erstreckt, bei 45 km Länge eine Neigung von 1° 35'! So sind allerdings jene „Berge“, wenn man sie überhaupt noch so nennen will, trotz der sehr bedeutenden Höhe des Mauna Loa, nichts weniger als „alpin“.

Den Kilauea erreicht man auf guter Fahrstrasse, die nunmehr der Vollendung entgegengeht, am besten von der Nordost-Seite, von dem Hauptorte der Insel Hawaii, Hilo, in etwa 7stündiger Wagenfahrt, die in ihrem mittleren Teile durch prächtigen Urwald führt. Ein Baum aus der Familie der Myrtengewächse, der hochstämmige *Metrosideros polymorpha* mit seinen brennend roten langen Staubgefässen; 3—6 m hohe Baumfarne

(*Cibotium*) mit schwarzbraunen pfahlartigen Stämmen und riesigen hellgrünen Wedeln, die Guirlanden einer kletternden Pandanacee (*Freycinetia Arnotti*) sind wohl die Hauptcharakterpflanzen der Region von ca. 300—900 m Höhe. In dieser Gegend, auf der Passatwindseite, regnet es fast täglich; der Wald trieft von Nässe. Aber die Regenschauer werden fast immer von schönem Wetter unterbrochen, so dass die Reise zum Kilauea sehr angenehm ist. Bei etwa tausend Meter Höhe ändert sich der Charakter des Pflanzenwuchses; die weiter unten hohe Waldbäume darstellenden *Metrosideros* werden allmählich niedriger, zuletzt nur mannshoch; die colossalen Baumfarne werden durch kleinere Arten ersetzt, die Gehänge der *Freycinetien* verschwinden; dafür treten andere Formen auf, massenhafte Bärlappgewächse, die *Astelia veratroides* mit langen, spitzen grasartigen Blättern; ein ächtes *Vaccinium (reticulatum)*, die Preiselbeere Hawaiiis, die der Vulkangöttin Pele geheiligte „Ohelo-Beere“ erinnert ganz besonders an die Heimat; und wenn auch die meisten Pflanzen gar sehr von unsern abweichen, so ist doch der allgemeine Charakter des Kilauea-Gipfelplateaus entschieden der einer Heide-Landschaft. Die Neigung des Weges verringert sich bis zur völligen Unmerklichkeit; von ferne erblickt man die weissen Dampffähnen der Fumarolen und das dicht am Kraterrande liegende, zweistöckige hölzerne „Vulkanhaus“, und zu gleicher Zeit thut sich der Blick über den Krater selbst auf. Ein weites Kesselthal mit steil, an vielen Stellen geradezu senkrecht abfallenden Wänden, die eine äussert auffällige Schichtung zeigen, indem sie Querbrüche von übereinander geflossenen Lavaströmen darstellen. Der scheinbar fast ebene, in Wahrheit nach der Mitte zu sanft ansteigende Kraterboden ist pechschwarz, schwach gewellt, von zahllosen Rissen und Spalten durchzogen, aus denen hier und da Wölkchen weissen Wasserdampfs aufsteigen. Kein steiler Schlund ist der Kilaueakrater, sondern eine weite und verhältnismässig flache, in dem Gipfelplateau des Kilauea durch einen senkrechten Einbruch entstandene Vertiefung. Die Dimensionen betragen:

Längster Durchmesser (Nordost-Südwest): 4,6 km.

Umfang des Kraters: 12,5 km.

Flächeninhalt des Kraterbodens: 10,6 qkm.

Meereshöhe des Vulkanhauses (Nordostrand): ca. 1200 m.

Grösste Höhe der Kraterwand (West und Nordwest): ca. 140—150 m.

Durchmesser des sekundären Kraters (1893): 700—800 m.

Tiefe desselben (Mitte November 1893, eigene Schätzung): ca. 20 m.

Durchmesser des Feuersees (Haw. Survey. Aug. 1892): ca. 250 m.

Bei klarem Wetter sieht man vom Vulkanhause, dem nordöstlichen Kraterrande, im fernen Südwesten den stillen Ocean; im Westen (rechts vom Kilaueakrater) erhebt sich der ganz flach aussehende, langgestreckte Rücken des Mauna Loa, von dem Niemand ahnen würde, dass man zwei Tage zur Erreichung seines etwa 3000 m höheren Gipfels braucht; noch weiter im Nordwesten sieht man im bläulichen Dunst der Ferne den höchsten

Berg der Insel, den erloschenen Vulkan Mauna Kea (ca. 4200 m) mit zahlreichen kleinen Schuttkegeln und fast immer vorhandenen Schneefleckchen.

Im südwestlichen Teile des Kilaueakraters erhebt sich ein ganz zarter, bläulicher Rauch, der aus dem Feuersee aufsteigt; zur ersten Zeit meines Besuchs lag der Spiegel der Lava aber zu tief, als dass man ihn vom Vulkanhause hätte sehen können. Nachts verbreiten die glühenden Massen in jenem Rauche einen leuchtenden Feuerschein. Unmittelbar beim Vulkanhause fällt die Kraterwand in Terrassen ab, die noch mit Heidevegetation bedeckt sind und die man zur Anlegung eines auch reitbaren Pfades benutzt hat. In etwa 10 Minuten steigt man zum Boden des Kraters hinab und wandert dann in einer weiteren halben Stunde über die nackte, vegetationslose, schwarze rissige Lava zum Rande des sekundären Kraters. Nirgends habe ich so viele prächtige Lavabildungen beisammen gesehen, als dort. Die faltige und windungsreiche Fladenlava wiegt bei weitem vor; nur an wenig Stellen findet sich die wüsten, scharfkantigen Trümmer- und Steinhäufen gleichende Blocklava.

Der sekundäre Krater bildete wiederum einen fast senkrechten Absatz von beinahe kreisförmiger Gestalt (siehe oben)

Der Boden dieses sekundären Kraters lag damals noch (Mitte Nov. 1893) etwa 20 m tiefer als der des primären und seine Wand war so steil, dass ein bequemes Hinabsteigen nur an einer Stelle möglich war, wo die Wand durch einige gewaltige Klüfte — Gletscherspalten nicht so ganz unähnlich — teilweise nach innen abgesunken war (am Ostrand). Dort stieg man hinab, durchschritt dann den mit ganz jungen, oft fast metallisch glänzenden und irisierenden Fladenlavamassen bedeckten Boden des sekundären Kraters und erreichte wegen der vielen Umwege erst nach etwa einer viertel Stunde den Feuersee. Denn fast überall hatte die wasserartig flüssige Lava bei dem schnellen Erkalten hohle, unter dem Tritt klirrend und krachend zusammenbrechende Krusten-Tunnel gebildet, die einige Vorsicht notwendig machten, wenn man auch meist nur einen Einbruch von $\frac{1}{2}$ m riskieren mochte.

In der Mitte des sekundären Kraters gab es wiederum, also zum dritten Male, einen senkrechten Absatz, wenn man so will, einen tertiären Krater; sein Boden aber lag nur etwa 3 m unter dem des sekundären, und war nichts, als die dünne, auf der geschmolzenen Lava schwimmende Schollendecke. Sie bildete eine fast ganz ebene, horizontale, graphitgraue, glänzende Fläche, und sah bei Tage, wegen der völlig ebenen Beschaffenheit, fast wie eine bleigraue Schlammoberfläche aus, besonders weil die ganze Fläche in einer ununterbrochenen, langsamen Bewegung war. Das bekannte scheinbare Zittern aller Gegenstände durch Bildung von Luftschlieren verriet die gewaltige Hitze, auch wenn sonst der See ausnahmsweise ganz ruhig war. Wo aber zwischen den Schollen oder in den sogenannten Lavafontänen der geschmolzene Basalt krustenfrei zu Tage trat, da hatte er selbst in direktem Sonnenschein noch etwa die Farbe von rotem Siegelack. Der Anblick bei Nacht ist unvergleichlich grossartiger und in manchen Beziehungen auch noch lehrreicher. Man sah dann, dass die ganze Oberfläche von einem unregelmässigen, weitmaschigen

Netzwerk hellglühender Risse durchzogen war, welche die einzelnen Schollen von einander trennten; manche der Risse gingen über die ganze Breite des Sees. Die Gestalt der Risse war schwach geschlängelt oder leicht zickzackförmig gebrochen, wechselte aber im einzelnen unter den Augen des Beobachters, indem sich die Schollen ununterbrochen langsam bewegten, um hier und da die flüssige Lava in schmalen Säumen hervorzulassen. Ein leises Brodeln und Knistern war das einzige immer hörbare Geräusch; nur zuweilen schoben sich mit scharfem Kratzen einige der eckigen Schollenränder über- und gegeneinander und mitunter brach ohne vorhergehende Warnung unter dumpfem Poltern ein Stück der tertiären Kraterwand ab und sank in die feurige Flut, die dann in fast blendendem Glanze teilweise freigelegt wurde und richtige Wellen bildete, welche freilich bald von der zähen Kruste erstickt wurden.

Welch Gegensatz zu dem polternden Vesuvkraterchen oder den glühende Blöcke schiessenden, donnernden, brausenden und brüllenden Monti Silvestri am Aetna während der 92er Eruption! Der Lavasee des Kilauea, der „Halemauau“, d. h. wahrscheinlich (trotz anderer Deutungen!) „das ewige Haus“ der Vulkangöttin Pele, ist ein Bild erhabener Grösse, ununterbrochenen Wechsels, aber auch einer im Vergleich zu den europäischen explosiven Dampf vulkanen feierlichen Ruhe. Wer an jenem Becken geschmolzenen Basalts gestanden hat, auf einer Inselgruppe, die fast ganz aus demselben Gestein gebildet, aus den grossen Tiefen des stillen Ozeans, über 2000 Seemeilen von allem bewohnbaren Lande entfernt, bis zur Höhe der Berner Alpen aufragt, der wird sicherlich geneigt sein, dem Vulkanismus eine andere Bedeutung beizumessen, als der, welcher ihn etwa nur von dem kleinen Vesuv her kennt. Nach zuverlässigen Mitteilungen, die sich auch mit meinen, allerdings nur wenige Wochen umfassenden Erfahrungen decken, ist der Lavasee dann besonders ruhig, wenn er steigt. Wenn er dagegen sinkt, dann giebt es viel „Fontänen“, von denen freilich meistens wenigstens eine bis drei in Thätigkeit waren. Es sind das Stellen, an denen Gase aus dem See aufsteigen, die Kruste durchbrechen und einen ununterbrochenen Sprühregen von Lavastrahlen und Tröpfchen meist etwa 3—6 m in die Höhe werfen. Diese Garben glühender Tropfen leuchten so hell, dass ich (nachts) zur besseren Beobachtung gelegentlich sogar eine graue Brille aufsetzte, und dass man in sehr beträchtlicher Entfernung (z. B. am sekundären Kraterande) gewöhnlichen Druck bequem lesen konnte; sie machen auch den Eindruck einer durchaus dünnflüssigen Masse, rauschen fast genau wie Wasserfontänen und verändern, wenn sie gerade in lebhafter Thätigkeit sind, den Gesamteindruck sehr bedeutend. In ihnen werden auch vorzugsweise die unter dem Namen „Pele's Haar“ bekannten, eine mineralogische Merkwürdigkeit des Kilauea bildenden, haarfeinen Lavafädchen ausgezogen, die vom Winde fortgetragen werden und oft an weit entfernten Orten niederfallen und sich ansammeln. Ausser den grossen, eigentlich sogenannten Fontänen gab es aber immer eine sehr grosse Zahl kleiner Lavaspritzer, deren Ort beständig wechselte, die nur wenige Zoll Höhe erreichten, und deren Gesamtheit eine Art beständigen, glänzenden Funkelns erzeugt.

Besonderes Glück hatte ich mit der Beobachtung der von manchen gesehenen, von vielen aber bezweifelten ächten Flammen. An einigen Abenden konnte ich sie in ganz geringer Entfernung zu Dutzenden und mit aller wünschenswerten Deutlichkeit sehen. Es sind das schwach leuchtende, meist nur einige Sekunden, ausnahmsweise aber auch bis etwa $\frac{1}{2}$ Minute brennende Stichflammen, meist von vielleicht $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ m Höhe, die namentlich über kleineren glühenden Rissen auftauchten; von einer Verwechslung mit belenchteten Dämpfen konnte keine Rede sein; sie erinnerten am meisten an brennenden Wasserstoff. Leider hatte ich kein Spektroskop mitgenommen, mit dem die Entscheidung darüber unter günstigen Umständen ganz gut möglich sein dürfte.

Was die Bewegung der Schollen anbetrifft, so kann ich die Beobachtung früherer Besucher bestätigen, dass sie vorzugsweise in der Richtung auf die Fontänen zu wandern; daher muss man annehmen, dass sich die Lava-Sprays gerade über solchen Stellen bilden, unter denen sich absteigende Konvektionsströme befinden, was zwar im ersten Augenblick paradox erscheinen mag, aber auch aus anderen Beobachtungen mit grosser Wahrscheinlichkeit hervorgeht.

An manchen Tagen und Nächten habe ich stundenlang das ruhige aber rastlose Spiel des Feuersees betrachtet und fast jedesmal einige neue Detail-Beobachtungen gemacht, die ich hier natürlich nicht im einzelnen beschreiben kann; nur das will ich nochmals betonen, dass es völlig unmöglich ist, bei nur einmaligem Besuche den so fremdartigen, überwältigenden und dem Ungewohnten Furcht erregenden Gesamteindruck richtig aufzufassen und seine Einzelheiten zu studieren; zu einer wirklichen Beschreibung reicht aber natürlich die Zeit oder der Raum eines Vortrages nicht aus.

In der Nacht vom 23./24. November 1893 stieg der Lavaspiegel bis über den Rand des tertiären Kraters; dieser hatte damit also aufgehört zu existieren; er war ausgefüllt, und der Lavasee war von nun an unmittelbar im sekundären Krater. Aber man darf nun nicht etwa denken, dass die Lava den ganzen sekundären Kraterboden einfach überflutete; dazu erkaltet sie am Rande zu schnell. Der Feuersee bildet vielmehr bei langsamem Steigen des Niveaus einen mitunter äusserst regelmässigen Wall an seinem Umkreise, dessen Entstehungsart ich sehr genau beobachtet habe, hier aber nicht weiter beschreiben kann. Der Wall wuchs von Tag zu Tage und mochte schliesslich an 6—10 m Höhe bei einem äusseren Neigungswinkel von 40° erreichen. So stand also nun das Lavaniveau bedeutend über dem Boden des sekundären Kraters und war von diesem nur durch einen wenig soliden Wall getrennt, der jeden Augenblick brechen konnte, und in der Nacht vom 22./23. Dezember wirklich brach. Dann ergiesst sich natürlich die Lava in mächtigem Schwall und überschwemmt mit einer erstaunlichen Geschwindigkeit den sekundären Krater. Hierin besteht eine der wenigen objektiven Gefahren, die man aber dadurch sehr verringern kann, dass man die unsolidesten Teile jenes merkwürdigen Walles sorgsam meidet und sich auch an ihrem Fusse nicht lange aufhält. Die vertrauenerweckenderen Stellen des

Walles habe ich dagegen öfters erstiegen, natürlich auf der Windseite; oben steht man unmittelbar am Rande des Lavapuhls, vor seinen Füßen sieht man die Schollen schwanken, brechen, sich verschieben. Die strahlende Hitze ist an der Grenze des eben noch Erträglichen, indem sie durch die Schollenkruste gemildert und die heisse Luft vom Winde fortgeblasen wird. Das Herannahen eines Ueberfließens ist kurz vorher bemerkbar; man muss dann natürlich schleunigst fort.

Das einfache Ueberfliessen der Lava ist viel häufiger als ein Wallbruch und eine Erscheinung, die ich wohl einige zwanzig Mal zu sehen Gelegenheit hatte, und die, wie die schon erwähnten Fontänen, die ausserordentliche Leichtflüssigkeit und die aus der Farbe der Glut zu entnehmende, gewaltige Temperatur handgreiflich zeigt. Das Ueberfliessen der Lava über den Wall bildet ohne die geringste Uebertreibung wirkliche Kaskaden von gelbglühender Lava, die gerade das Geräusch eines Wasserfalls hervorrufen und nachts blendend hell leuchten. Da fast täglich solche Ueberflutungen vorkamen, von dem erwähnten Wallbruche abgesehen, der auf einmal eine sehr grosse Lavamenge ergoss, so versteht man, dass der Boden des sekundären Kraters immer mehr ausgefüllt werden musste; in der That, Ende Dezember waren von den ca. 20 m Niveau-Unterschied zwischen primärem und sekundärem Krater nur noch vielleicht 4—6 m übrig geblieben, und wenige Wochen nach meiner Abreise war der sekundäre Krater ganz ausgefüllt, so dass sich nun der Feuersee unmittelbar im primären Krater befand und mit seinen Lavaergüssen dessen Boden erhöhte. Das dauerte, wie ich aus Zeitungsnachrichten entnehme, bis zum Juli 1894, als an einem Tage binnen weniger Stunden der Feuersee urplötzlich sank; dabei brach seine Umgebung tief ein, so dass nunmehr an Stelle des Lavasees ein tiefer trümmererfüllter Einbruch übrig blieb, der Anfang zu — einem neuen sekundären Krater.

Derselbe Vorgang hat nämlich in den letzten Jahrzehnten mehrfach stattgefunden; der sekundäre Krater bildet sich in wenigen Stunden, um dann im Laufe einiger Jahre allmählich ausgefüllt zu werden, so dass eine Art leidlich regelmässigen Formwechsels stattfindet. Doch kann ich diese interessanten Dinge hier nicht näher ausführen und muss auch auf die Beschreibung der vielen Merkwürdigkeiten im Kilaueakrater, wie namentlich der oft genannten Lavastalaktitenhöhlen verzichten, von denen es mir gelang, eine ziemlich gelungene Blitzlichtaufnahme herzustellen; ebenso kann ich von der Besteigung oder besser „Bereitigung“ des Mauna Loa nur das erwähnen, dass sie für gewöhnliche Touristen die bedeutenden Strapazen und die bedeutenderen Kosten kaum lohnt, obwohl sie in grossartige Wüsten von Fladenlava führt, mancherlei Interessantes kennen lehrt und zum Schlusse den imponierenden Anblick des Centralkraters Mokuaweoweo mit seinen mauergleichen, rötlich-schwarzen Abstürzen und seiner erhabenen Lavaeinsamkeit bietet. Auch die viel einfachere und ungleich lohnendere Tour auf den ca. 3000 m hohen Hale a ka la auf der Insel Maui kann ich nur dem Namen nach erwähnen; man hat dort den angeblich grössten Krater unseres Planeten zu Füßen und eine farbenprächtige Aussicht allerersten Ranges im Umkreise.

Aber auch sonst zähle ich die Hawaiischen Inseln zu den schönsten Ländern, die ich je gesehen; die einzige Sache, die den Kenner der dortigen Verhältnisse mit Bitterkeit erfüllen muss, ist der niederträchtige politische Schwindel und die ruchlos ungerechte Entthronung der eingeborenen Königin durch habgierige Amerikaner, unter denen die Söhne der — Missionäre die Hauptrolle spielen. Der schöne polynesischer Gruss: „Aloha“ — „ich liebe Dich“ und — „d missionary“ d. h. „verfl. Missionär“ sind die Worte, die der Fremde als Hawaiische Stichworte zuerst kennen lernt und nicht vergisst.

(Näheres hierüber teile ich im Aprilhefte der „Neuen Deutschen Rundschau“ mit.).

Den Vortrag in der Sitzung am 14. Juni hielt Herr Dr. *Starke*: „Wander- und Wandelbilder aus den Penninischen Alpen“:

Hochgeehrte Herren!

Unter den vielen wertvollen Aufsätzen, welche uns der Jahrgang 1893 der Zeitschrift des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins gebracht hat, haben mir zwei derselben ganz besonderes Interesse gewährt, die Aufsätze

1. des Herrn Dr. *R. Schäfer*: Was uns die Gesteine der Alpen erzählen,
2. des Herrn *Gustav Bancalari*: Die Hausforschung und ihre bisherigen Ergebnisse in den Ostalpen.

So verschiedenartig auch die in beiden Aufsätzen behandelten Fragen zu sein scheinen, so enthalten doch beide die Aufforderung an unsern Alpenfreund zu Beobachtungen und Forschungen über die Gestaltung und Umgestaltung unserer Alpen wie über die Natur, die Sitten und die Gebräuche der alpinen Bevölkerung; beide Gebiete stehen in so enger Beziehung zu einander, dass die Erscheinungen auf dem Gebiete des Volkslebens sich oft genug lediglich aus den Beobachtungen über die Natur und Gestaltung des Landes erklären.

Seit der frühesten Zeit meiner Alpenwanderungen, als ich, vor mehr als 50 Jahren, zum ersten Male die alpine Gletscherwelt anstaunte, habe ich stets das Bedürfnis empfunden, gleichzeitig Land und Leute zu beobachten, und wenn sich in Gletscherschliffen und erratischen Blöcken dem Verstande die Erkenntnis erschloss, wie gross die Umgestaltungen gewesen sind, welche sich vor ungewissen Zeiten in dem Bau der Gebirgsmassen vollzogen haben, drängten sich mir überall im Leben der Bevölkerung in Sprache und Sitte, in Haus- und Familienleben Bilder entgegen, in welchem die Spuren längst vergangener Zeiten noch heute erhalten haben und in der Nebeneinanderstellung von Vergangenheit und Gegenwart Wandelbilder vorführen, an denen man sich gar nicht satt sehen kann.

Eine Reihe solcher Wandel- und Wanderbilder möchte ich Ihnen heute vorführen und zwar aus einem in sich ziemlich eng begrenzten Gebiete, aus dem Gebiete der Penninischen Alpen, desjenigen westlichen Flügels der Alpen, welcher vom Montblanc ab beginnend die zwischen dem Montblanc und dem Monte Rosa liegenden Gebirgsmassen und die Monte Rosagruppe selbst umfasst, begrenzt im Norden durch das Rhonethal, im Süden durch die Lombardische Ebene.

I.

Will man die höchsten, wildesten Gebirgsmassen des Schweizerlandes und gleichzeitig das grösste Thal desselben, will man die ausgedehntesten Eisgebiete, die grössten Gletscher der Alpenwelt, und daneben eine üppige Vegetation sehen, die an Italien erinnert, will man die wunderbarsten Gebirgspässe und Völkerstrassen, von uralten Kulturstätten ausgehend kennen lernen, und die zurückgebliebenen Reste längst vergangener Zeiten, als Denkmäler der letzteren mit dem Leben unserer Zeit vergleichen, so wandere man durch das Rhonethal, den jetzigen Kanton Wallis, von da an, wo die Rhone sich in den Genfersee ergiesst, bis hinauf zu den Quellen des Stromes; man blicke hinein in die Seitenthäler, die in das Rhonethal einmünden oder man vergleiche die Eindrücke, welche sich hier erschliessen, mit dem, was die Südseite der westlichen Kette der penninischen Alpen zeigt.

Freilich wird man sich nicht darauf beschränken dürfen nach dem in Lausanne eingenommenen Mittagsmahle sich in 5 bis 6 Stunden von dem Dampfross bis nach Visp, der Eingangspforte für die Wunderwelt von Zermatt, oder bis nach Brieg, zum Anfang der Simplonstrasse, ziehen zu lassen, um auf der letzteren das Massiv der Alpen überschreitend nach Italien zu gelangen. Leider reisen viel tausende in dieser Weise, ja, mancher hat mir schon gesagt, diese Fahrt sei nicht sehr lohnend, es gäbe nicht viel zu sehen, man könne allenfalls sich einem Mittagsschlaf hingeben und Kräfte für den nächsten Tag sammeln! Und doch bietet schon die flüchtige Eisenbahnfahrt in dem raschen Wechsel der interessantesten landschaftlichen und Kulturbilder einen besonderen Reiz. Naturgemäss knüpft sich das ganze Leben der Bewohner des ganzen Rhonethales an die Pulsader desselben, den Strom, der hier die Kultur gefördert, dort sie gestört hat; wir sehen wie im Oberwallis mit eisernem Fleisse der Strom eingedämmt und abgelenkt wird, um das mühsam gewonnene Kulturland zu schützen und zu vermehren, und wieder an anderen Stellen gleitet der Strom sanft dahin zwischen den üppigsten Wein- und Obstgärten, Dorf reiht sich an Dorf und Stadt an Stadt. Bei St. Maurice, an der unteren Rhone, rücken die das Thal von beiden Seiten begrenzenden Gebirgsketten so dicht zusammen, dass dem Flusse zwischen der Dent de Morcles und der Dent du Midi nur ein enges Thor geöffnet bleibt, und in der That ist hier vor alten Zeiten der Eingang in das Thal durch Thore gesperrt worden. Man möchte glauben, dass es sich hier um kleinliche Pfahlbürgerinteressen gehandelt hätte. Allerdings hat es auch an solchen nicht gefehlt, aber hier haben sich auch weltbewegende Völkerkämpfe abgespielt.

Wenn wir von den Ufern des Genfer Sees, wo überall nur die französische Sprache gesprochen wird, in den Kanton Wallis kommen, fällt es uns auf, dass diese Sprache in dem gänzlich abgeschlossenen Kanton Wallis aufwärts nur bis nach Sierre gesprochen wird; dass dagegen von Sierre aus an deren Stelle die deutsche Sprache tritt. Unzweifelhaft ist die französische Sprache in unserem Jahrhundert weiter vorgedrungen; die Stadt Martigny hiess früher Martinach, Sion hiess Sitten, Sierre hiess Siders, und so noch viele andere Ortschaften. Es mag sein, dass in neuerer Zeit der Handels- und noch mehr der Fremdenverkehr einigen

Einfluss hierauf gehabt haben. Aber diese Einwirkungen sind nur von geringer Bedeutung, gegen das, was durch Geschichts- und Sprachforscher festgestellt worden ist hinsichtlich der Bewegungen in der Bevölkerung Europas zu vorchristlicher Zeit. Indogermanische Stämme waren aus Asien nach Europa vorgedrungen; die Spuren des indogermanischen Sprachstammes treten in den keltischen Namen, welche Städte und Völkerschaften in Wallis nach den Berichten des Julius Caesar zur Zeit seiner Feldzüge, also im ersten Jahrhundert vor Christi Geburt, führten, deutlich zu Tage. So hiess Martigny zu Caesars Zeiten: Octodurus, d. h. eine Burg, entstanden aus keltischer Gründung. So spricht Caesar von der Völkerschaft der Seduni und ihrer Hauptstadt Sedunum, deren Namen sich später in das Deutsche: Sitten und demnächst in das Wälsche: Sion umgewandelt hat.

Die Römerherrschaft mochte schon von grossem Einfluss auf die Sprache, wenigstens im Unterwallis geworden sein. Noch grösser wurde der Einfluss der Burgundionen, zwar ebenfalls eines germanischen Volksstammes, der aber nach seiner Ansiedelung in dem jetzigen Frankreich seine Sprache gegen die Lateinische aufgegeben hatte und im 9. Jahrhundert der christlichen Zeitrechnung sich in der Westschweiz festsetzte. Mir hat es immer scheinen wollen, als ob noch heut in dem Charakter der Bewohner am Nordrande des Genfer Sees und im Unterwallis, obgleich sie französisch sprechen, deutsches Element sich erkennbar mache. Viel schärfer tritt dasselbe freilich in Oberwallis hervor, wo das germanische Sprachelement niemals verdrängt worden war, und wo man sogar in Sprache und Sitte den Charakter des Alemannenstammes erkennen will, welcher im 10. und 11. Jahrhundert unserer Zeitrechnung in dem noch heut deutsch sprechenden Teile der Schweiz sich festgesetzt hatte, und aus der Centralschweiz zu der Quelle der Rhone herniedersteigend in das Oberwallis gelangt sein soll.

Wer jetzt den Engpass von St. Maurice passiert, erfreut sich wohl an dem höchst malerischen Charakter der Gegend, er ahnt aber kaum, dass er auf einem historischen Boden steht, getränkt mit dem Blute glaubenstreuer Märtyrer.

Die Reisenden, welche an der Station Martigny aussteigen, mögen wohl vielfach an den ihnen bevorstehenden Anblick des Montblancs denken (denn von Martigny aus führen die Wege über den Col de Balme oder über Tête noire nach Chamonix); aber nur wenige schlagen von Martigny den Weg über den grossen St. Bernhard ein, diese Strasse, welche viele, viele Jahrhunderte lang die Weltstrasse für den Verkehr aus Italien und von weiter her, aus Asien über Italien nach dem Lande jenseits der Alpen gewesen war. Schwerlich wird ein zweiter Ort in der Schweiz zu finden sein, an welchem so viele Ueberreste von Bauwerken aus römischer Zeit, Inschriften u. dgl. aufbewahrt werden, wie in Martigny.

Lassen Sie mich Ihnen zunächst von der Bernhardstrasse erzählen.

II.

Kaum hundert Jahre sind verflossen, seitdem man vom Mont Blanc, vom Monte Rosa, vom Rigi, von der Jungfrau spricht, dagegen kannte man schon seit fast zweitausend Jahren den Saumpfad über den Hochpass, der jetzt der Pass des heiligen Bernhard heisst, und seit neunhundert

Jahren wusste man die christlichen Liebeswerke der frommen Augustiner-mönche aus dem im Jahre 962 von dem Archidiakon Bernhard in Aosta gegründeten Hospiz zu preisen. Die Welt war erfüllt von dem edlen Werke des Gründers, der fromme Diakon wird heilig gesprochen, und nach ihm heisst der Berg fortan: der Bernhardsberg, das Kloster: das Hospiz des heiligen Bernhard. Aber wunderbar: im Munde des Volkes hat sich dennoch ein noch älterer Name des Berges erhalten; es kann uns begegnen, dass uns der Hirt, die Sennerin, die wir über den zu passierenden Berg befragen, vom „Mont Joux“ spricht, was nichts anderes heissen soll als „Mons Jovis“, Berg des Jupiters; so hiess bis in das Mittelalter hinein der Berg, auf welchem zu heidnischer Zeit dem Jupiter ein Heiligtum errichtet worden war, von welchem noch jetzt geringe Reste vorhanden sind, und noch heutigen Tages führt das letzte Dörfchen, welches wir bei dem Abstieg nach Martigny berühren, den Namen: Bourg-St.-Pierre du Mont Joux.

Nicht allein dieser, der alte Name des Berges, auch der Name des ganzen Alpengebietes „Penninische Alpen“ reicht zurück in das fernste Altertum, wo man noch die Gottheit, welche den Berg beherrschte, Poenus nannte und nach ihm den um denselben liegenden Gebieten den Namen Alpīs Poenina gab, woraus der noch heut geltende Name: Penninische Alpen entstanden ist.

Die uralten Städte Martigny (Octodurus) an der Nordseite, Aosta an der Südseite sind die Eingangs- und Ausgangsorte für den Bernhardpass, die bedeutendste Heerstrasse und Handelsstrasse im Altertum wie im Mittelalter. Vierhundert Jahre lang waren hier die römischen Legionen von Syrien und dem Euphrat bis an die Ufer des Rheins und nach England auf gefahrvollem Saumpfade gezogen; im Jupiterstempel hatten sie ihre Votivtäfelchen aufgehängt, manche von letzteren sind aus den Schutthaufen ausgegraben und jetzt in dem Museum des Klosters aufbewahrt. Den Krieger waren die Handelsleute gefolgt, Aosta war das Hauptzollamt für den Verkehr nach Germanien. Dann war das Jupitersbild gesunken und mit ihm das alternde Rom. An die Stelle der heidnischen Welt war eine neue Epoche, die des Christentums getreten: ganze römische Legionen gehörten dem neuen Glauben an und starben für denselben den Märtyrertod, so nach der Legende die aus der ägyptischen Landschaft Thebais stammende sogenannte thebaische Legion, welche, weil sie sich weigerte, gegen die christlichen Gallier zu marschieren, bei St. Maurice zuerst zweimal dezimiert und dann völlig niedergemetzelt wurde. Aus dieser Saat erwuchs das Kloster zum heiligen Mauritius, so benannt nach dem glaubenstreuen Führer der Legion. Bald kamen über den Bernhardsberg in langen Zügen christliche Pilger aus dem Norden Europas auf der Wallfahrt nach Rom, jetzt waren es nicht mehr römische Legionen, sondern die Heere deutscher Kaiser, welche diesen Weg einschlugen, vor ihnen aber auch die Züge der Völkerschaften, welche nach der Völkerwanderung ihre Wohnsitze wechselten; Kämpfe und Blutvergiessen herrschten überall, bis hinein in die abgelegenen Alpenthäler, und räuberische Horden setzten sich namentlich an den Bergpässen fest. So hatten Sarazenen, die von Spanien und dem südlichen Frankreich her bis in das

Rhonethal vorgedrungen waren, sich auf der Höhe des Bernhardpasses festgesetzt und dort ein halbes Jahrhundert gehaust, bis sie endlich unter dem deutschen Kaiser Otto vernichtet wurden.

Wer jetzt in die erwähnte uralte Kirche der schon erwähnten Ortschaft le Bourg de Saint Pierre eintritt, wandelt über eine ausgetretene alte Thüschwelle, auf der noch Spuren von Buchstaben und Zahlen zu sehen sind und erfährt schwerlich, dass er ein hochwichtiges Dokument aus alter Zeit unter seinen Füßen hat. Bis 1739 war dieser Stein in eine innere Wand der Kirche eingelassen, der nach seiner damals noch deutlichen und in den Chroniken mitgeteilten Inschrift den siegreichen Kampf gegen die Sarazenen bezeugte.

Gar ernste Gedanken sind es, welche den Alpenwanderer erfüllen, wenn er hinauf kommt auf die Passhöhe zu den mächtigen Gebäuden des im 10. Jahrhundert gegründeten Klosters, dessen ruhmvolle Aufgabe es ist, den vielen Hunderten armer Arbeiter, welche im Frühjahr und Herbst den Pass überschreiten, Obdach und Hülfe zu gewähren. Ein altes, zum Ruhme des heiligen Bernhard gedichtetes Lied sagt:

„Mein Haus steht offen Tag und Nacht,
Sein Pfleger allzeit auf der Wacht,
Zu spenden Trank und Speise.“

Wie Vieles hätte ich noch zu erzählen von den wackeren Hunden, deren sich die Mönche zum Aufsuchen der im Schnee Verirrten bedienen, von dem erschütternden Eindruck des Leichenhauses, in welchem die Leichen unbekannt geblieben aufgefunderer Personen aufgestellt werden und an der Luft trocknen; von dem Uebergange der Napoleonischen Armee über den St. Bernhard im Jahre 1799 und von dem Verkehr mit den wackeren Augustinern, von denen schon mancher sein Leben gelassen hat. Aber schon viel zu lange habe ich am Bernhard verweilt, darum weiter.

III.

Nach sehr kurzer Fahrt sind wir in Sion angelangt. Gestatten Sie mir, dass ich von Sion gänzlich schweige und Sie nur in ein, von Sion aus kaum bemerkbares Seitenthal, das von der Borgne durchströmte, vom Süden her in das Rhonethal einmündende Val d'Hérens (Eringenthal) führe. Waren wir in der stattlichen Bischofsstadt Sion von den üppigsten Rebengeländen umgeben, an denen die glühenden Sonnenstrahlen einen feurigen Wein zeitigen, so gelangen wir, in der engen Schlucht der Borgne ansteigend, nach wenigen Stunden über eine alte Gletschermoräne in ein von blendenden Eisgipfeln umsäumtes Hochalpthal, in welchem auf grünem Wiesenplan das Dörfchen Evolena liegt. In langem Anstieg auf einem Zickzackwege sind wir bis zu der Ortschaft Vex hinaufgeklommen und treten hier erst in die Thalschlucht ein, die sich bei Useigne in zwei Thäler gabelt. das Val d'Hérens und das Val d'Héremence. Es will uns scheinen, als ob wir überall an Brandstätten vorüberkämen, denn fast schwarz sind sämtliche auf steinernem Unterbau errichteten, oft wie Festungen erscheinenden Bauernhäuser, vielfach ohne Treppe und doch mehrere Stockwerke hoch; auf vorspringenden, zapfenartigen Vorsprüngen steigt man in die obere

Etage. Zu der engen Schlucht stimmt der finstere Eindruck der wenigen Häusergruppen, weniger zu dem frischen Grün der Matten, die sich bis zu dem Nadelwalde hinaufziehen; bisweilen stossen wir auf die Ruinen alter verlassener Häuser; aus einigen Jahreszahlen können wir sehen, dass sie schon vor einem bis vor zwei Jahrhunderten gebaut worden waren. Wie hat es ehemals hier ausgesehen? Wann haben sich die ehemaligen Bewohner zu einer Dorfschaft zusammengeschlossen? Warum ist dies geschehen? Die Chronisten wissen nichts hierüber zu erzählen. Der bekannte Schriftsteller Ebel erwähnt zwar in seinem aus dem Ende des vorigen Jahrhunderts stammenden vierbändigen Werke über die Schweiz das Eringer Thal, weiss aber nichts weiter darüber zu sagen, als dass dasselbe von Hirten bewohnt und „gänzlich unbekannt“ sei.

Erst in unserem Jahrhundert ist dasselbe bekannt geworden. Am Ende der schwarzen Hütten von Evolena überrascht uns plötzlich der Anblick eines sauberen Gasthauses, erbaut und bewirtschaftet von dem braven Posthalter Brunner in Sion, einem Gliede der in Wallis weitverbreiteten Gastwirtsfamilie Brunner. Als ich vor vielen Jahren zum ersten Mal nach Evolena kam, wollte es mir scheinen, als ob ich nur 1 bis 2 Tage dort aushalten würde, es wurden aber 8 und 10 Tage daraus und bald darauf bin ich wieder dorthin gegangen, denn der wunderbare Reiz der grossartig wilden Landschaft und der urwüchsigen Bevölkerung hatten es mir angethan. Eine Verständigung mit den Eingeborenen war allerdings recht schwer, denn sie reden einen äusserst schwer verständlichen französischen Dialekt; sie sind Hirten, die sich noch alte Sitten und Gebräuche, ja sogar eine alte Nationaltracht bewahrt haben, und am Sonntage bis auf vier Stunden Entfernung aus den höchsten Bergschluchten zur Kirche nach Evolena kommen, nicht etwa mit dem Wanderstab in der Hand, sondern hoch im Sattel, Frauen und Kinder und Männer. Hunderte von Maultieren sind im Besitz der Bewohner, die hölzernen Packsättel ohne Steigbügel, auf welchen sie, von den steilsten Bergwänden herunter Holz und Heu zu Thale schaffen, werden zum Kirchgang bestiegen, das starke Maultier, ohne Zügel und Steigbügel, auf dem in ihrem malerischen Sonntagskostüm die junge Frau sicher sitzt, vor sich auf jeder Seite einen Sack, aus dem die Köpfe der Kinder hervorschauen, trägt wohl auch noch den Mann, ja ich habe es sogar gesehen, dass eine junge Mutter vor sich auf den Armen eine kleine Wiege mit dem Säugling trug, den sie zur Taufe hinabbrachte, unbekümmert um den entsetzlich steilen Pfad, auf welchem das Maultier hinabkletterte.

Nach beendetem Gottesdienst ist Volksversammlung vor der Kirche. Ein Amtsblatt oder Kreisblatt existirt nicht. Der Gemeindevorstand verkündet mündlich, was die Gemeinde wissen soll, er ermahnt sogar Einzelne, die seine Unzufriedenheit erregt haben, vor der versammelten Gemeinde. So mag es schon vor vielen Jahrhunderten gewesen sein.

Nach der Thalseite zu sehen wir den durch seine herrliche Aussicht berühmten Gipfel des Pic d'Arzinol. Woher dieser Name? Arzinol ist ein uraltes keltisches Wort, welches auch in der von alten Kelten bewohnten englischen Grafschaft Wales vorkommt, es bedeutet „hohe Burg“; unter dem Gipfel will man Spuren menschlicher Wohnungen entdeckt haben, in

die sich wahrscheinlich die Ureinwohner nach der Verdrängung aus dem Thale zurückgezogen hatten. Die jetzigen Bewohner des Thales mögen wohl burgundischen Ursprungs sein, dafür spräche der Bau der alten Häuser. Sie sind aber wesentlich verschieden von den Bewohnern des Nebenthales, der Val d'Héremence, die riesigen Männer der letzteren sind vor Allen erkennbar; sie sind schwarzäugig und haben die Gewohnheit, wie eine alte Chronik schon erzählt, „Bärte zu tragen wie Schlachtschwerter“. Die blonden Evolener sind dagegen bartlos. Erst die neuere Zeit bringt das Volk mit der Welt in Verbindung. Obgleich Evolena von Sion aus in 6 Stunden zu erreichen ist, gab eine ältere Frau auf Befragen an, dass sie nur einmal in ihrem Leben in Sion gewesen sei. Und doch geht auch an so einsamen Thälern die Weltgeschichte nicht spurlos vorüber; zu einem jungen Führer, der unten im Rhonethale seine Studien gemacht hatte, war die Kunde von dem grossen deutschen Kaiser gedrungen, der die Franzosen in den Jahren 1870/71 aufs Haupt geschlagen hatte; er liess sich von mir viel von Kaiser Wilhelm erzählen, von seiner Weisheit, Tapferkeit und Leutseligkeit, und dann brach er in die Worte aus: C'est vrai, Monsieur, l'empereur Guillaume, c'est un grand héros, c'est le premier des magistrats du monde!

IV.

Wir kehren zurück zur Bahn im Rhonethale. Nach halbstündiger Fahrt haben wir die Station Sierre (Siders) erreicht, bei welcher ein anderes Seitenthal von Süden her in das Rhonethal einmündet, das Val d'Anniviers (Einfischthal). Dasselbe ist durch seine grossartige Naturschönheit und seine Bevölkerung nicht minder interessant, als das Val d'Hérens, es ist aber fast noch weniger bekannt und besucht, als das erstere. Jedes dieser Thäler ist nur durch eine Felsschlucht zugänglich, beide sind nach ihrem Südende durch die Eisdome, welche sich an das Matterhorn anreihen, durch Dent d'Hérens, Dent blanche, Tête blanche, Mont Collon etc. abgeschlossen. An grandiosen Kontrasten und malerischen Effekten ist das Val d'Anniviers, weil enger und die Berge im Allgemeinen steiler, fast reicher als jenes von Evolena. Erst im Jahre 1882 wurde von Berndt in einem Ergänzungshefte zu den Petermannschen Geographischen Mitteilungen eine Monographie über das Val d'Anniviers „ein bis dahin fast unbekannter Teil der Walliser Alpen“, veröffentlicht. Schon zwei Jahre früher war ich in diesem Thale gewesen, ich war aber nicht von Sion auf der Eisenbahn nach Sierre und von dort aus in das Thal, sondern von Evolena aus in einem recht anstrengenden Tagemarsche über den Col de Torrent und den Col de Sorrebois nach Zinal im Val d'Anniviers abgestiegen. Nur an einer einzigen Hütte, dem Obdach eines Sennen, der wie ein Wilder erschien, war ich vorbeigekommen, um so mehr war ich erfreut, in Zinal neben den schwarzen Hütten dieses kleinen Dorfes ebenso wie in Evolena ein sauberes kleines Gasthaus zu finden. Hier wie dort traf ich liebenswürdige Gesellschaft in einem kleinen Kreise feingebildeter englischer Damen und Herren, nicht von der oft recht wenig angenehmen Touristenart, die auf ein Cookbillet reisen, sondern feinfühligere Menschen, die sich auf längere

Zeit in diesen herrlichen Erdenwinkel zurückgezogen hatten. Auch Bergsteiger ersten Ranges waren unter ihnen und manche Dame verstand es prächtig, zu steigen, es war aber auch anheimelnd, wie in einem deutschen Familienhause, wenn ich die jüngeren Elemente am Abende bei uns bekannten Spielen, wie „Wattepusten“ und „Mehlschneiden“ fand.

Wie gross ist der Unterschied zwischen diesen Fremden, die auf einige Wochen das Thal besuchen, und den Eingeborenen, die fast noch mehr, als die Bewohner des Eriingerthales zeigen, dass sie dieselben geblieben sind, wie ihre Vorfahren, fast unberührt von moderner Kultur; ehrlich und uneigennützig, festhaltend an ihren uralten Sitten. Die Bevölkerung ist nicht gross und es fällt uns auf, dass wir selten Menschen sehen. Ihre aus dem an der Luft schwarz werdenden Lärchenholze gebauten Hütten zeigen dieselbe Bauart wie die Häuschen in dem Val d'Hérens und in Oberwallis, das lässt auf eine Stammesverwandtschaft schliessen, auch hier sehen wir, wie in Evolena, ein Reitervolk auf dem Sattel des Maultieres sitzen; auch die Sprache ist, wie in letzterem, ein schwer verständlicher dem Französischen verwandter Dialekt, der aber auch wieder seine besonderen Eigentümlichkeiten hat und dem Provençalischen verwandt sein soll. Besonders charakteristisch ist das Nomadenleben der Bevölkerung. Der Bauer besitzt Matten im Hochland, auf denen sein Vieh weidet, in den tieferen Lagen Getreidefelder und unten bei Einmündung in das Rhonethal Weingärten. Mit seinem ganzen Haushalt zieht er von der einen Stelle zur anderen, um das Feld zu bestellen, zu säen, zu ernten. Unendlich einfach ist sein Haushalt. Nur einmal im Jahre wird Brod gebacken, und so Vorrat für das ganze Jahr eingeschafft; jede Familie steuert dem Pfarrer in Vissoie jährlich einen Käse, jede Familie hat in ihrem Keller ein Fass alten Weines, das oft von Geschlecht zu Geschlecht sich forterbt. Stirbt Jemand in der Familie, so erhält Jeder, der dem Verstorbenen die letzte Ehre erweist und an dem Leichenmahle teilnimmt, ein Glas von diesem Weine, stösst an den Sarg des Verstorbenen an, und trinkt ihm zu mit den Worten: „Au revoir!“ Das Leichenmahl ist eine altkeltische Sitte. Sollte man hieraus schliessen, dass wir noch einen Rest alter Kelten vor uns haben? und doch liegen wieder eine Reihe von Umständen z. B. Ortsnamen und Namen der Berge vor, die zu der Annahme geführt haben, dass die Anniviarden von den schon erwähnten Sarazenen abstammen, die sich in den Walliser Thälern festgesetzt hatten und erst spät zum Christentum bekehrt worden sind. Andere Forscher haben sogar die Hypothese aufgestellt, dass wir in der Bevölkerung die Reste einer in das Wallis eingedrungenen Horde von Hunnen, oder Abkommen von den im 10. Jahrhundert bis in die Schweiz eingedrungenen Ungarn zu erblicken haben. Grössere Wahrscheinlichkeit bietet wohl die Annahme, dass auch hierher Burgundionen vorgedrungen sind und sich mit den vorhandenen keltischen und sarazenischen Elementen vermischt haben.

Wie lange wird es dauern, bis auch die jetzt noch erkennbaren Spuren aus längst vergangenen Zeiten verwischt sein werden.

V.

Nur eine halbe Stunde Eisenbahnfahrt von Sierre bis Visp, und wir sind am Eingange eines neuen Seitenthales. Wie ganz anders sind die Eindrücke, die wir in dem jetzt von aller Welt gekanntem und bereisten 9—10 Stunden langen Vispachthale empfangen, welches schon bei Stalden, wo die Saaser Visp und die Gorner Visp zusammenfliessen, sich in das Saasthal und das Nicolaithal gabelt.

Am Ende des letzteren liegt das Eldorado aller, welche in möglichst kurzer Zeit — und — auf möglichst bequemen Wege an eine Stelle gelangen wollen, von der aus sie sich nur von Schnee und Eis umgeben sehen, denn das Dampfross schleppt jetzt täglich in zahlreichen Zügen Hunderte von neugierigen und flüchtig reisenden Menschen aller Nationen nach dem allerdings zauberhaft schönen Zermatt. Wohin das Auge blickt, türmen sich die Eiskolosse empor, welche den höchsten Teil der penninischen Alpen, die Scheidewand zwischen dem Rhonethal und der lombardischen Ebene bilden: der Monte Rosa, an den sich die Mischabelhörner, Lyskamm, Castor und Pollux, das Breithorn anreihen; an der anderen Seite das Weisshorn, Dent blanche und das Gabelhorn; in der Mitte das alle Nachbarn überragende, wie ein Cyklop zum Himmel hinaufstarrende schwarze Matterhorn.

In Zermatt reiht sich jetzt Hôtel an Hôtel. Die Bevölkerung von Zermatt und des ganzen Thales spricht zwar jetzt ebenso, wie dies von Alters her der Fall war, die deutsche Sprache, aber von allen Seiten her umschwirren uns fremde, französische und vorzugsweise englische Laute, nicht allein aus dem Munde der auf- und abwogenden Fremden, sondern auch der grossen Schaar der für diesen Verkehr auf der trefflichen Führerschule herangebildeten Bergführer und der Verkäufer in den zahlreichen Verkaufsläden sowie der überall zu findenden befrackten Kellner.

Ungemessen, unmessbar ist die Zeit, seitdem die Eisgipfel ihre Gletscher hinabgesandt haben in das Thal; um so kürzer ist die Zeit, seitdem Zermatt, diese Perle der Hochalpenwelt, — man kann wohl sagen: entdeckt ist und bereist wurde.

Im Jahre 1846, also vor 48 Jahren, machte ich den Versuch, wenigstens auf eine kurze Strecke in das wunderbar schöne Thal einzudringen. Aber schon in Stalden — (jetzt Eisenbahnstation) — existierte überhaupt kein Gasthaus, bei einem freundlichen Holzschnitzer fand ich mit meinen Reisegefährten ein Unterkommen, wir lagerten auf Holzspähnen in seiner Werkstatt, und wie es mit der Beköstigung aussah, mögen Sie daraus schliessen, dass, um uns einen Genuss zu bereiten, vor der Hausthür ein Hammel geschlachtet und von dem Fleisch auch an demselben Abende ein leckeres Mahl bereitet wurde.

Es ging ein dunkles Gerücht, dass Wanderer, welche bis nach Zermatt vordringen wollten, dort allenfalls vom Herrn Pfarrer aufgenommen würden. Wir haben dies nicht versucht, stiegen aber zwischen Stalden und St. Nicolaus an der Bergwand, welche das Nicolaithal und Saasthal trennt, ein paar Stunden hinauf und hatten die Freude, oben auf einem Plateau nicht nur eine prachtvolle Aussicht nach Norden und nach Süden

zu finden, sondern auch ein ziemlich bedeutendes Dorf, das Dorf Grächen, zu entdecken, welches auf der damals besten Karte der Schweiz, der Kellerschen Karte, nicht verzeichnet war. Ein Gasthaus war selbstredend nicht vorhanden, aber dort herrschte noch Gastfreundschaft, der Bauer, der uns Brot und Milch kredenzte, war nicht zu bewegen, Bezahlung anzunehmen. Das waren noch idyllische Zustände, und dazu kam, was ich erst später erfuhr, dass Grächen berühmt ist als eine Wiege der Wissenschaft. So mächtig war die seit der Mitte des 15. Jahrhunderts von Italien hergekommene humanistische Strömung geworden, dass sie nicht nur in das Rhonethal, sondern auch in die Seitenthäler eindrang und die bäuerliche Bevölkerung ergriff; der in Grächen geborene *Thomas Platter*, welcher als junger Bursche am Tage das Vieh hütete und als Seiler arbeitete, hatte sich durch Selbststudium die lateinische und demnächst die griechische und hebräische Sprache angeeignet und war dann hinausgezogen in die Städte der Schweiz, Italiens und der Rheinlande, ein hochgefeierter Gelehrter, bis er hochbetagt als Direktor einer berühmten Lateinschule in Basel starb. Er war der intimste Freund des um das Schulwesen so hochverdienten Kardinal *Schinner* in Sion, der seinerseits wieder mit *Erasmus* von Rotterdam in regster Verbindung gestanden hatte. Nicht *Thomas Platter* allein, auch andere später berühmt gewordene Volkslehrer hatten als Bauerbuben in Grächen das Licht der Welt erblickt, das geschah in einer jetzt fast vergessenen Zeit.

Es hat für mich von je her einen wunderbaren Reiz gehabt, nach mühsamem Abstieg über Felsen und Eis eine Passhöhe zu erreichen, von der aus man hinabsteigt in ein neues, noch nicht gekanntes Land. Eine solche Passhöhe ist der Theodulpass, über ihn geht die Grenze zwischen der Schweiz und Italien. Auch auf der Südseite sind noch Gletschermassen zu passieren, dann steigt man ab in das Val Tournanche oder Val de Challant. Auf der Passhöhe erinnern Reste einer alten Schanze an die blutigen Kämpfe, welche in alten Zeiten hier zwischen Wallisern und Piemontesen ausgefochten worden sind; noch heut führt ein an der Nordseite belegener Felsabhang, auf welchem die Leichen der Erschlagenen lange Jahre unbestattet gelegen hatten, den Namen: die Leichenbretter.

Neben solchen Bildern aus einer rohen Vorzeit treten aber auch andere friedliche Bilder aus alten Zeiten. Nach den Schilderungen der Chronisten muss ehemals der Theodulpass viel weniger vergletschert gewesen sein als in der Jetztzeit, denn derselbe wurde vielfach als Handelsstrasse zwischen Piemont und dem Oberwallis benutzt, Vieh und Wein wurden auf diesem Wege aus den südlichen Thälern des Monte Rosa in die deutsche Schweiz, ja sogar bis nach Deutschland gebracht, und es wird berichtet, dass die Handelsleute nach Ueberschreitung der Gletscher ihre Eispickel in Matt (Zermatt) bis zur Rückkehr aus dem Flachlande zu deponieren pflegten.

VI.

Wer heutigen Tages vom Oberwallis aus sich nach der Südseite der penninischen Alpen nach Italien begeben will, wählt doch gewöhnlich die herrliche, auf Napoleons Befehl hergerichtete Fahrstrasse über den Simplon, auf dessen Passhöhe ebenfalls ein mit Augustinermönchen besetztes

Hospiz, eine Filiale des Klosters auf dem St. Bernhard, steht. Bald wird, wie es den Anschein hat, auch der Simplon, wie der St. Gotthard, durchbohrt werden für die Herstellung einer Eisenbahnlinie.

Es giebt aber auch noch einen anderen, ehemals ebenfalls für Handelszwecke benutzten Passübergang nach Italien, der zwar recht beschwerlich, aber doch so grossartig und schön ist, dass es sich wohl lohnt, ihn häufiger, als es jetzt geschieht, zu überschreiten, ich meine den Pass, der aus dem vorhin schon erwähnten Saasthale über den Monte Moro, einem Seitenflügel des Monte Rosa hinab nach Macugnaga im Anzascathale führt.

Von dem in dem oberen Teile des Thales in öder Wildnis belegenen Mattmarksee führt in 3—4 Stunden ein Kletterweg hinauf zur Passhöhe; für Saumtiere würde derselbe jetzt nicht mehr gangbar sein, und doch ist derselbe vor alten Zeiten in dieser Art benutzt worden, denn es ist stellenweis noch ersichtlich, dass ehemals rohe Felsblöcke zu einer Art von Cykloptreppe zusammengelegt waren. Der Blick auf den Monte Rosa bleibt verdeckt, bis wir fast auf der Höhe angelangt sind und einen kleinen Gletscher passiert haben. Dann biegen wir um eine Felsecke herum, und plötzlich steht in wahrhaft bewältigender Grossartigkeit und Schönheit vor unserem Auge der in blendendem Licht seiner Schneemassen vor uns sich auftürmende vielgipfige Monte Rosa, aus dessen Firnmulden Gletscher an Gletscher hinabstürzt. Der mächtigste von ihnen, der grosse Macugnaga-gletscher, liegt in grausiger Tiefe mehrere tausend Fuss unter uns; in einer bewaldeten Moräne desselben erkennen wir das berühmte Belvédère, zu dem man von Macugnaga aufsteigt, um von hier aus an den schroffen Wänden des Monte Rosa bis zu seinen Gipfeln hinaufzublicken. Dort hatte ich vor einer Reihe von Jahren tief ergriffen von dem überwältigenden Anblick der Natur gestanden, und vor einem Jahre wurde mir das Glück zuteil, bei dem herrlichsten Wetter von der Passhöhe hinabzublicken!

Steil, sehr steil ist der Abstieg nach Macugnaga. Ein Handelsverkehr über den Moropass, wie vor alten Zeiten, findet jetzt nicht mehr statt; nur Schmuggler wählen wohl noch jetzt diesen Uebergang und bestehen blutige Kämpfe mit den italienischen Zollwächtern; und doch stiess ich, es war an einem 14. August, am Passübergange auf eine eigentümliche Pilgerschaar, Männer und Frauen in reinlichen Sonntagskleidern, welche den achtstündigen Marsch aus den Ortschaften des Saasthales über den Moropass nach Macugnaga ausführten, um dort am 15. August, am Tage von Maria Himmelfahrt, einem Kirchenfeste beizuwohnen. Was konnte sie wohl dazu bestimmen, zu diesem Feste aus ihrer ebenfalls katholischen Heimat in das italienische Nachbarland zu ziehen? Es waren Bande des Bluts, der Stammesverwandschaft, welche die Deutschen des Oberwallis mit den ebenfalls deutsch sprechenden Bewohnern in den höchst gelegenen Winkeln der südlichen Monterosathäler verknüpft.

VII.

Bisher habe ich Sie nur in die Seitenthäler an der Nordseite der penninischen Alpen geführt; folgen Sie mir nun auch noch zu einem Blick in die Thäler an der Südseite dieser Alpenkette.

Von Brieg aus sind wir in wenigen Stunden über den Simplon hinabgestiegen und haben italienischen Boden betreten. Unter dem Einflusse der glühenden Sonnenstrahlen prangt das Land in dem reichsten Farbenglanze und der üppigsten Vegetation. Ehe wir jedoch an die Ufer des Lago Maggiore gelangen, wenden wir uns nach Westen, hinein in das allmählich ansteigende Anzascathal; zwischen Rebengeländen und Maisfeldern bewegen wir uns fast bis nach Vangone, da öffnet sich plötzlich ein grossartiger Blick auf die Südseite des Monte Rosa. Immer ernster wird die Vegetation, und doch lassen Land und Leute keinen Zweifel darüber, dass wir auf dem Boden Italiens in dem Lande der wohlklingenden italienischen Sprache wandeln. Aber plötzlich ändert sich das Bild; an einer einsamen Kapelle vorbei steigen wir in einen von eisbedeckten Gipfeln umkränzten Thalkessel hinab, in welchem die aus sechs kleineren Ortschaften gebildete Gesamtgemeinde Macugnaga liegt, und — wir glauben unseren Augen und Ohren nicht trauen zu dürfen — schon von der Höhe des Simplon her hatte uns der Weg nur zwischen rebenumrankten Steinhäusern von italienischer Bauart hindurch geführt — jetzt stehen wir plötzlich wieder zwischen schwarzen Holzhäusern mit steinbelasteten Dächern, aus dem steinernen Unterbau erheben sich 4 kurze, mit Steinplatten bedeckte Holzträger, auf welchen erst das obere Haus ruht und durch diese Bauart vor dem Eindringen der Mäuse geschützt ist; es ist dieselbe Bauart, die wir schon auf der Nordseite der penninischen Alpen, im Oberwallis und sogar in den Seitenthälern des Unterwallis kennen gelernt haben. Und wie sind die Bewohner dieser Häuser? An unser Ohr klingt — in rauhen Guttural-tönen — die deutsche Sprache, verwandt mit den Mundarten, denen wir dort begegnet waren. Sechs strahlenförmig an der Südseite des Monte Rosa sich herabziehende Bergrippen sind die Scheidewände für die zwischen sie eingekeilten Hochthäler und auch in diesen, freilich nur in den höchstgelegenen Teilen, stossen wir auf Ortschaften, in denen deutsch gesprochen wird, so im Rima Issime, Allagna, Gressonay, Ayas. Erst in unserem Jahrhundert sind diese Ortschaften durch Herstellung von Strassen mit den tiefer gelegenen Teilen des Landes in Verbindung gekommen.

Mit dem Verkehr und den Handelsverbindungen, mit der Thätigkeit der italienischen Behörden und den Schulen ist naturgemäss die italienische Sprache mehr und mehr vorgedrungen und wird auch von den meisten, wenigstens den jüngeren Bewohnern verstanden und gesprochen. Schon in der zur Kommune Macugnaga gehörigen nur eine halbe Stunde entfernten Ortschaft Borca verstand der Wirt nicht mehr Deutsch oder wollte es nicht verstehen. Vor seiner Hausthür fand ich an dem sonnigen Vormittage eines Montags eine Gesellschaft von Arbeitern, die sich stundenlang am Boccia-spiel ergötzten, sie sprachen nur italienisch und ich glaubte daher, dass sie sämtlich ihre Muttersprache sprächen; als aber einer von ihnen einen so unglücklichen Wurf that, dass seine Kugel zur Seite abging, brach er in die schmerzlichen Worte aus: „O Madonna e tutti santi, bin ich reingefallen!“ Ich wage nicht die Vermutung aufzustellen, dass dieses Spiel am Montags auf den bei Deutschen üblichen blauen Montag zurückzuführen ist; eine grössere Berechtigung für die Annahme einer alten

germanischen Volkssitte mag aber der Umstand gewähren, dass in der obersten zu Macugnaga gehörigen Ortschaft Pestarena eine uralte Linde steht, unter deren Schatten um einen steinernen Tisch auf steinernen Sitzen die Gemeinde sich zur Beratung von Gemeindeangelegenheiten zusammenfindet.

Während eines längeren Aufenthaltes in Macugnaga durchstöberte ich an einem Regentage die in einem Wandschränkchen liegenden alten Bücher und fand unter ihnen einige ältere kleinere Schriften, über den Ursprung der Deutschen in den südlichen Thälern des Monte Rosa. Ich muss hier übergehen, was spätere wissenschaftliche Forscher aufgedeckt und geschrieben haben. Jetzt dürfte wohl kein Zweifel darüber sein, dass die frühere Annahme, als könnten hier noch Reste des alten germanischen Volkes der Cimbern wohnen, nicht begründet ist. Dagegen hat sich, wie eine erst im Jahre 1890 erschienene Schrift von Vittorio Sella, dessen kunstvoller Hand wir die bisher noch unerreichten Photographieen aus den Hochalpen verdanken, urkundlich nachweisen lassen, dass vor alten Zeiten die Bischöfe von Sion und die Abtei von St. Maurice von den Königen von Burgund und den Grafen von Savoyen Ländereien an der Südseite des Monte Rosa zum Lehn empfangen hatten, und dass diese Ländereien später an italienische Herren verkauft worden sind. Hörige Leute aus dem Wallis mochten es gewesen sein, welche von ihren Herren in Sion und St. Maurice in den damals noch unbewohnten Hochthälern als Hirten angesiedelt wurden und dort, abgeschieden von allem Verkehr mit dem Süden, ihre Sprache und ihre alten heimischen Sitten sich bis in unser Jahrhundert bewahrten. Ihre Beziehungen zu der alten Heimat an der Nordseite der Schneekette haben, wie schon erwähnt, fast aufgehört, dagegen hat sich ein reger Verkehr nach dem Süden eröffnet, dazu kommt, dass in den Italienern das Verständnis für die Schönheit der Alpenwelt erwacht ist, Allagna und Gressonay sind Sommerfrischen für begeisterte italienische Alpenfreunde nicht nur aus der Lombardei und Piemont, sondern auch aus Rom geworden, an deren Spitze die von den Bewohnern des Alpenthales vergöttelte Königin von Italien steht.

Wie lange wird es dauern, bis die deutsche Sprache allmählich ganz verdrängt werden wird? Vielleicht wird dereinst die Zeit kommen, wo der Wanderer im Anblick der dann noch vorhandenen Ueberreste alter eigentümlich geformter Holzhäuser sagen wird: Hier müssen wohl einstmals vor alten Zeiten Deutsche gewohnt haben!

VIII.

Ein dicht bevölkertes gesegnetes Fruchthland ist die Ebene, welche sich an den Südabhang der penninischen Alpen anschliesst. In stürmischer Eile bringt uns die Eisenbahn von Mailand nach Turin. Nur in der Ferne erblicken wir gegen Norden die stolzen Gipfel des Monte Rosa, einzelne Zweigbahnen lassen uns von der Hauptlinie aus der Alpenkette näher treten.

Gestatten Sie mir — zum Schluss — Ihnen noch ein Wandelbild aus dem Teile der penninischen Alpen, von dem meine Schilderungen ausgingen, aber von der Südseite derselben, vorzuführen.

Von der an der Hauptbahn gelegenen Station Chivasso sind wir auf der nach Norden längst der Dora Baltea erbauten Zweigbahn nach Aosta gelangt, der alten römischen Stadt, von der aus die uralten Heer- und Handelsstrassen über den grossen und kleinen St. Bernhard nach Germanien und Gallien sich öffneten. Auch hier hatte in vorchristlicher Zeit ein alter tapferer Keltensstamm, das Volk der Salasser, seinen Wohnsitz gehabt und den römischen Legionen die gedachten Passübergänge verlegt. Nach den blutigsten Kämpfen beschloss das herrschsüchtige Rom nicht nur die Vernichtung der alten Salasserstadt, sondern des ganzen Salasservolkes. Sie erfolgte unter Kaiser Augustus. Die nach dem Blutbade noch übrig gebliebenen, etwa 36 000 Menschen, wurden in die Sklaverei verkauft, und an Stelle der alten Stadt eine neue Soldatenstadt mit dem Namen Augusta praetoria Sallassorum erbaut. Durch den noch vortrefflich erhaltenen, zu Ehren des siegreichen Kaisers errichteten Triumphbogen tritt man noch heutigen Tages in die alte, früher Augusta, jetzt Aosta genannte Stadt, deren alte Umfassungsmauern mit festen Türmen dieselben sind, welche um die Prätorianerstadt erbaut wurden. Ein starkknochiges tapferes Volk wohnt noch jetzt in der Nähe von Aosta, namentlich in den engen Thälern, welche sich von dem Wege zum kleinen St. Bernhard abzweigen. Bergbau und Lederbereitung wird noch heut von ihm betrieben, wie ehemals von den Salassern. Sollten in ihm nicht doch noch Reste der alten Salasser zu erkennen sein?

Auf einem öffentlichen Platze der Stadt, in der Nähe des Bahnhofs, steht das bronzene Standbild eines kräftigen Mannes in Jägertracht, in der Hand die Büchse, zu seinen Füßen ein erlegter Steinbock. Die Inschrift lautet: „Au roi chasseur.“ Nicht einem römischen Kaiser, wohl aber dem ersten Könige des geeinigten Italien ist dieses Denkmal von den Aostanern, dem ihnen stammverwandten Könige Viktor Emanuel, gesetzt worden. Die Soldaten aus Piemont, namentlich aus dem Aostathal, gelten für die besten der italienischen Armee. Oberhalb der Strasse über den kleinen Bernhard, dicht bei Courmayeur und unmittelbar unter den schroffen Abhängen des Montblanc fand ich eine manövrierende Batterie italienischer Bergartillerie, deren Kanonenrohre auf dem Rücken der Maultiere hinaufgeschleppt wurden, — und jenseits des Lac Combal am Montblanc patrouillierten französische Feldwachen. Fast zweitausend Jahre der Weltgeschichte glitten an meinen Gedanken vorüber, und ich dachte an das Wort unseres deutschen Dichters:

Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit,
Und neues Leben blüht aus den Ruinen!

In der Sitzung am 11. Oktober entwarf Dr. K. Futterer in einstündigem Vortrage ein Bild von „Land und Leuten im südlichen Ural“, der jetzt nach Vollendung des westlichsten Teiles der sibirischen Bahn sehr leicht zu bereisen sei.

Die Schilderung der Touren auf die höchsten Berge des Südural, den Jremel, Jarman Tau, Sigalga und Mashak im Verein mit den Bemerkungen über die Bevölkerung, den Volkscharakter und die Art und Weise

des Reisens fesselten die Aufmerksamkeit durch das Fremdartige derselben. Die weiten Strecken, teils im Gebirge, teils in der asiatischen Steppe, wurden in einem sehr roh zusammengefügteten Wagen, dem Tarantass, oder zu Pferde zurückgelegt. Bei den Bergbesteigungen, die weniger durch schwieriges Felsklettern, als durch ausgebreitete weiche und gefährliche Sümpfe erschwert werden, ist das Pferd überhaupt unentbehrlich. Die sehr kräftigen und ausdauernden Pferde der berittenen Forstwächter sind an die Schwierigkeiten des Landes gewöhnt und man kann sie noch gebrauchen, wo westeuropäische Pferde längst versagen würden. Die Tage lang ausgedehnten Ritte durch die Bergwälder und auf die Gipfel bieten den Hauptreiz der Uraltouren und auf den höheren Gipfeln lohnen prächtige Rundsichten die Anstrengungen.

Von dem Jremel (1599 m) übersieht man ausser einem grossen Teile des Gebirges weithin die westsibirische Steppe und die Rundschau vom Jaman Tau (1640 m) umfasst die ganze Breite des Uralgebirges. Dieser letztere Berg war ausser von einheimischen Bärenjägern noch nie bestiegen worden. Seine von jeder menschlichen Ansiedelung weit entfernte Lage und die Undurchdringlichkeit der ihn umgebenden Sümpfe machen seine Besteigung sehr anstrengend; sie erfordert vor Allem Ausdauer der Pferde. Die oberste Kuppe des Berges wird von einem wilden Felsenmeere gebildet, der eigentliche Gipfel aber ist flach. Da keine Ansiedelungen in den Urwäldern der Umgebung des Jaman Tau sich finden, musste das Nachtlager unter freiem Himmel am Insefluss genommen werden; vielfache Feuer im weiteren Umkreise hatten den Zweck, die Bären, die zahlreich hier noch hausen, von den Pferden abzuhalten. Noch andere Touren von demselben Charakter wurden geschildert und dabei fand der Vortragende auch Gelegenheit, der erfolgreichen Thätigkeit des Oberförsters zu gedenken, dem es zu danken ist, dass auch hier eine rationelle Forstwirtschaft eingeführt ist, die ebenso den Bewohnern wie den Hüttenwerken zu gute kommt. Der Zustand der Wege und Pfade im Walde spottet oft jeder Beschreibung und nur die gastfreundliche Aufnahme, die man überall findet, vermag über die sonstigen Schwierigkeiten hinwegzuhelfen. Mit Genugthuung konnte erklärt werden, dass sowohl im Betriebe der Hütten wie in den wirtschaftlichen Unternehmungen es hauptsächlich deutsche Kräfte sind, die fördernd und belebend wirken, wo sonst nur russische Misswirtschaft vorhanden war. Reicher Beifall wurde dem Redner zu teil.

In der November-Sitzung hielt Herr *Leon Treptow* den Vortrag des Abends. Redner sprach über seine neuen „Ersteigungen in der Rosengarten-Gruppe (Dolomiten)“ und schilderte hierbei in lebhaften Farben die mannigfachen Gefahren, die er bei Lösung eines alpinen Problems zu bestehen hatte. Es handelte sich um die Ersteigung der 2746 m hohen Grasleitenspitze über die bisher unbetretene Nordwand.

Der erste Versuch, den Herr *Treptow* am 13. Juni d. J. unternahm, musste wegen Neuschnee und totaler Vereisung der Felsen aufgegeben werden. Da es Herrn *Treptow* nicht gelang, die Grasleitenhütte vor Einbruch der Nacht zu erreichen, war er und sein Führer gezwungen, in einer

vereisten Felshöhle zu bivouakieren. Das Bivouak, in einer Höhe von 2520 m währte von 1/2 11 Uhr nachts bis 4 Uhr morgens, die Temperatur, die anfangs 1 1/2 Grad Kälte betrug, sank während der Nacht auf fünf Grad unter Null. Erst am nächsten Morgen 6 Uhr langten die Bergsteiger in der Grasleitenhütte, 2165 m an, nachdem sie 24 Stunden unterwegs gewesen.

Erfolgreicher zwar, aber noch gefahrvoller, war der zweite Versuch. Am 31. Juli d. J. gelang es dem Vortragenden, nach siebenstündiger sehr schwerer Kletterei den Gipfel der Grasleitenspitze, 3 Uhr 35 Min. nachmittags zu erreichen. Beim Abstieg über die sehr steilen Felswände wurde Herr *Treptow* von einem sehr schweren Gewitter überrascht, so dass ein weiteres Klettern unmöglich wurde. Wiederum musste Herr *Treptow* in den Felsen, 2610 m hoch, übernachten. Bei diesem Bivouak, von 9 Uhr abends bis 4 Uhr morgens, war der Tourist genötigt, 7 1/2 Stunde auf einem kleinen, stark geneigten Geröllfleckchen oberhalb einer senkrechten Felswand zuzubringen, ohne sich auch nur einen Augenblick vom Fleck rühren zu dürfen. Die Hütte wurde gegen 1/2 9 Uhr in der Früh erreicht, die ganze Tour hatte 27 Stunden Zeit erfordert.

Der Vortrag wurde von der aussergewöhnlich stark besuchten Versammlung mit grossem Beifall aufgenommen.

In der Generalversammlung am 11. Dezember erstatteten die Vorstandsmitglieder den Geschäftsbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr. Dann wurde zur Wahl des Vorstandes geschritten. Gewählt wurden die Herren:

Dr. <i>J. Scholz</i> , Vorsitzender,	
<i>R. Mitscher</i> , erster	} Stellvertreter des Vorsitzenden,
Dr. <i>R. Witte</i> , zweiter	
<i>Kroll</i> , Schriftführer,	
<i>Pape</i> , Stellvertreter des Schriftführers,	
Dr. <i>E. Theel</i> , Schatzmeister,	
<i>Griep</i> , Verwalter der Sammlungen,	
<i>Schwager</i> , Hüttenwart,	
<i>Kirchner</i> , Stellvertreter des Hüttenwarts,	
<i>Sydow</i> ,	} Beiräte.
<i>Treptow</i> ,	
<i>P. Dielitz</i> ,	
<i>O. Hellwig</i> ,	
<i>Landmann</i> ,	
Dr. <i>R. Werner</i> ,	

Während der Sitzungen lagen neue Publikationen, Photographien, Karten, Zeichnungen, Skizzen, Studien etc. aus.

Vorstandssitzungen sind 10, ausserdem verschiedene Komitee- und Ausschusssitzungen abgehalten worden.

Sprechabende haben 5 stattgefunden, welche ziemlich zahlreich besucht waren und Gelegenheit zu lebhaftem Meinungs- austausch gaben.

Das Stiftungsfest, welches wieder als Kostümfest in den *Kroll'schen Sälen* am 24. Februar gefeiert wurde, erfreute sich eines zahlreichen Besuches von Sektionsgenossen und deren Angehörigen.

Gemeinschaftliche Ausflüge sind 4 unternommen worden. Am 6. Mai nach Potsdam, am 20. Mai nach Chorin, am 2. und 3. Juni nach Frankfurt a. O. und dem Schlaubethal und am 22. und 23. September nach Neustrelitz und Neubrandenburg. Auch bei diesen Ausflügen war die Beteiligung eine lebhaft.

Das Sommerfest (Hochzeit des Hirschen-Sepp und der See-Burgl) wurde am 30. Juni im Parkrestaurant zu Südende unter zahlreicher Beteiligung gefeiert.

Das Fest des 25jährigen Bestehens der Sektion wurde am 8. Dezember durch einen Kommers in den *Kellerschen Sälen* und am 9. Dezember durch Festakt und Bankett im Kaiserhof begangen. An dem Feste beteiligten sich ausser zahlreichen Sektionsmitgliedern der C.-A. und Vertreter befreundeter Sektionen und Vereine, welche Adressen und herzliche Glückwünsche überbrachten.

Der Präsident des C.-A. Herr Prof. *Scholz* wurde zum Ehrenmitgliede der Sektion ernannt.

Aus der Mitte der Sektion wurde dem Vorsitzenden ein Betrag von 7649 Mark übergeben zur Erbauung einer Jubiläumshütte.

Am 1. Januar 1894 zählte die Sektion	1174 Mitglieder
Im Laufe des Jahres sind neu eingetreten	256 „
	1430 „
Ausgetreten resp. in andere Sektionen über-	
getreten sind	28
Gestorben sind (<i>Bieler, Bussenius, Le Coq,</i>	
<i>H. Deegen, F. Gronau, v. Helmholtz,</i>	
<i>Hossbach, L. Keibel, Kundt, Roesicke,</i>	
<i>Rossnick, E. Scholz, Spaeth, Toussaint,</i>	
<i>R. Voigt)</i>	15
	43 „

so dass wir mit 1387 Mitgliedern

in das Jahr 1895 eintreten.

Die Bibliothek.

Die Sektionsbibliothek hat sich seit dem Erscheinen des neuen Katalogs im April v. J. um 70 Bände vermehrt. Hierzu kommen noch verschiedene kleinere Schriften und Broschüren, als Festschriften, Jahresberichte u. dergl., so dass sie gegenwärtig einen Bestand von 570 grösseren Bänden, darunter 271 Bände alpiner Zeitschriften, und von 178 kleineren Schriften aufweist. Ausserdem enthält sie noch 48 Karten, 17 Panoramen und ca. 550 Photographien und Ansichten.

Die bisher von der Sektion bezogenen Jahrbücher und Zeitschriften wurden weiter gehalten. Ueber die übrigen Neuerwerbungen giebt der unten folgende „Nachtrag zum Katalog“ Auskunft.

Wie früher, so sind auch im letzten Jahre der Bibliothek von einigen Mitgliedern der Sektion, (den Herren *Brenck, Kiessling, Dr. Krollick, Dr. Neubart* und *Dr. Salman*), sowie von Verfassern und Verlegern alpiner Werke verschiedene Zuwendungen gemacht worden. Allen Gebern sei hiermit der Dank der Sektion ausgesprochen.

Die Benutzung der Bibliothek war eine sehr rege. An der Entnahme von Büchern beteiligten sich 86 Mitglieder, darunter auch mehrere auswärtige. Bei dem Mangel eines eigenen Vereinslokals war die Bibliothek hauptsächlich an den Sitzungsabenden geöffnet; in einzelnen dringenden Fällen wurden auch zu anderer Zeit Bücher verabfolgt.

Wünsche und Vorschläge in Bezug auf Neuanschaffungen werden vom Bibliothekar schriftlich erbeten und möglichst berücksichtigt. Ein Verzeichnis der im Laufe des Jahres erworbenen Bücher u. s. w. wird an den Sitzungsabenden zur Einsicht ausliegen.

Aeltere Jahrgänge von Zeitschriften und Jahrbüchern, die in der Bibliothek nicht vorhanden sind, werden gern entgegengenommen, bezw. durch Ankauf erworben.

J. Griep.

I. Nachtrag zum Katalog.

* bedeutet Geschenk.

- Baumbach, N.** Mein Frühjahr. Gesammelte Gedichte aus „Enzian“. Ein Gaudeamus für Bergsteiger. Leipzig 1892. Bd 10.
- Böhm, Dr. A.** Steiner Alpen. Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte der Gebirgsgruppennamen. Wien 1893. Bb 26.
- Bourrit, Mark Theodor.** Beschreibung der Penninischen und Rhätischen Alpen. Zürich 1782. A 143.
- Christ, H.** Das Pflanzenleben der Schweiz. Zürich 1879. A 130.
- Christomannos, Th.** Sulden-Trafoi. Schilderungen aus dem Ortlergebiete. Innsbruck 1895. Q 8.
- Conway, William Martin.** Climbing and Exploration in the Karakoram-Himalayas. London 1894. A 201.
- *Darmstadt, Führer durch — und Umgebung.** Darmstadt 1894. Ba 59.
- *Dehn, Paul.** Der moderne Reiseverkehr. München 1883. Bc 9.
- Egli, Dr. J. J.** Die Schweiz. Leipzig—Prag 1886. A 160.
- *Festschriften** der Sektionen „Augsburg“, „Frankfurt a. M.“, „Heidelberg“, „Leipzig“, „Schwaben“, „Vorarlberg“ des D. u. Oe. A. V. Herausgegeben anlässlich ihres 25jährigen Bestehens. 1894.
- Gasparitz, Dr. Ambros.** Semriach mit Schöckel und Lucloch. Graz 1894. Bb 33.
- Greinz, Rudolf Heinrich.** Schnadahüpfla aus Tirol. Leipzig 1894. Bd 9.
- Aus 'm Landl. Humoresken aus den Tiroler Bergen. Berlin 1893. Bd 20.
- Güssfeldt, Dr. Paul.** Der Montblanc. Studien im Hochgebirge, vornehmlich in der Montblanc-Gruppe. Berlin 1894. A 202.
- 20 Illustrationen in Lichtdruck zu „Reisen in den Andes von Chile und Argentinien“. Berlin 1888.
- Hann, Dr. Julius.** Handbuch der Klimatologie. Stuttgart 1882. A 120.

- *Haushofer, Max.** Alpenlandschaft und Alpensagen in den bayrischen Bergen. Bamberg 1890. A 164.
- Hesse-Wartegg, Ernst von —.** Andalusien. Eine Winterreise durch Südspanien und ein Ausflug nach Tanger. Leipzig 1894. A 204.
- Hirschberg, Dr.** Eine Reise um die Erde. Leipzig 1894. A 199.
- Joseph, Dr. Gustav.** Die Tropfsteingrotten in Krain. (Virchow—Holtzendorff'sche Sammlung.) Berlin 1875. Bb 30.
- *Jubiläumsgabe** der Sektion München zur Generalversammlung des D. u. Oe. Alpenvereins. 1894. Q 33.
- Kleinecke, Rudolf.** Touristen - Brevier. Ein lustig Lehr- und Lesebuch für Alpinisten und solche, die es werden wollen. Brünn o. J. Bd 11.
- Kohl, J. G.** Naturansichten aus den Alpen. Leipzig 1891. A 145.
- *Kopf, Michael.** Beschreibung des Salzbergbaues zu Hall in Tirol. Berlin 1841. A 97.
- Kraus, Ferdinand.** Das nördliche Steiermark. Eine Wanderung durch vergessene Lande. Graz 1888. A 131.
- *Lahusen, Dr. med.** Wie bereist man Italien? Praktischer Reisebegleiter für eine Rundfahrt über den St. Gotthard—Mailand—Genua—Rom—Neapel—Florenz—Venedig und den Brennerpass. München 1894. Ba 56.
- *Laverrenz, Victor.** Nach Süden. Streifzüge an der Riviera, durch die Schweiz und Südfrankreich. (Europäische Wanderbilder I.) Berlin 1887. A 197.
- *Liederpsalter** für fröhliche Wandersleut. Herausgegeben von der Vogesensektion Metz. Metz 1885. Bd 18.
- *Löffelholz von Colberg, Carl Freiherr —.** Die Drehung der Erdkruste. Eine neue geologisch - astronomische Studie. München 1886. Bb 32.
- Moesch, Dr. C.** Geologischer Führer durch die Alpenpässe und Thäler der Centralschweiz. Zürich 1894. Bb 31.
- Nibler, Fr.** Bilder aus dem welschen Nonsberg. Vortrag, gehalten in der Alpen-Vereins-Sektion München 1886. München 1887. Bc 22.
- Noé, Heinr.** Deutsches Alpenbuch. 2. Exempl. 1. Band. Salzkammergut, Oberbaiern und Algäu. 2. Band. Tirol und Vorarlberg. 3. und 4. Band. Die Ostalpen. Glogau o. J. A 63a—d.
- Tagebuch aus Abbazia. Wien und Teschen o. J. A 142.

- Oppenheimer, Franz.** Die Ferienwanderung. Wanderbriefe. Berlin 1894. A 203.
- Platter, J. C.** Raut'n und Rosmarin. Geschichten und Skizzen aus Tirol. Innsbruck 1892. A 93.
- Purtscheller, L. und H. Hess.** Der Hochtourist in den Ostalpen. 2 Bände. Leipzig und Wien 1894. Ba 58a—b.
- *Praesenz-Liste** der Teilnehmer an der XXI. Generalversammlung des D. u. Oe. Alpenvereins 1894. Bd 19.
- Rambert, E.** Die Alpenpflanzen. Uebersetzt aus „Les Alpes Suisses“ durch **A. Kaebitsch.** Dresden o. J. Bb 30.
- *Rohracher, Jos. A.** Toblach und das Ampezzothal. (Bruckmanns illustr. Reiseführer. No. 1142.) Mit 4 Illustrationen. München o. J. Ba 57.
- Rothpletz, A.** Ein geologischer Querschnitt durch die Ostalpen nebst Anhang über die sog. Doppelfalte. Mit 2 Tafeln und 115 Abbildungen im Text. Stuttgart 1894. A 198.
- Schneller, Christian.** Beiträge zur Ortsnamenkunde Tirols. 1. Heft. Innsbruck 1893. Bb 30.
- Schweiger - Lerchenfeld, Amand, Freiherr von —.** Alpen-
glühen. Naturansichten und Wanderbilder. Stuttgart, Berlin,
Leipzig o. J. Q 34.
- Scherer, Heinrich.** Vergangene und moderne Beziehungen zum Hochgebirge. Immenstadt 1891. Bd 21.
- Sima, Johann.** Wanderungen durch Krain. Wien o. J. Bc 21.
- *Sterzing am Eisach.** Mit geschichtlichen, cultur-historischen und naturwissenschaftlichen Nachrichten. Sterzing 1892. Ba 55.
- *Tomarelli, Torquato.** Storia Geologica del Lago di Garda. (Estratto dagli atti dell'V. R. Academia degli Agiati in Rovereto. Anno XI 1893.) Rovereto 1894. Bb 28.
- Tottleben, C.** Eindrücke von meiner Reise in Russland. Stuttgart 1894. A 200.
- Trientl, Adolf.** Die Waldwirtschaft in den Alpenländern, insbesondere in Tirol. Innsbruck 1893. Bd 17.
- Whymper, E.** Travels amongst the Great Andes of Equator. London 1891. A 205a—b.
- Widmann, J. V.** Touristenovellen. Stuttgart 1892. A 83.

Haardt, Vincenz von —. Uebersichtskarte der Alpenländer. 1 : 1 000 000.

- *Kiesslings** Neue Specialkarte der Umgebung von Eberswalde bis Jagdschloss Hubertusstock und Kloster Chorin 1 : 50 000.
- * —** Freienwalde, Wriezen, Oderberg, Brodowin. 1 : 50 000.

***Simon, S.** Rundsticht vom Schrankogel.

Photographien von Sella in Biella.

(Die eingeklammerten Nummern sind die des Sella'schen Kataloges.)

- | | |
|--|---|
| 1. Roterknopfkühe (1605.) | 19. Kristallspitze v. d. Prager-Hütte. (1647.) |
| 2—4. Panorama v. d. Racherin. Grossglockner bis Wiesbachhorn. (1609—11.) | 20. Gr. Venediger v. Kleinen Venediger. (1653.) |
| 5. Sonnblickgruppe vom Racherin-kees (1612.) | 21. Gipfel d. Gr. Venediger. (1654.) |
| 6. Erzherzog Johann-Hütte. | 22. Toblacher See. (1663.) |
| 7—10. Panorama v. Gr. Venediger. (1625—28.) | 23. Croda Rossa v. Schluderbach. (1669.) |
| 11—14. do. (1655—58.) | 24. Monte Cadini v. Misurinasee. (1671.) |
| 15. Gipfel d. Grossglockner. (1629.) | 25. Misurinasee u. Drei Zinnen (1673.) |
| 16. Kleiner Glockner, Möllthal etc. v. Grossglockner-Grat. (1630.) | 26. Die drei Zinnen v. Lavaredo-Sattel. (1674.) |
| 17. Observatorium auf dem Sonnblick. (1631.) | 27. Schwalbenkopf v. Lavaredo-Sattel. (1675.) |
| 18. Grossglocknergruppe vom Sonnblick. (1632.) | 28. Monte Cadini v. Lavaredosattel. (1676.) |

***Neubart, Dr.,** 50 Photographien: Böhmerwald, Salzkammergut, Tirol.

Wundt, Theodor, Wanderbilder aus den Dolomiten. 16 Lichtdrucktafeln. Imperial-Format in Mappe.

Touren - Verzeichnis.

Nach bisher eingegangenen Mitteilungen sind im Sommer 1894 u. a. folgende Touren von Mitgliedern ausgeführt worden:

Die mit einem * versehenen Touren sind nicht ganz zur Ausführung gebracht worden

I. Deutsche und Oesterreichische Alpen.

A. Nordalpen.

Daumen	<i>P. Müller, Tetzlaff.</i>
Fellhorn	<i>Blaurock, Degebrodt, Alb. Krause, Krone.</i>
Galzigspitze	<i>Mugdan.</i>
Grünten	<i>Degebrodt, Alb. Krause, Krone, Mugdan.</i>
Gantenhang	<i>Grossmann.</i>
Hangspitz	<i>Grossmann.</i>
Hint. Bolgen	<i>Benzien.</i>
Hochälple	<i>Grossmann.</i>
Hochfrottspitze	<i>M. Krause.</i>
Hochglockner	<i>Grossmann.</i>
Hochgrat	<i>P. Müller.</i>
Hochvogel	<i>Degebrodt, Alb. Krause*, Krone, P. Müller, Mugdan.</i>
Hochwart	<i>Alb. Krause.</i>
Hoher Freschen	<i>Grossmann.</i>
Hohes Licht	<i>Dase, Heydel, P. Müller.</i>
Gr. Krottenkopf	<i>Linckelmann (1893).</i>
Mädelegabel	<i>Degebrodt, Georgi, Heydel, Alb. Krause, M. Krause, Liebeherr, Rebhuhn.</i>
Mittagsspitz, Damüls	<i>Grossmann.</i>
Mörgelspitze	<i>Grossmann.</i>
Nebelhorn	<i>Degebrodt, Dietz, Heydel, Hollefreund, Alb. Krause, Krone, Liebeherr, P. Müller (2 Mal), Rebhuhn, C. Schultze, Seidelmann, Tetzlaff.</i>
Rauheck	<i>Seidelmann.</i>
Riederhorn	<i>Benzien.</i>
Schlappolt	<i>Degebrodt, Alb. Krause, Krone.</i>
Söllereck	<i>Degebrodt, Alb. Krause, Krone.</i>
Uebelhorn	<i>Alb. Krause.</i>
Wannhorn	<i>Benzien.</i>

Arlbergkopf	<i>Schartiger.</i>
Patteriol	<i>Mugdan.</i>
Wirth	<i>Schartiger.</i>
Gatschkopf	<i>P. Müller, Mugdan.</i>
Parseierspitze	<i>P. Müller, Mugdan.</i>
Seeköpfe	<i>P. Müller.</i>
Hochplatte	<i>E. Kronecker.</i>
Pilgerschroffen	<i>E. Kronecker (1. Erst).</i>
Reitherspitze	<i>Rodenwaldt, Staepel.</i>
Dreithorspitze	<i>Salman*, Wildt (Trav. aller 3 Sp. v. O).</i>
Hochmunde	<i>Salinger.</i>
Hochwanner	<i>Herz, Salinger (Wintertour).</i>
Hohe Griesspitze, Ostgipfel	<i>Salinger.</i>
Hoher Kranzberg	<i>Brenck.</i>
Schneefernerkopf	<i>Herz.</i>
Zugspitze	<i>Bumcke, Dietz, Frankfurter, Klitzing, Kraus, Lindau, R. J. Meyer, Meyssner, v. Schaeuwen, Staepel.</i>
Zugspitze vom Höllenthal	<i>Salman, W. Weigand, R. Werner, Wildt.</i>
Benediktenwand	<i>M. Krause (Wintertour).</i>
Krottenkopf	<i>M. Krause (Wintertour), v. Schaeuwen.</i>
Birkkarspitze	<i>M. Krause, R. J. Meyer.</i>
Frau Hitt	<i>M. Krause.</i>
Kaltwasserkarspitz	<i>M. Krause.</i>
Karwendelspitze	<i>R. J. Meyer, Staepel.</i>
Rappenklammspitz	<i>M. Krause.</i>
Risser-Falk	<i>M. Krause.</i>
Schöttlkarspitz	<i>Herz.</i>
Soiernspitze	<i>Staepel.</i>
Wörner	<i>Herz.</i>
Hochglück	<i>M. Krause (neuer Anstieg).</i>
Hochiss	<i>Planck.</i>
Kellerjoch	<i>Planck.</i>
Risserkogel	<i>Schmilinsky.</i>
Rofan	<i>Süring.</i>
Schinder, Bairischer	<i>Schmilinsky.</i>
Ackerlspitze	<i>Planck, Salinger.</i>
Elmauer Haltspitze	<i>Krollick (Trav.), H. Krüger, Lautherius (Trav.) Meynow, Salinger.</i>
Hochsessel	<i>Planck.</i>
Maukspitze	<i>Salinger.</i>
Naunspitze	<i>Th. Blume, Mewes.</i>

Pyramidenspitze	<i>Th. Blume, H. Krüger, Meves.</i>
Scheffauer Kaiser	<i>H. Krüger.</i>
Sonneneck	<i>Krollick (Trav.), H. Krüger.</i>
Stripsenkopf	<i>Grasnick, Meynow.</i>
Todtenkirchl	<i>Bröckelmann, Meynow (Winklerkamin).</i>
Treffauer Kaiser	<i>Bröckelmann.</i>
<hr/>	
Fellhorn	<i>Pallus.</i>
Geigelstein	<i>Pallus.</i>
Bleikogel	<i>Huhn.</i>
Breithorn	<i>Hoppé, Huhn, Köhn.</i>
Fritzerkogel	<i>Huhn.</i>
Funtensee Tauern	<i>B. Bokelmann.</i>
Hochkönig	<i>O. Hellwig.</i>
Hoher Göll	<i>A. Ernst.</i>
Hohes Brett	<i>A. Ernst.</i>
Jenuer	<i>B. Bokelmann, M. Müller.</i>
Kammerlinghorn	<i>Koner.</i>
Palfelhorn	<i>A. Ernst.</i>
Todter Mann	<i>Brenck.</i>
Untersberg	<i>B. Bokelmann.</i>
Watzmann	<i>Bumcke (Mittelsp.), A. Ernst (Hocheck und Mittelsp.), Kessler (Hocheck u. Mittelsp.), M. Krause (Wintertour), Pottin (Hocheck u. Mittelsp.), Sydow (Hocheck).</i>
Schönfeldspitze	<i>Raschdorff (bis zum Grat).</i>
Watzmann, Kl.	<i>A. Ernst.</i>
<hr/>	
Dachsteinwarte	<i>P. Ruge, Tamm.</i>

B. Centralalpen.

Augstenberg	<i>Klewe, Salinger.</i>
Beckspitze	<i>M. Ebeling.</i>
Brandnerspitze	<i>M. Ebeling (1. Erst.).</i>
Fädnerspitze	<i>Klewe.</i>
Felsenkopf	<i>M. Ebeling.</i>
Fluchthorn	<i>Dase, Dietz, Grossmann, Klewe, Liebeherr, Rebhuhn.</i>
<hr/>	
Futschölspitze	<i>Klewe.</i>
Gamshorn	<i>Klewe.</i>
Gemsspitze	<i>Klewe.</i>
Grenzeckkopf	<i>Klewe.</i>
Hohes Rad	<i>Grossmann.</i>
Krone	<i>Klewe.</i>
Krone, Breite	<i>Klewe.</i>
Monteneu	<i>Schartiger.</i>
Mottenkopf	<i>M. Ebeling.</i>

Riffler, Grosser	<i>Heydel.</i>
Scesaplana	<i>Dietz, M. Ebeling, Eyth, Pompetzky, Reichenow, Schaper, Zietemann.</i>
Schnapfenspitz	<i>Klewe.</i>
Valltla	<i>Klewe.</i>
<hr/>	
Berglerkogel	<i>C. Davidsohn.</i>
Blickspitze	<i>Fraatz.</i>
Brochkogel, Hint.	<i>Fraatz, Grün, Treptow.</i>
Brunnenkogel	<i>Hilgendorf, Reichenow.</i>
Daunkopf, Hint.	<i>Merfeld.</i>
Edelweisswand	<i>Hilgendorf.</i>
Eiskastenkopf, Hint.	<i>Fraatz.</i>
Finailspitze	<i>Schleussner.</i>
Fluchtkogel	<i>Nasse.</i>
Glockthurm	<i>Georgi.</i>
Kreuzspitze	<i>E. Ebeling.</i>
Oelgrubenspitze, Hint.	<i>Degebrodt, Alb. Krause, Schoene.</i>
„ Mittl.	<i>Degebrodt, Alb. Krause.</i>
Ramokogel, Vord. und Hint.	<i>Fraatz.</i>
Rauher Kopf	<i>Schoene.</i>
Similaun	<i>Meyssner.</i>
Vernagelwand	<i>Fraatz.</i>
Weisskugel	<i>C. Davidsohn*, E. Ebeling, Fraatz, Grün (Trav. von O. nach W.), Ed. Hahn, Lomler, Schleussner, Schoene, Sydow, Treptow (Trav. von O. nach W.).</i>
Weissseespitze	<i>Schoene.</i>
Wildspitze	<i>Dase, E. Ebeling, Fraatz (S. und N. Gipfel) Georgi, Grün (S. und N. Gipfel v. SO.) Junk, Neubart, Treptow (S. u. N. Gipfel von SO.).</i>
<hr/>	
Becher	<i>C. Davidsohn, Pape, Stiring.</i>
Blaser	<i>Brenck.</i>
Fernerkogel	<i>Schleussner.</i>
Feuerstein, östl.	<i>Grün, Herz, Pape, Roloff, Treptow.</i>
„ westl.	<i>Grün, Roloff, Treptow.</i>
Finsterthaler Gamskogel	<i>Krollick (1. Erst.).</i>
Habicht	<i>B. Grosser, Lesser, Roloff, Stirl.</i>
Hochbrunnachkogel	<i>Krollick (1. Erst.).</i>
Hohe Heide	<i>Krollick (1. Erst.).</i>
Kraspesspitze	<i>Krollick (1. Erst.).</i>
Patscherkofel	<i>Brenck.</i>
Rosslauf	<i>Treptow.</i>
Rothkogel, Längenthaler	<i>Krollick (1. Erst.).</i>
Roth-Spitze	<i>Treptow (1. Erst. von W.).</i>
Runderhofspitze	<i>Fraatz, Meynow.</i>

Schaufelspitze	<i>Dase, Knoop, Lücke, Mewes, Neubart, Pasemann, Pfennigwerth.</i>
Schneespitze	<i>Grün, Roloff, Treptow.</i>
Schrankogel	<i>Schleussner, Sydow.</i>
Schwarzwandspitze	<i>Grün, Treptow.</i>
Sonklarspitze	<i>Grün, Treptow.</i>
Tribulaun, Pferscher	<i>Grün, Lesser, Mugdan, Salman, Max Schlesinger, Treptow (I. Trav. v. West- z. Ostgipfel), W. Weigand.</i>
Villerspitze, Hohe	<i>Meynow.</i>
Waldrasterspitze	<i>Brenck, C. Davidsohn, Mugdan.</i>
Wilder Freiger	<i>C. Davidsohn, Ed. Hahn, Köhn, Pape, Roloff, Süring.</i>
Wilder Pfaff	<i>Köhn, Merfeld, Meynow, Roloff, Süring.</i>
Zuckerhütl	<i>Fraatz, Ed. Hahn, Köhn, Merfeld, Meynow, Nasse, Roloff, Süring.</i>
Kassianspitze	<i>Dittmann, Jaster, Tobien.</i>
Laugenspitze	<i>Droop.</i>
Ahornspitze	<i>Wehmann.</i>
Amthorspitze	<i>v. Düring, Hollefreund, M. Krüger, Liebeherr, v. Schaeuwen, Stromer, Wulfert.</i>
Feldkopf	<i>Heydel, Kaiser, Lücke, Pape, W. Theel, Wehmann.</i>
Fussstein	<i>Grün (I. Erst. üb. d. Südgrat), Lücke.</i>
Fusssteingrat	<i>Lücke.</i>
Gr. Greiner	<i>Grün (Trav. v. W. nach O., I. Abst. über NO.-Grat), Kaiser, Pape, Wehmann.</i>
Hochfeiler	<i>C. Raske, Roloff, Wehmann.</i>
Hochferner	<i>B. Grosser (I. Erst. v. d. Griesscharte).</i>
Berliner Spitze	<i>Spandow, Wehmann.</i>
Ingent, Grosser	<i>Kraus.</i>
Löffler, Gr.	<i>Mitscher, Pape.</i>
Mürchner, Gr.	<i>Kaiser, Kraus, Knoop, Pape, Spandow, Süring, F. Voigt.</i>
Mösele, Gr.	<i>B. Grosser (Ostgrat), E. Krause, Lücke, Pape, Rebhuhn, Roloff, Stirl, Süring, E. Theel, W. Theel, Wehmann (Ostgrat).</i>
Ochsner	<i>Pape, Spandow, F. Voigt.</i>
Olperer	<i>B. Grosser, Lücke, Pape, Wehmann.</i>
Realspitze	<i>Spandow.</i>
Reichenspitze	<i>Grün, Wehmann.</i>
Riffler	<i>Gaulke, J. Rotter, Spandow, Wehmann.</i>
Rosskopf	<i>Zietemann.</i>
Rothe Wand	<i>Vaccani.</i>
Rothkopf	<i>Kaiser (SO.-Grat), Spandow.*</i>
Speikboden	<i>P. Huot, Stürickow.</i>

Schönbichler Horn	<i>Th. Blume, Frantz, Frankfurter, B. Grosser, Grün, Heydel, Hollefreund, Kaiser, Joh. Lange, Merfeld, Neubart, C. Raske, J. Rotter, Schmilinsky, Schubring, Fr. Schulz, Spandow, Stürickow, Süring, Ziersch.</i>
Schrammacher	<i>Grünwald, E. Krause.</i>
Schwarzenstein	<i>Bumcke, Fellmann, Gaulke, B. Grosser, Groth, Heydel, Hollefreund, Kagermann, Kindler, Kraus, Lohnstein, Merfeld, M. Müller, Pape, C. Raske, Schäfer, Schubring, Fr. Schulz, Spandow, Süring, F. Voigt, Wehmann.</i>
Thurnerkamp	<i>Heydel, Pape, W. Theel.</i>
Wilde Kreuzspitze	<i>Heydel.</i>
Fensterlekofer, Gr.	<i>Pape.</i>
Hochgall	<i>Max Schlesinger, W. Theel, F. Voigt.</i>
Morgenkofer	<i>J. Scholz.</i>
Dreiherrnspitze	<i>H. Krüger.</i>
Eierkopf	<i>Bröckelmann.</i>
Gamskogel	<i>Fellmann, Grasnick, Grünewald, H. Krüger.</i>
Hoher Zaun	<i>Bröckelmann.</i>
Knorrkogel, Innerer	<i>Bröckelmann.</i>
Knorrkogel, Aeusserer	<i>Bröckelmann (I. Erst.).</i>
Kesselkopf	<i>Bröckelmann.</i>
Kratzenberg	<i>Bröckelmann (I. Erst.).</i>
Krystallwand	<i>Bröckelmann.</i>
Lückenkopf	<i>Bröckelmann (I. Erst.).</i>
Rainerhorn	<i>Bröckelmann.</i>
Rothkogel	<i>v. Schaeuwen.</i>
Röthspitze	<i>H. Krüger, Wehmann.</i>
Schlieferspitze	<i>Mitscher.</i>
Schwarze Wand	<i>Bröckelmann.</i>
Venediger, Gr.	<i>Bröckelmann, Fellmann, Grünewald, H. Krüger, Lindau, Pottin, C. Raske, Roloff, J. Rotter, Wehmann.</i>
Bodenbachkopf	<i>Bröckelmann (I. Erst.).</i>
Ederplan	<i>Huhn.</i>
Geissteiu	<i>Bröckelmann.</i>
Granatspitze	<i>E. Krause.</i>
Gr. Glockner	<i>Blaurock, Bröckelmann, Huhn, Junk, Kaiser, Koner, Lindau, Merfeld, M. Müller, C. Raske, Spath, Wezel.</i>
Kaiser Höhe	<i>Bröckelmann.</i>
Kitzsteinhorn	<i>Bröckelmann.</i>
Magnetkopf	<i>Bröckelmann (I. Erst.).</i>

Sonnblick	<i>Gross, O. Hellwig, Junk, Merfeld, Raschdorff, P. Ruge, Spath, Tamm.</i>
Wiesbachhorn	<i>Bröckelmann.</i>
Hochschober	<i>J. Scholz.</i>
Ankogel	<i>Spath.</i>

C. Südalpen.

Butzenspitze	<i>Cassirer, H. Goldschmidt, J. Hacker, Nasse.</i>
Cevedale	<i>Dase, C. Davidsohn, H. Goldschmidt, Nasse, Sydow, Vahlberg.</i>
Cima Dosegu	<i>Ed. Hahn.</i>
Eiskogel	<i>Ed. Hahn, Junk.</i>
Eisseespitze	<i>Cassirer, H. Goldschmidt, J. Hacker, Nasse.</i>
Geisterspitze	<i>Bieler, Dase, Heydel, Schaefer.</i>
Hoher Angelus	<i>Cassirer, Junk, Nasse, Schleussner, Sydow.</i>
Königspitze	<i>H. Goldschmidt, Nasse, Sydow.</i>
Madritschspitze	<i>Cassirer, H. Goldschmidt, J. Hacker, Nasse.</i>
Monte Giunella	<i>Ed. Hahn.</i>
Ortler	<i>M. Bading, Bernheim, Dase, C. Davidsohn, H. Gold- schmidt, Reichenow, Schubring, Stirl, Ziersch.</i>
Ortler, Hint. Grat	<i>J. Hacker, Ed. Hahn, Klein, Nasse, Schleussner, Zietemann.</i>
Pederspitze, Innere	<i>Cassirer, H. Goldschmidt, Nasse.</i>
Piz Ciavalatsch	<i>H. Goldschmidt.</i>
Piz Umbrail	<i>Schaefer.</i>
Pizzo Tresero	<i>Ed. Hahn.</i>
Plattenspitze	<i>H. Goldschmidt.</i>
Punta Cadini	<i>Ed. Hahn.</i>
Punta Pedranzini	<i>Ed. Hahn.</i>
Punta di Pejo	<i>Ed. Hahn.</i>
Punta San Matteo	<i>Ed. Hahn.</i>
Punta Taviela	<i>Ed. Hahn.</i>
Rocca San Caterina	<i>Ed. Hahn.</i>
Röthelspitze	<i>Heydel.</i>
Schildspitze	<i>H. Goldschmidt.</i>
Schöneck	<i>B. Grosser, Vahlberg, Zietemann.</i>
Schöntaufspitze, Hintere	<i>Bieler, Cassirer, Dase, H. Goldschmidt, Hilgen- dorf, M. Hirschfeld, Nasse, Pfennigwerth, Schubring, Stechert, Wulfert.</i>
Spitzige Lun	<i>Zietemann.</i>
Thurwieserspitze	<i>Ed. Hahn, Junk, Nasse.</i>
Tschengelser Hochwand	<i>Bernheim, C. Davidsohn, H. Goldschmidt, B. Grosser, Klein, Mitscher, Nasse, Schleussner, Sydow, Zietemann (2 mal).</i>
Vertainspitze	<i>Cassirer, B. Grosser (SW.-Grat), Groth, Junk, Nasse.</i>

Adamello	<i>Eisner, Pietsch.</i>
Brenta alta	<i>Lomler.</i>
Caré alto	<i>Ed. Hahn (I. Trav. v. NO. nach S.).</i>
Cima Sella	<i>Eisner.</i>
Cima Vésera	<i>Spath.</i>
Cima Tosa	<i>Eisner, Lomler, G. Zielenziger.</i>
Cima Valerie	<i>Eisner.</i>
Lobbia alta	<i>Fractz.</i>
Croz del Refugio	<i>Lomler.</i>
Monte Baldo	<i>J. Zielenziger.</i>
Monte Gazza	<i>v. Düring.</i>
Monte Maggiore	<i>J. Scholz.</i>
Monte Nambino	<i>Eisner.</i>
Monte Ritorto	<i>Eisner.</i>
Monte Serodoli	<i>Eisner.</i>
Antermojakogel	<i>Treptow (I. Erst. über SW.-Wand).</i>
Boéspitze	<i>Lautherius.</i>
Cima di Scalierett	<i>P. Lange.</i>
Dirupi di Larsec	<i>P. Lange.</i>
Fermedathurm	<i>Lesser, Salman, W. Weigand.</i>
Fünffingerspitze	<i>Meynow, Max Schlesinger (Trav. v. N. nach O.).</i>
Grasleitenspitze, Westliche	<i>Treptow (I. Erst. über d. Nordwand).</i>
Grasleitenspitze, Oestlichste	<i>Treptow.</i>
Grasleithurm, Westl. und Oestl.	<i>Treptow (I. Erst.).</i>
Innerkoflerthurm	<i>Treptow.</i>
Kesselkogel	<i>Krollick, P. Lange, Lesser, Liebeherr, Rebhuhn.</i>
Langkofel	<i>E. Ebeling, Salman, W. Weigand.</i>
Laurinswand, Südgipfel	<i>Treptow (I. Erst.).</i>
Laurinswand, Nordgipfel	<i>Treptow (I. Erst. v. SO.).</i>
Marmolata	<i>E. Ebeling, Gaulke, Krollick, Liebeherr, Maus, Pietsch, Rebhuhn, Salman, Vahlberg, W. Weigand.</i>
Meisules	<i>Lautherius, Treptow.</i>
Molignon, Nordwestl.	<i>Krollick, Lomler, Treptow.</i>
Molignon, Mittl.	<i>Treptow (Trav.).</i>
Peitlerkofel	<i>J. Scholz.</i>
Piz Beguz	<i>Treptow.</i>
Piz Gralba	<i>Treptow.</i>
Piz Rottice	<i>Treptow.</i>
Piz de Saliera	<i>Treptow.</i>
Puflatsch	<i>Kindler, Rosch.</i>
Raschötz	<i>Kindler, Rosch.</i>
Rodella	<i>Brussatis, Gleditsch, Kindler, Landmann, P. Lange, Fr. Schulz, Weisse, G. Zielen- ziger, J. Zielenziger.</i>

Rosengartenspitze	<i>P. Lange, Lomler, Mugdan.</i>
Rothe Erdspitze	<i>Hollefreund, J. Zielenziger.</i>
Sass Rigais	<i>Kindler, Lautherius, Mugdan.</i>
Secéda	<i>Kindler.</i>
Selvaspitze	<i>Treptow.</i>
Vajolettthurm, Hauptthurm .	<i>Max Schlesinger.</i>
Vajolettthurm, Oestl.	<i>Max Schlesinger.</i>
Vajolettthurm, Nördl.	<i>Lesser, Max Schlesinger.</i>
Vajolettthurm, SW. (Stabeler- thurm)	<i>Max Schlesinger.</i>
Vajolettthurm, SO. (Winkler- thurm)	<i>Meynow, Max Schlesinger (Trav.), Treptow.</i>
Valbonköpfe, Oestl.	<i>Treptow (I. Erst.).</i>
Valbonkogel, Gr. u. Kl.	<i>Treptow.</i>
Vernel	<i>Meynow.</i>
Vilnösser Thurm	<i>Max Schlesinger.</i>
<hr/>	
Cima di Bocche	<i>Jaster.</i>
Cima di Canali	<i>Max Schlesinger, Wildt.*)</i>
Cima di Fradusta	<i>Danziger, P. Lange, Lesser, Max Schlesinger.</i>
Cimon della Pala	<i>P. Lange, Oliven, Wildt.</i>
Campanile di Pradidali	<i>Wildt.</i>
Campanile di Val di Roda . . .	<i>Lesser.</i>
Cima della Madonna	<i>Wildt.</i>
Cima di Vezzana	<i>P. Lange, Spath.</i>
Monte Pavione	<i>v. Düring.</i>
Monte Tognola	<i>Danziger, P. Lange, Oliven.</i>
Pala di San Martino	<i>P. Lange, Wildt.</i>
Punta Immink	<i>Wildt.</i>
Rosetta	<i>Brussatis, Charrier, Danziger, v. Düring, Gut- mann, Landmann, Lesser, Oliven, Max Schlesinger, Fr. Schulz, Valuberg, Wildt (v. SW.), G. Zielenziger.</i>
Sass maor	<i>Wildt (Trav. über Nordwand).</i>
<hr/>	
Antelao	<i>Meynow, W. Weigand.</i>
Croda da Lago	<i>Wildt.</i>
Dürrenstein	<i>Th. Blume (2 mal), Danziger, Hoppé, Spath, Stechert, Stürickow, Wulfert.</i>
Monte Cristallo	<i>E. Ebeling, J. Hacker, Klein, Liebeherr, Oliven, Süring, W. Weigand, Wulfert, Zietemann.</i>
Monte Pelmo	<i>J. Hacker, Klein, Zietemann.</i>
Nuvolau	<i>Danziger, E. Ebeling, Hoppé, M. Huot, M. Müller, v. Schaewen, F. Theel, Weitzenmüller, Wezel.</i>
Pfannhorn	<i>Koehne.</i>
Rosskofl	<i>Th. Blume.</i>

Sarlalpe	<i>Koehne.</i>
Sarnkofl	<i>Th. Blume (2 mal)</i>
<hr/>	
Birkenkofl	<i>P. Lange.</i>
Dreischusterspitze	<i>P. Lange, Meynow (vom Innerfeldthal).</i>
Einser	<i>P. Lange.</i>
Helm	<i>Th. Blume, P. Lange, Spath, Wulfert.</i>
Hochebenkofel	<i>P. Lange.</i>
Hochstadl	<i>J. Scholz.</i>
Laserzwand	<i>J. Scholz.</i>
Leitneritzer Spitze	<i>P. Lange.</i>
Mitteralpelspitze	<i>P. Lange.</i>
Paternkofel	<i>P. Lange.</i>
Spitzkofel	<i>Brückelmann, P. Lange.</i>
Teplitzer Spitze	<i>P. Lange.</i>
Toblinger Knoten	<i>P. Lange.</i>
Gr. Zinne	<i>P. Lange, Liebeherr, Meynow, Rebhuhn, W. Weigand, Wildt</i>
Kleine Zinne	<i>P. Lange, Wildt.</i>
<hr/>	
Gr. Mauhart	<i>J. Scholz.</i>
Gr. Triglav	<i>J. Scholz.</i>
Ojstrica	<i>Brussatis, Charrier, Landmann.</i>

II. Schweizer Alpen.

Kistenstein	<i>Benzi.</i>
Mattihorn	<i>Benzi.</i>
Schiahorn	<i>Benzi.</i>
Schwarzhorn	<i>Benzi.</i>
Stella	<i>Benzi.</i>
Seehorn	<i>Benzi.</i>
Setta, Ostgipfel	<i>Benzi.</i>
<hr/>	
Cima di Rossa	<i>Zietemann.</i>
Piz Alun	<i>Zietemann.</i>
Piz Belvair	<i>Tetzlaff.</i>
Piz Bernina	<i>Cassirer.</i>
Piz Corvatsch	<i>Cassirer.</i>
Piz Julier	<i>Zietemann.</i>
Piz Kesch	<i>Zietemann.</i>
Piz Languard	<i>Dase, Eyth, Foerstemann, Hilgendorf, M. Hirsch- feld, H. Richter.</i>
Piz Mortel	<i>Cassirer.</i>
Piz Morteratsch	<i>H. Richter.</i>
Piz Palu	<i>Cassirer, Zietemann (sämtl. 3 Gipfel).</i>
Schwestern	<i>H. Richter, Zietemann.</i>
Trais fleurei	<i>Cassirer.</i>

Cufercalhorn	<i>Max Schlesinger</i> (I. Erst.).
Ferrerahorn	<i>Darmstaedter</i> .
Forcella di Val Lunga	<i>Darmstaedter</i> (I. Begehung).
Juferhorn	<i>Darmstaedter</i> (I. Erst.).
Juferjoch	<i>Darmstaedter</i> (I. Beg.).
Kleinhorn	<i>Darmstaedter</i> (I. Erst.).
Monte Forno	<i>Max Schlesinger</i> .
Pizzas d'Anerosa	<i>Max Schlesinger</i> (I. Erst.).
Pizzo Bacone	<i>Max Schlesinger</i> .
Piz Caschleglia	<i>Darmstaedter</i> (I. Erst.).
Piz Cazirauns	<i>Darmstaedter</i> (I. Erst.).
Piz della Forcellina	<i>Darmstaedter</i> .
Pizzo Grande	<i>Max Schlesinger</i> .
Piz Grisch	<i>Darmstaedter</i> (I. Erst.).
Piz Maedero	<i>Darmstaedter</i> (I. Erst.).
Piz Mutalla	<i>Darmstaedter</i> (I. Erst.).
Piz Piott	<i>Darmstaedter</i> (I. Erst.).
Piz Senteri	<i>Darmstaedter</i> (I. Erst.).
Splügenhorn	<i>Darmstaedter</i> (I. Erst.).
Steilerhorn	<i>Darmstaedter, Max Schlesinger</i> (I. Erst.).
Tscheichhorn	<i>Darmstaedter</i> (I. Erst.).
Ausser-Weissberg	<i>Darmstaedter</i> .
Mittel-Weissberg	<i>Darmstaedter</i> .
Inner-Weissberg	<i>Darmstaedter</i> .
Weisshorn	<i>Darmstaedter</i> (I. Erst.).
Weisshorn-Scharte	<i>Darmstaedter</i> (I. Begehung).

Kammerstock	<i>Stern</i> .
Ruchen-Glärnisch	<i>B. Friedländer, Kipper, E. Kronecker</i> .
Schilt	<i>Kipper</i> .
Tödi	<i>B. Friedländer</i> .

Engelberger Rothstock	<i>E. Kronecker</i> .
Gr. Furkahorn	<i>Wulfert</i> .
Gr. Spannort	<i>E. Kronecker</i> .
Widderfeld	<i>E. Kronecker</i> .

Faulhorn	<i>Kühnas, Meyssner, M. Wolff</i> .
Jungfrau	<i>Freyhan, Housselle</i> .
Lauberhorn	<i>M. Wolff</i> .
Rotheneck	<i>Freytag</i> .
Schilthorn	<i>Freytag</i> .
Sparenhorn	<i>Kühnas</i> .
Spielgerte, Hintere	<i>Lust</i> .
Tschingelhorn	<i>A. Pactel</i> .
Zäsenberghorn	<i>Kühnas</i> .

Breithorn	<i>Marsmann, M. Wolff, Zelle</i> .
Brevent	<i>Steidel</i> .
Cima di Jazzi	<i>Marsmann</i> .
Dent du Midi	<i>M. Krause</i> .
Diablerets	<i>Housselle</i> .
Matterhorn	<i>Darmstaedter</i> .

III. Andere Gebiete.

Lomnitzer Spitze	<i>H. Mankiewitz</i> .
Meeraugen-Spitze	<i>E. Albrecht, H. Mankiewitz</i> .
Cindrell	<i>E. Albrecht</i> .
Negoi	<i>E. Albrecht</i> .
Buckeck	<i>E. Albrecht</i> .
Vesuv	<i>Behm, E. Rosenstiel, Woolky</i> .
Buarbraen	<i>Wiessler</i> .
Joste dals braen	<i>Wiessler</i> .
Kyllene (Peloponnes)	<i>Kallenberg</i> .
Jamen-Tau	<i>Futterer</i> .
Jeremel	<i>Futterer</i> .
Maschak	<i>Futterer</i> .
Sigalga	<i>Futterer</i> .

Nach den eingegangenen Mitteilungen — wobei zu bemerken ist, dass weitaus nicht sämtliche Mitglieder die Tourenberichte einzusenden pflegen — sind seit dem fünfundzwanzigjährigen Bestehen der Sektion

4855 Touren

von Sektionsmitgliedern ausgeführt worden und zwar:

- 3915 in den Ostalpen,
- 762 in den Westalpen,
- 178 in anderen Gebieten.

Hierbei sind sämtliche Joch- und Passübergänge, sowie die sogenannten Aussichtsberge, wie z. B. Schlern, Schmittenhöhe, Hühnerspiel, Speikboden, Sentis, Piz Languard etc. etc. nicht mitgerechnet worden, ebenso sind die sehr zahlreichen Besteigungen des Schwarzensteins und des Schönbichler Horns unberücksichtigt geblieben.

Während des gleichen Zeitraumes wurden

246 Erstbesteigungen, resp. neue Anstiege

von Mitgliedern der Sektion ausgeführt und zwar:

- 182 in den Ostalpen,
- 64 in den Westalpen.

Im Jahre 1894 wurden 857 Bergbesteigungen incl. 45 Erstbesteigungen resp. neue Anstiege zur Ausführung gebracht.

Vereins- Vermögen 18 94.

Aktiva.

Passiva.

	M.	S.	M.	S.	M.	S.		M.	S.	M.	S.
1. Berliner Hütte:											
a. Wert der Gebäude	40372	75						18800			
ab Abschreibung	638	16						1200		17600	
	39734	59						8400			
Neubau	405	41	40140					1300		7100	24700
b. Wert des Grund und Bodens			350								
c. Wert des Inventars	9225	—						5			
ab Abschreibung	1303	68						58			165
	7921	32						102			1221
Neuanschaffung	78	68	8000		48490						80
2. Furtschaglhaus:											
a. Wert des Gebäudes	5407	98						38503	28		
ab Abschreibung	107	98	5300					3460	74		41964
b. Wert des Grund und Bodens			250								02
c. Wert des Inventars	525	—									
ab Abschreibung	75	—	450		6000						
3. Hütte am Schwarzsee:	345	—									
ab Abschreibung	45	—			300						
4. Bibliothek und Sammlungen:	4100	—									
ab Abschreibung	119	92									
	3980	08									
Neuanschaffung	319	92			4300						
5. Dekorationen etc. (Wert 3000 Mk.)											
6. Anteilschein der Sektion Gastein					16	40					
7. Effekten-Konto:											
3000 Mk. 4 ^o / ₁₀₀ Preuss. Konsols					3000						
8. Kur- u. Neumärk. Rittersch. Darlehns-Kasse:											
Guthaben					5566	25					
9. Kassa-Konto:											
Barer Bestand					378	17					
					68050	82					68050
											82

Berlin, den 5. Dezember 1894.

Dr. E. Theel, Schatzmeister.

Geprüft und richtig befunden.

Berlin, den 5. Dezember 1894.

gez. Maeder, gez. Brockhausen, gez. Feige.

Jahresrechnung am 1. Dezember 1894.

	M.	S.	M.	S.
Bestand am 30. November 1893			1038	15
Einnahmen.				
1. Beitrittsgelder	2861	—		
2. Beiträge	16842	—		
3. Zinsen	228	80		
4. Publikationen	156	37		
5. Hüttengelder	3668	13		
6. Verschiedenes	1348	41		
7. Ueberschuss vom Sommerfest	1221	80		
			26326	51
			27364	66
Ausgaben.				
1. An die Centralkasse	8412	—		
2. Anleihtilgung	2500	—		
3. Anleihezinsen	1050	—		
4. Bibliothek	319	92		
5. Verwaltung	3854	90		
6. Publikationen	149	55		
7. Weg- und Hüttenbau	793	89		
8. Hüttenverwaltung	338	38		
9. Unterstützungen	198	60		
10. Verschiedenes (incl. M. 2459 f. d. Telephon)	3803	—		
			21420	24
Bestand am 30. November 1894			5944	42
Barer Bestand	378	17		
Guthaben b. d. Kur- u. Neum. Ritt. Darl.-Kasse	5566	25		
Bestand wie oben			5944	42

Berlin, den 5. Dezember 1894.

Dr. E. Theel, Schatzmeister.

Geprüft und richtig befunden.

Berlin, den 5. Dezember 1894.

gez. Maeder, gez. Brockhausen, gez. Feige.

Hüttenbericht für das Jahr 1894.

Der Besuch unserer Hütten hat auch im Jahre 1894 wieder in recht erfreulicher Weise zugenommen. Die Berliner Hütte wurde laut Fremden- und Logierbuch benutzt von 1779 Personen gegen 1341 im Jahre 1893. Von den Besuchern gehörten 1457 dem männlichen, 322 dem weiblichen Geschlechte und 558 alpinen Vereinen an.

Das Furtschaglhaus besuchten 282 Touristen, darunter 239 Männer und 43 Frauen, 120 waren Mitglieder von alpinen Vereinen.

Die Einnahmen aus beiden Hütten betragen 3668 Mk. 13 Pf. gegen 3295 Mk. 78 Pf. im Vorjahre.

An Besteigungen wurden ausgeführt von der Berliner Hütte: die des Schwarzenstein zugleich als Uebergang nach Taufers 180 mal, die des Schönbichlerhorns auch als Uebergang nach dem Furtschaglhaue 80 mal, ausserdem wiederholt die des Ochsner, Rothkopf, Feldkopf, Gr. und Kl. Mörchner, der Hornspitzen, des Thurnerkamps, Moesele, der Rossruckspitze, der Talgenköpfe, und des Gr. Greiner.

Vom Furtschaglhaue wurde das Schönbichlerhorn 79 mal erstiegen, ausserdem wiederholt Moesele, Furtschaglspitze, Mutnock, Breitnock, Weisszint, Hochfeiler, Hochferner, Gr. Greiner und Talgenköpfe. Auch der Uebergang über den Neveser Sattel wurde mehrmals gemacht.

Geschlossen wurde die Berliner Hütte wegen der eingetretenen ungünstigen Witterung am 22. September, das Furtschaglhaus schon zwischen dem 3. und 11. desselben Monats, doch wurde letzteres noch am 11. von Herrn Hofprediger *Stöcker* aus Berlin mit Führer *Huber* und am 15. September von drei Londoner Touristen besucht.

Die Verwaltung der Hütten hat im vergangnen Jahre zu erheblichen, beziehungsweise berechtigten Ausstellungen nur geringen Anlass gegeben. Die Fremdenbücher weisen im Gegenteile wiederholte Anerkennung der trefflichen Unterkunft und der guten Verpflegung nach.

Von zwei Beschwerden, welche in das Beschwerdebuch der Berliner Hütte eingetragen sind, erscheint die eine über die Forderung

von 1 Gld. 25 Kr. Hüttengeld für den Tagesbesuch von einer Familie von 5 Köpfen (Vater mit 4 Kindern) kaum berechtigt. Die Tagesgebühr von 25 Kr. pro Kopf wird als Beitrag zur Unterhaltung des Hauses und des Weges dorthin erhoben, und einem Vater, der in der günstigen Lage ist, mit vier Kindern im Sommer das Hochgebirge besuchen zu können, sollte es wohl auf die wenigen Kreuzer für eine gute Unterkunft seiner Familie auf einer schönen Aussichtswarte nicht ankommen.

Mehr Berechtigung muss der zweiten Beschwerde zugestanden werden, welche über geringwertiges Fleisch und zu kleine Portionen, sowie über den Mangel an Eiern und Kartoffeln geführt wird. Die Hüttenverwaltung wird dafür Sorge tragen, dass die Ursachen zu derartigen Klagen, ebenso wie die zu den wiederholt ausgesprochenen über mangelhafte Bedienung und nicht ausreichenden Platz zum Speisen an Tagen, wo der Zudrang besonders stark ist, möglichst beseitigt werden. Die weitere Klage über zu geringe Auswahl von frischen Fleischspeisen erscheint nicht gerechtfertigt. Zwei frische Braten und ein Gulasch dürften in der Höhe von mehr als 2000 Metern in einem alpinen Unterkunfts Hause wohl als ausreichend zu erachten sein.

Die Wasserleitung in der Berliner Hütte hat in diesem Sommer während andauernd trockener Witterung an einzelnen Tagen den Dienst versagt. Diesem Mangel ist zwar teilweise durch Zuführung von Gletscherwasser abgeholfen worden, gründliche Abhilfe soll jedoch im nächsten Frühjahr durch eine Trennung der Leitung für Küchen- und Hausgebrauch von derjenigen für die Waschküche und Klosetzpülung derart erfolgen, dass durch zwei von einander vollständig getrennte Röhren der ersteren nur Quellwasser, der letzteren aber nur Gletscherwasser zugeführt wird.

Wieviel in den letzten Jahren für den Weg von der Grawand bis zur Berliner Hütte geschehen ist, davon haben sich alle diejenigen, welche im Sommer 1894 die Hütte besuchten, zu ihrer Freude überzeugt, die Hüttenverwaltung wird indessen hierbei nicht stehen bleiben, vielmehr weiter darauf bedacht sein, durch neue Weganlagen, beziehungsweise durchgreifende Wegverbesserungen, namentlich zwischen der Schwemmalpe und der Grawandalpe (Schinderweg) den Ausgang zur Hütte immer bequemer herzustellen und damit beginnen, sobald die Mittel der Sektion es erlauben; hoffentlich wird dies schon im kommenden Sommer der Fall sein.

Auch den Wegen zum Furtschaglhause werden die erforderlichen Verbesserungen zu Teil werden. Die seit mehreren Jahren

diesseits angestrebte Anlage einer Telephonverbindung von Mayrhofen mit der Berliner Hütte und der Dominikushütte ist im vergangenen Sommer unter Beihülfe der Sektion Berlin und mehrerer Grundbesitzer im oberen Zillerthale, sowie des Fürsten Auersperg von der Kaiserlich-Königlich-Oesterreichischen Regierung hergestellt und gegen Schluss der Reisezeit dem Verkehr übergeben worden. Damit ist eine grosse Erleichterung und Annehmlichkeit für den Besucher des Thals geschaffen worden.

Die Veranda am Furtschaglhause, durch welche, wie nicht in Abrede gestellt werden kann, das Gastzimmer eine nicht angenehme Verdunkelung erleidet, wird sich durch eine Verschiebung nach dem Giebel zu so verändern lassen, dass dem von mehreren Seiten gerügten Uebelstande abgeholfen wird.

An Geschenken sind für unsere Hütten im Laufe des Jahres eingegangen:

A. für die Berliner Hütte

- von Herrn Dr. *Droop*, Excellenz, 4 wertvolle Bände Verhandlungen und Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde von 1892 und 1893, dauerhaft gebunden,
- „ „ Landgerichtsrat *Lautherius* 1 Band Zeitschrift des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins von 1893,
- „ „ *Steidel* 2 Bände illustrierte Zeitung 1893 und 1894, sowie 1 Band Gartenlaube 1893,
- „ „ Kunsthändler *Schaller* in Stuttgart 1 Stereoskopen-Apparat mit 50 Ansichten des Zillerthals,
- „ den Herren *Krause* und *Krone* 1 Portrait des Fürsten Bismarck im Rahmen,
- „ Herrn Landgerichtsrat *Lautherius* 1 Standuhr in eichenem Gehäuse,
- „ „ *Franke* 1 grosse Laterne mit Petroleumbrenner für den Eingang zum Logierhause, sowie drei Gartentischlampen, complet mit Windschutzvorrichtung,
- „ den Herren *H. Lange* und *Schwager* 1 Reliefbild (Medaillon) des ersten Hüttenwarts der Sektion, E. Schumann,

B. für das Furtschaglhaus

- von einem Mitgliede, welches ungenannt bleiben will, 3 Dutzend Fayence-Teller,

von Herrn *Steidel* 2 Bände Ueber Land und Meer 1893 und 1894,
1 Band Fliegende Blätter No. 49,
1 „ Schorers Familienblatt 1893/94,
1 „ Lustige Blätter 1893,
1 „ Alpenfreund 1893,
„ „ *Lengnick* 1 eichene antike Wanduhr mit Zugwerk und Schlaggewicht,

C. für die Berliner Hütte und Furtschaglhaus gemeinschaftlich von Herrn *Kagermann*, Firma *Gustav Steidel*, 18 Paar Pantoffeln aus Loden mit Filzsohlen.

Herzlicher Dank für diese Geschenke sei allen gütigen Gebern hier ausgesprochen.

Berlin, den 31. Dezember 1894.

Die Hüttenverwaltung.

H. Lange,
Hüttenwart.

Fr. Schwager,
Stellv. Hüttenwart.

Verzeichnis der Mitglieder

am 1. Januar 1895.

Ehrenmitglied:

Dr. *Julius Scholz*, Professor.

Hiesige Mitglieder.

- | | |
|-----|---|
| 93. | 1. <i>Abesser</i> , Architekt, SW., Hornstr. 4. |
| 93. | 2. Dr. <i>Adler</i> , Arzt, W., Potsdamerstr. 51. |
| 90. | 3. <i>Afinger</i> , Kaufmann, NW., Händelstr. 7. |
| 94. | 4. <i>Ahlemann</i> , Rechtsanwalt, SW., Jerusalemerstr. 23. |
| 93. | 5. <i>A. Albrecht</i> , Fabrikbesitzer, N., Demminerstr. 3. |
| 81. | 6. Dr. <i>E. Albrecht</i> , Oberlehrer, N., Schlegelstr. 10. |
| 86. | 7. <i>Aldenhoven</i> , Buchhändler, W., Dennewitzstr. 32. |
| 92. | 8. <i>Alex</i> , Dekorationsmaler, N., Kl. Hamburgerstr. 9. |
| 94. | 9. <i>v. Amelunxen</i> , Kaufmann, NW., Unter den Linden 43. |
| 85. | 10. <i>C. Anders</i> , Regierungsreferendar, SW., Bernburgerstr. 18. |
| 93. | 11. <i>P. Anders</i> , Buchhändler, W., Potsdamerstr. 79a. |
| 93. | 12. <i>Andersen</i> , Direktor, W., Potsdamerstr. 124. |
| 94. | 13. Dr. <i>André</i> , Prof. u. Ger.-Assessor, W., Hohenzollernstr. 14. |
| 92. | 14. Dr. <i>Andresen</i> , Chemiker, W., Potsdamerstr. 122c. |
| 85. | 15. <i>Anschütz</i> , Kaufmann, N., Chausseestr. 12. |
| 92. | 16. <i>Appel</i> , Bankier, W., Leipzigerplatz 3. |
| 71. | 17. <i>A. Arndt</i> , Lehrer, SW., Bernburgerstr. 25. |
| 87. | 18. <i>C. Arndt</i> , Schriftgiessereibesitzer, S., Ritterstr. 81. |
| 92. | 19. <i>Arnhold</i> , Kommerzienrat, W., Bellevuestr. 18a. |
| 93. | 20. <i>Arons</i> , Bankier, W., Behrenstr. 58. |
| 90. | 21. Dr. <i>Asch</i> , Arzt, W., Lützowstr. 68. |
| 75. | 22. Dr. <i>Ascherson</i> , Professor, W., Bülowstr. 51. |
| 83. | 23. Dr. <i>Aschoff</i> , Geh. San.-Rat, SW., Belle-Allianceplatz 11a. |
| 89. | 24. Dr. <i>Aschrott</i> , Landrichter, W., Hohenzollernstr. 14. |
| 93. | 25. <i>Ash</i> , Kaufmann, NW., Alexander-Ufer 6. |
| 93. | 26. <i>Asmus</i> , Kaufmann, W., Werderstr. 8. |
| 88. | 27. <i>Auerbach</i> , Rechtsanwalt, W., Behrenstr. 32. |
| 94. | 28. <i>R. Bach</i> , Rentner, W., Mohrenstr. 66. |

Eintritts-Jahr.

78. 29. Dr. *Th. Bach*, Gymn.-Direktor, W., Lützowstr. 84 c/d.
 93. 30. *Bachmeyer*, Architekt, N., Wörtherstr. 9.
 92. 31. *M. Bading*, Buchdruckereibes., SW., Waterloo-Ufer 13.
 81. 32. *W. Bading*, Rechtsanwalt, W., Kronenstr. 45.
 70. 33. *v. Bärensprung*, Rentner, SW., Grossbeerenstr. 13.
 93. 34. *Bagel*, Fabrikant, SW., Ritterstr. 47.
 85. 35. Dr. *Bahn*, Professor, W., Joachimthalsches Gymnasium.
 90. 36. *Bamberger*, Landgerichtsrat, W., Magdeburgerstr. 10.
 89. 37. Dr. *Bannow*, Chemiker, SO., Schlesihestr. 33/34.
 87. 38. *Bartisius*, Amtsgerichtsrat, SW., Dessauerstr. 34.
 83. 39. *Bartsch*, Kaufmann, C., Heiligegeiststr. 35.
 93. 40. Dr. *Bassenge*, Regierungsrat, SW., Dessauerstr. 1.
 81. 41. *Bast*, Fabrikbesitzer, N., Oranienburgerstr. 56 a.
 90. 42. *Bath*, Hofbuchhändler, NW., Lüneburgerstr. 25.
 86. 43. Dr. *Battermann*, Observator an der Kgl. Sternwarte, SW., Yorkstr. 14.
 94. 44. *Baudouin*, Rentner, SW., Grossbeerenstr. 63 a.
 82. 45. *R. Bauer*, Kammergerichtsrat, SW., Halleschestr. 9.
 92. 46. *Bauke*, Kaufmann, C., Breitestr. 21.
 90. 47. *Baumann*, Pfarrer, N., Reinickendorferstr. 2 a.
 93. 48. Dr. *Baume*, Prof., Zahnarzt, N., Oranienburgerstr. 58.
 91. 49. *Bechstein jr.*, Fabrikbesitzer, N., Johannisstr. 6/7.
 92. 50. *G. Becker*, Rentner, W., Kurfürstendamm 120.
 93. 51. Dr. *L. Becker*, Sanitätsrat, S., Bärwaldstr. 47.
 93. 52. *U. Becker*, Rentner, W., Kurfürstendamm 120.
 94. 53. *Beermann*, Fabrikbesitzer, SO., Köpenickerstr. 105.
 93. 54. Dr. *Behm*, Arzt, NW., Luisenplatz 6.
 93. 55. *Behne*, Kaufmann, SW., Belle-Alliancestr. 91.
 94. 56. Dr. *Belde*, Arzt, SO., Reichenbergerstr. 74 a.
 86. 57. Dr. *Benda*, Privat-Docent, NW., Kronprinzenufer 29.
 93. 58. *Benjamin*, Dr. phil., W., Königgrätzerstr. 8.
 70. 59. *Benzien*, Hofuhrmacher, W., Jägerstr. 71.
 94. 60. *Berger*, Regierungsbauführer, W., Bülowstr. 26.
 78. 61. *Bergmann*, Rentner, SW., Schönebergerstr. 10.
 92. 62. *Bergschmidt*, Direktor, O., Gr. Frankfurterstr. 14.
 93. 63. *Berl*, Bankier, W., Eichhornstr. 5.
 92. 64. *Frh. v. Berlepsch*, Staatsmin., Excell., W., Behrenstr. 67.
 91. 65. Dr. *Bernheim*, Arzt, SW., Yorkstr. 2.
 93. 66. *Betz*, Kammersänger, W., Keithstr. 12.
 93. 67. Dr. *Biesenthal*, Arzt, NW., Alexander-Ufer 1.

87. 68. *Bild*, Bankier, S., Ritterstr. 36.
 94. 69. Dr. *Bindermann*, Arzt, O., Frankfurter Allee 85.
 92. 70. *Bing*, Kaufmann, W., Kronenstr. 29.
 93. 71. *Birkholz*, Kaufmann, W., Königin-Augustastr. 42.
 87. 72. *Blanckertz*, Fabrikbesitzer, NW., Lessingstr. 7.
 94. 73. Dr. *Blasius*, Arzt, W., Lützowstr. 64/65.
 94. 74. *Blaurock*, Postsekretär, O., Grüner Weg 5.
 68. 75. *Blenck*, Geh. Oberregierungsrat und Direktor des Kgl. statistischen Bureaus, SW., Lindenstr. 28.
 94. 76. *Bloedt*, Kaufmann, W., Hohenstaufenstr. 83.
 92. 77. *H. Blume*, Fabrikbesitzer, SW., Wilhelmstr. 147.
 90. 78. *Th. Blume*, Fabrikant, C., Neue Promenade 2.
 86. 79. *Blumenthal*, Rechnungsrat, W., Mansteinstr. 1.
 94. 80. *Böhlke*, Rentner, W., Thiergartenstr. 22.
 93. 81. *Böhm*, Rechtsanwalt, SW, Tempelhofer Ufer 29.
 91. 82. Dr. *Boer*, Sanitätsrat, NW., Alsenstr. 8.
 86. 83. Dr. *Böttger*, Oberlehrer, NW., Lessingstr. 10.
 79. 84. *K. Boetticher*, Geh. Oberfinanzrat, W., Kurfürstenstr. 124.
 87. 85. *M. Boetticher*, Kaufmann, W., Passage 47.
 94. 86. *Boetzow*, Brauereibesitzer, N., Prenzlauer Allee 242.
 91. 87. *B. Bokelmann*, Oberpostdirektionssekretär, NW., Rathenowerstr. 94 a.
 94. 88. Dr. *W. Bokelmann*, Arzt, W., Lützowstr. 47.
 93. 89. Dr. *Boll*, Arzt, W., Königgrätzerstr. 125.
 91. 90. *Boller*, Kaufmann, S., Oranienstr. 139.
 94. 91. *Bonus*, Kaufmann, NW., Spenerstr. 29.
 77. 92. *Bopp*, Amtsgerichtsrat, W., Derfflingerstr. 18.
 93. 93. *A. Borsig*, Bergreferendar, NW., Alt-Moabit 86.
 93. 94. *E. Borsig*, Stud. techn., NW., Alt-Moabit 86.
 89. 95. *Borstell*, Rentner, SW., Hedemannstr. 12.
 89. 96. *Bramigh*, Rentner, SW., Halleschestr. 6.
 91. 97. *F. Brandt*, Maschinenoberinsp., W., Französischestr. 36.
 92. 98. Dr. *L. Brandt*, Geh. Oberregierungsrat, W., Rankestr. 7.
 71. 99. *Bredow*, Ratsmaurermeister a. D., C., Königsgraben 18.
 91. 100. *Breitbach*, Professor, Genremaler, W., Leipziger Platz 3.
 82. 101. *Brenck*, Lehrer, NW., Emdenerstr. 42.
 86. 102. Dr. *Brendicke*, Schriftsteller, W., Kurfürstenstr. 41.
 90. 103. Dr. *Breslich*, Oberlehrer, S., Luisenufer 44.
 90. 104. *Briegleb*, Kaufmann, SW., Grossbeerenstr. 75.
 85. 105. *Brinckmeyer*, Kaufmann, W., Magdeburgerstr. 14.

92. 106. Dr. *Broese*, Arzt, SW., Königgrätzerstr. 50.
 79. 107. *Brose*, Kaufmann, W., Lützowstr. 39.
 89. 108. Dr. *Brosien*, Professor, SW., Tempelhofer Ufer 3.
 91. 109. *Bruck*, Kaufmann, W., v. d. Heydtstr. 12.
 85. 110. *Brunnemann*, Amtsgerichtsrat, SW., Puttkamerstr. 19.
 81. 111. Dr. *Brussatis*, Arzt, O., Alexanderstr. 12a.
 94. 112. *Buggenhagen*, Kaufmann und Handelsrichter, SW., Kommandantenstr. 84.
 91. 113. *Bumcke*, Fabrikant, S., Dresdenerstr. 42.
 94. 114. Dr. *Burchard*, Privatdocent, W., Joachimsthalerstr. 27.
 92. 115. *Burkart*, Kaufmann, W., Steglitzerstr. 84.
 93. 116. *E. Busch*, Redakteur, C., Neue Grünstr. 39.
 93. 117. *F. Busch*, Landrichter, W., Motzstr. 88.
 85. 118. *R. Busch*, Kammergerichtsrat, SW., Gneisenastr. 94.
 92. 119. *A. Busse*, Rechtsanwalt, SW., Leipzigerstr. 47.
 85. 120. *G. Busse*, Kaufmann, SW., Hornstr. 6.
 92. 121. *Butzke*, Rentner, SW., Wilhelmshöhe 30.
 93. 122. *v. Cabrera*, Kgl. Kammerherr, SW., Hafenplatz 10.
 94. 123. Dr. *Cahn*, Legationsrat, W., Hildebrandtstr. 10.
 94. 124. *v. Carstanjen*, Rittergutsbesitzer, NW., Alt-Moabit 135.
 90. 125. *Caspar*, Ingenieur, SW., Hornstr. 22.
 93. 126. *Cassirer*, Kaufmann, W., Rankestr. 5.
 90. 127. *Charrier*, Bankdirektor, W., Steglitzerstr. 10.
 86. 128. *H. Clauswitz*, Amtsgerichtsrat, SW., Halleschestr. 5.
 87. 129. *O. Clauswitz*, Amtsgerichtsrat, SW., Luckenwalderstr. 9.
 90. 130. *Ed. Cohn*, Amtsgerichtsrat, W., Genthinerstr. 14.
 89. 131. *Eug. Cohn*, Rechtsanwalt, SW., Jerusalemstr. 43.
 88. 132. Dr. *H. Cohn*, Rechtsanwalt, NW., Herwarthstr. 3a.
 91. 133. *J. Cohn*, Rechtsanwalt, W., Jägerstr. 20.
 92. 134. *Collani*, Hoflieferant, SW., Lindenstr. 21.
 92. 135. Dr. *Collin*, Assistent am Kgl. Museum für Naturkunde, N., Invalidenstr. 43.
 87. 136. *Cramer*, Ingenieur, SW., Königgrätzerstr. 101.
 87. 137. *Cremer*, Fabrikbesitzer, SW., Neuenburgerstr. 35.
 81. 138. *P. Dammeier*, Bankier, S., Alexandrinenstr. 89.
 82. 139. *R. Danmeier*, Maler, NW., Schleswiger Ufer 16.
 93. 140. Dr. *Danziger*, Rechtsanwalt, C., Königstr. 12.
 80. 141. Dr. *Darmstaedter*, Fabrikbesitzer, W., Landgrafenstr. 18a.
 92. 142. *Dase*, Kaufmann, SW., Alte Jakobstr. 16.
 94. 143. Dr. *C. Davidsohn*, Arzt, NW., Neustädtische Kirchstr. 15.

91. 144. Dr. *H. Davidsohn*, Arzt, O., Holzmarktstr. 2.
 94. 145. *K. Davidsohn*, Regierungsbauführer, NW., Neustädtische Kirchstr. 15.
 89. 146. Dr. *Decken*, Professor, S., Urbanstr. 187.
 93. 147. *Degebrod*, Stud., SW., Königgrätzerstr. 44.
 91. 148. *Degner*, Bankier, W., Wilhelmstr. 42a.
 93. 149. Dr. *Dehnecke*, Oberlehrer, SO., Neu-Kölln a. W. 3.
 87. 150. *P. Dehnicke*, Hofschausp. a. D., SW., Königgrätzerstr. 78.
 93. 151. *Delbrück*, Bankier, W., Mauerstr. 61/62.
 92. 152. *Demmin*, Civilingenieur, SW., Königgrätzerstr. 91.
 82. 153. *Denso*, Landgerichtsrat, SW., Hedemannstr. 3.
 90. 154. *Dickertmann*, Ingenieur, W., Magdeburgerstr. 21.
 93. 155. *Diebner*, Rentner, O., Grüner Weg 108.
 77. 156. *K. Dielitz*, Bildnismaler, W., Kurfürstendamm 6a.
 78. 157. *P. Dielitz*, Kaufmann, C., Poststr. 14.
 93. 158. Dr. *Dierbach*, Arzt, NO., Georgenkirchstr. 43.
 93. 159. Dr. *Dietz*, Apothekenbesitzer, O., Gr. Frankfurterstr. 134.
 93. 160. *Dirks*, Kaufmann, SW., Kochstr. 27.
 91. 161. *Dittmann*, Fabrikant, O., Markusstr. 52.
 94. 162. *Dittmer*, Hofsteinmetz, NW., Lehrterstr. 18.
 90. 163. Dr. *Doehler*, Oberlehrer, W., Elsholzstr. 12.
 90. 164. *Dörffel*, Kommerzienrat, W., Werderstr. 3/4.
 83. 165. *H. Döring*, Bankier, SW., Kochstr. 59.
 88. 166. *Dorn*, Rechtsanwalt, NW., Friedrichstr. 91.
 93. 167. *A. Dotti*, Regierungsbaum., SW., Königgrätzerstr. 100a.
 86. 168. Dr. *Dreher*, Privatgelehrter, W., Linkstr. 18.
 90. 169. *Drewitz*, Rentner, W., Friedrich-Wilhelmstr. 5.
 86. 170. Dr. *Droop*, Wirkl. Geh. Rat, Excell., W., Landgrafenstr. 5.
 94. 171. Dr. *Dührssen*, Privatdocent, NW., Klopstockstr. 24.
 85. 172. Dr. *Düvelius*, Arzt, NW., Luisenstr. 52.
 94. 173. *Duncker*, Fabrikbesitzer, SO., Neanderstr. 7.
 89. 174. Dr. *Dungs*, Geh. Regierungsrat, N., Prenzlauer Allee 5.
 93. 175. *Ebart*, Fabrikbesitzer, W., Mohrenstr. 13/14.
 94. 176. Dr. *A. Ebeling*, Assistent a. d. physik.-techn. Reichsanstalt, W., Winterfeldtstr. 30 b.
 94. 177. *E. Ebeling*, Kaufmann, S., Kottbuserdamm 89.
 94. 178. Dr. *M. Ebeling*, Oberlehrer, NO., Friedenstr. 99.
 82. 179. Dr. *Ebell*, Sanitätsrat, N., Oranienburgerstr. 39.
 81. 180. Dr. *Eberty*, Arzt, W., Potsdamerstr. 26 a.
 82. 181. Dr. *Eck*, Professor, Geh. Justizrat, W., Maassenstr. 26.

93. 182. *Eggert*, Oberverwaltungsgerichtsrat, W., Kurfürstendamm 118.
76. 183. *Ehrenbaum*, vereid. F.-Makler, C., Neue Friedrichstr. 51/54.
94. 184. Dr. *Ehrenreich*, Privatgelehrter, W., Bendlerstr. 35.
88. 185. *Eichner*, Kaufmann, W., Hildebrandtstr. 18.
93. 186. *Eisner*, Kaufmann, W., Regentenstr. 16.
94. 187. *Eller*, Landrichter, W., Kleiststr. 16.
93. 188. *Ende*, Kaufmann, SW., Kochstr. 50/51.
92. 189. Dr. *Engel*, Bibliothekar der landwirtschaftl. Hochschule, N., Hessischestr. 10.
91. 190. *Engelmann*, Landgerichtsrat, W., Eisenacherstr. 8.
90. 191. Dr. *Engler*, Professor, Geh. Regierungsrat und Direktor des botan. Gartens, W., Motzstr. 89.
93. 192. *Entsch*, Kaufmann, W., Jägerstr. 20.
93. 193. v. *Erckert*, Lieutenant im 2. Garde-Drägoner-Regiment, S., Schleiermacherstr. 40.
93. 194. *Erdmann*, Rechtsanwalt, N., Invalidenstr. 112.
94. 195. *Erhardt*, Kaufmann, SW., Hedemannstr. 4.
79. 196. *Erich*, Bankier, W., Behrenstr. 43/44.
93. 197. *Erkel*, Kaufmann, W., Schinkelplatz 1/2.
91. 198. *Erler*, Hofmusikalienhändler, W., Genthinerstr. 16.
94. 199. *Ernecke*, Architekt, SW., Kreuzbergstr. 21.
90. 200. A. *Ernst*, Referendar, SW., Wilhelmstr. 19.
85. 201. F. *Ernst*, Justizrat, SW., Wilhelmstr. 19.
89. 202. *Eyth*, Geh. Hofrat, W., Potsdamerstr. 130.
91. 203. *Fanner*, Amtsgerichtssekretär, SO., Köpenickerstr. 32.
87. 204. Dr. *Feig*, Geh. Sanitätsrat, W., Derfflingerstr. 25.
81. 205. *Feige*, Stadtrat a. D., W., Lützowstr. 86.
93. 206. *Felisch*, Kaufmann, W., Kanonierstr. 40.
94. 207. *Fellmann*, Oberpostdirektionsssekretär, SW., Dessauerstr. 3.
91. 208. *Fickert*, Rentner, NW., In den Zelten 15.
94. 209. G. *Fischer*, Geh. Rechnungsrat, SW., Wartenburgstr. 20.
81. 210. K. *Fischer*, Kaufmann, SW., Alte Jakobstr. 172.
94. 211. P. *Fischer*, Kammergerichtsreferendar, SW., Kurfürstendamm 127.
92. 212. P. *Fischer*, Hoftapezier, W., Mauerstr. 78/79.
91. 213. R. *Fischer*, Redakteur, W., Elssholzstr. 21.
94. 214. *Fischer-Dick*, Baurat, W., Lützowplatz 1.
89. 215. Dr. *Flaischlen*, Arzt, SW., Tempelhofer Ufer 1.
90. 216. *Flatow*, Konsul, W., Thiergartenstr. 18.

93. 217. *Flechtner*, Fabrikant, C., Poststr. 12.
76. 218. *Fleischhammer*, Geh. Hofjustizrat, W., Hohenzollernstr. 10.
93. 219. *Flickel*, Staatsanwalt, W., Nollendorfsplatz 7.
94. 220. *Foerstemann*, Rentner, W., Kurfürstendamm 111.
92. 221. E. *Förster*, Kaufmann, S., Stallschreiberstr. 30.
94. 222. Dr. F. *Foerster*, Zahnarzt, NW., Unter den Linden 58.
91. 223. Dr. *Fornet*, Sanitätsrat, O., Thaerstr. 1.
93. 224. *Fraatz*, Oberlehrer, NW., Melanchthonstr. 14.
76. 225. Dr. *Fränkel*, Prof., San.-Rat, NW., Neust. Kirchstr. 12.
82. 226. *Frank*, Fabrikant, C., Gertraudenstr. 14.
92. 227. *Franke*, Kaufmann, S., Prinzessinnenstr. 18.
94. 228. Dr. *Frankfurther*, Arzt, W., Französischestr. 22/23.
81. 229. *Frantz*, Bankier, W., Schöneberger Ufer 22.
90. 230. *Frech*, Senatspräsid. a. Kammergericht, W., Bendlerstr. 10.
93. 231. *Freising*, Universitätstanzlehrer, W., Lützowufer 19.
91. 232. Dr. *Frentz*, Direktor a. D., W., Burggrafenstr. 19.
89. 233. *Frentzel*, Justizrat, W., Matthäikirchstr. 12.
85. 234. Dr. *Frenzel*, Kammergerichts-Referendar a. D., W., Taubenstr. 23.
84. 235. G. A. *Freund*, Dr. phil., NW., Unter den Linden 69.
91. 236. Dr. M. *Freund*, Privatdocent, W., Landgrafenstr. 20.
91. 237. *Freyschmidt*, Kriminalkommissar, Rittmeister a. D., W., Stülerstr. 7.
75. 238. Dr. *Freytag*, Professor, W., Schellingstr. 8.
93. 239. *Frieboes*, Bankier, W., Kurfürstendamm 12.
94. 240. *Friedberg*, Kammergerichtsrat, W., Kurfürstendamm 121.
86. 241. *Friedeberg*, Kaufmann, NW., Unter den Linden 42.
93. 242. Dr. *Friedel*, Arzt, SW., Krausenstr. 21.
83. 243. *Friedenthal*, Kammergerichtsrat, W., Hohenzollernstr. 14.
94. 244. Dr. A. *Friedländer*, Arzt, W., Göbenstr. 27.
91. 245. A. *Friedländer*, Fabrikbesitzer, S., Neu-Kölln a. W. 24.
87. 246. B. *Friedländer*, Dr. phil., W., Regentenstr. 8.
92. 247. F. *Friedländer*, Rechtsanwalt, SW., Oranienstr. 96.
90. 248. J. *Friedländer*, Stud. rer. nat., W., Regentenstr. 8.
92. 249. J. M. *Friedländer*, Fabrikbesitzer, W., Taubenstr. 24.
81. 250. L. *Friedländer*, Bankier, W., Potsdamerstr. 63.
87. 251. Dr. L. *Friedländer*, Apothekenbes., C., Spandauerstr. 33.
93. 252. Dr. M. *Friedländer*, Privatdozent, W., Burggrafenstr. 16.
94. 253. P. *Friedländer*, Kaufmann, SW., Lindenstr. 21.
93. 254. Dr. *Friedmann*, Gerichtsassessor, W., Kurfürstenstr. 167.

80. 255. Dr. *Friese*, Chemiker, N., Prinzen-Allee 28.
89. 256. *Friesicke*, Amtsgerichtsrat, SW., Wartenburgstr. 22.
94. 257. *Fritzsche-Hunger*, Rentner, W., Kurfürstenstr. 148.
94. 258. *Froböss*, Bankbeamter, W., Kurfürstendamm 115.
93. 259. Dr. *Fröhlich*, Augenarzt, W., Kurfürstendamm 112.
90. 260. *Froehlich*, Apothekenbesitzer, N., Auguststr. 60.
94. 261. *Fromberg*, Bankier u. Handelsr., W., Potsdamerstr. 118b.
86. 262. Dr. *Fuchs*, Rechtsanwalt, SW., Grossbeerenstr. 9.
86. 263. Dr. *Fürbringer*, Professor, Medicinalrat und Direktor des Städt. allgem. Krankenhauses, NO., Friedrichshain.
91. 264. *Fuisting*, Senatspräsident des Obergerichtes, W., Marburgerstr. 18.
81. 265. *Funcke*, Landgerichtsdirektor, W., Linkstr. 6.
92. 266. Dr. *Futterer*, Privatdocent, Assistent am Kgl. Museum für Naturkunde, N., Invalidenstr. 43.
94. 267. *Garbe*, Eisenbahndirektor, O., Markgrafendamm.
93. 268. v. *Gartzen*, Fabrikbesitzer, O., Markusstr. 3.
91. 269. *Gaulke*, Magistratssekretär, W., Bülowstr. 9.
91. 270. *Gaupp*, Geh. Regierungsrat, W., Eichhornstr. 11.
92. 271. *Gause*, Kaufmann, NW., Unter den Linden 66.
92. 272. *Gauss*, Wirkl. Geh. Oberfinanzrat, W., Lützow-Ufer 17.
91. 273. *Geisler*, Seminarlehrer, SW., Hornstr. 11.
92. 274. *Geissler*, Gerichtsassessor, W., Köthenerstr. 24.
77. 275. Dr. *Gemss*, Professor, NW., Händelstr. 21.
94. 276. Dr. *Gensen*, Arzt, SW., Grossbeerenstr. 17a.
91. 277. *George*, Bankier u. Handelsrichter, W., Charlottenstr. 62.
89. 278. *Georgi*, Zeichner, SW., Kommandantenstr. 70.
88. 279. *Gerhard*, Rechtsanwalt, W., Mohrenstr. 41.
87. 280. O. *Gerlach*, Geh. Oberregierungsrat, W., Lutherstr. 13.
94. 281. Dr. *Germar*, Geh. Oberfinanzrat, W., Burggrafenstr. 8.
86. 282. *Germershausen*, Landgerichtsdirektor, W., Kalkreuthstr. 2.
91. 283. Dr. *Gesenius*, Arzt, W., Schellingstr. 5.
82. 284. *Geyer*, Kanzleirat, W., An der Apostelkirche 5.
87. 285. *Giersch de Rège*, Amtsger.-Rat a. D., NW., Paulstr. 12.
93. 286. H. *Giese*, Hofkonditor, SW., Friedrichstr. 209.
94. 287. R. *Giese*, Bankbeamter, W., Schinkelplatz 1/2.
94. 288. *Gilka*, Kommerzienrat, W., Thiergartenstr. 34a.
93. 289. Dr. *Ginsberg*, Fabrikbesitzer, W., Karlsbad 7.
77. 290. *Gleditsch*, Professor, W., Kurfürstenstr. 71.
94. 291. *Glinicke*, Fabrikbesitzer, SW., Ritterstr. 82.

80. 292. *Goemann*, Bankier, W., Lützow-Ufer 1a.
94. 293. H. *Görges*, Ingenieur, W., Derfflingerstr. 28.
94. 294. Dr. Th. *Görges*, Arzt, W., Viktoriastr. 20.
91. 295. *Götting*, Amtsgerichtsrat, W., Schaperstr. 7.
87. 296. Dr. H. *Goldschmidt*, Arzt, SW., Anhaltstr. 11.
94. 297. Dr. H. *Goldschmidt*, Konservat.-Dir., W., Keithstr. 10.
90. 298. Dr. P. *Goldschmidt*, Professor, W., Burggrafenstr. 16.
93. 299. *Golf*, Buchdruckereibesitzer, S., Prinzenstr. 86.
85. 300. *Golz*, Senatspräsident a. Kammerger., W., Magdeburgerstr. 6.
93. 301. *Gorgot*, Kaufmann, C., Münzstr. 3.
94. 302. Dr. *Gottschalk*, Arzt, W., Potsdamerstr. 106.
87. 303. *Grafe*, Direktor, W., Mauerstr. 66/67.
89. 304. Dr. *Grahl*, Professor, W., Kurfürstenstr. 85.
88. 305. Dr. *Grasnick*, Arzt, O., Grüner Weg 85.
92. 306. *Grauenhorst*, Prediger, SO., Skalitzerstr. 68.
91. 307. *Graupner*, Kaufmann, C., Neue Grünstr. 40.
85. 308. *Gravenstein*, Bankier, SO., Schmidstr. 5.
94. 309. *Gregory*, Brauereibesitzer, N., Badstr. 67.
92. 310. *Greifelt*, Lehrer, SW., Krausenstr. 43.
90. 311. M. *Greiff*, Amtsrichter, W., Nettelbeckstr. 10.
90. 312. W. *Greiff*, Geh. Regierungsrat, W., Kleiststr. 13.
94. 313. *Gressmann*, Hauptmann a. D., W., Corneliusstr. 7.
86. 314. *Griep*, Rektor, N., Pankstr. 8.
94. 315. *Grönland*, Porträt- u. Genremaler, W., Winterfeldtstr. 36.
92. 316. L. *Gronau*, Fabrikant, S., Alexandrinenstr. 97.
92. 317. W. *Gronau*, Verlagsbuchhändler, W., Dörnbergstr. 6.
93. 318. *Gronert*, Ingenieur u. Patentanwalt, NW., Luisenstr. 22a.
92. 319. A. *Gross*, Kaufmann, S., Wasserthorstr. 28.
70. 320. A. *Gross*, Gymn.-Lehrer, SW., Hagelsbergerstr. 23.
93. 321. B. *Grosser*, Dr. phil., W., Schöneberger Ufer 23.
93. 322. E. *Grosser*, Verlagsbuchhändler, SW., Wilhelmstr. 121.
93. 323. Dr. *Grossmann*, Oberlehrer, SW., Gneisenastr. 90.
92. 324. *Grote*, Kaufmann, SW., Zimmerstr. 98.
92. 325. *Grove*, Fabrikbesitzer, SW., Friedrichstr. 24.
89. 326. *Grün*, Civilingenieur, SW., Grossbeerenstr. 28.
94. 327. *Grünwald*, Oberlehrer, W., Kaiser-Allee 1.
92. 328. *Grünwald*, Kaufmann, N., Friedrichstr. 112a.
93. 329. v. *Gruner*, Rentner, NW., Klopstockstr. 2.
90. 330. Dr. *Grunert*, Zahnarzt, W., Potsdamerstr. 1a.
91. 331. *Grunow*, Kaufmann, W., Markgrafenstr. 53/54.

93. 332. Dr. *Gudopp*, Oberlehrer, NO., Friedenstr. 105.
 92. 333. *Günther*, Buchdruckereibesitzer, W., Lützowplatz 12.
 93. 334. Dr. *Güntsche*, Oberlehrer, W., Bülowstr. 75.
 92. 335. *Guiremand*, Kaufmann, W., Friedrich Wilhelmstr. 24.
 91. 336. *Guthmann*, Kaufmann, W., Lützow-Ufer 20.
 90. 337. *Gutmann*, Bankier, W., Kurfürstenstr. 117.
 94. 338. O. *Haac*, Fabrikbesitzer, W., Dörnbergstr. 1.
 94. 339. E. *Haack*, Justizrat, W., Potsdamerstr. 113.
 86. 340. O. *Haack*, Landgerichtsdirektor, W., Lützow-Ufer 21.
 80. 341. Dr. *Haase*, NW., Hannoverschestr. 1.
 93. 342. C. *Habel*, Verlagsbuchhändler, SW., Wilhelmstr. 33.
 78. 343. J. *Habel*, Rentner, W., Lützowstr. 6.
 94. 344. M. *Habel*, Weingrosshändler, W., Unter den Linden 30.
 93. 345. S. *Haber*, Chefredakteur, W., Lützow-Ufer 19a.
 86. 346. *Hache*, Kaufmann, W., Charlottenstr. 37/38.
 90. 347. J. *Hacker*, Kaufmann, SW., Kommandantenstr. 79.
 89. 348. Dr. *Haendly*, Rechtsanwalt, SW., Lindenstr. 44.
 92. 349. *Hagen*, Erster Staatsanwalt, NW., Melanchthonstr. 15.
 92. 350. Ed. *Hahn*, Kaufmann, S., Luisen-Ufer 7.
 93. 351. Dr. *Eug. Hahn*, Professor, Geh. Sanitätsrat, W., Charlottenstr. 59.
 91. 352. Dr. M. *Hahn*, NW., Alsenstr. 3.
 93. 353. O. *Hahn*, Oberverwaltungsgerichtsrat, W., Königin Augustastr. 18.
 91. 354. R. *Hallgarten*, Dr. jur., W., Charlottenstr. 34.
 90. 355. *Hamburger*, Rechtsanwalt, C., Alexanderstr. 30.
 93. 356. Dr. *Hammacher*, Reichstagsabg., W., Kurfürstenstr. 115.
 72. 357. G. *Hammer*, Bankier, SO., Köpenickerstr. 39a.
 94. 358. *Hannemann*, Landrichter, W., Kurfürstendamm 117.
 93. 359. *Hanson*, Geh. Registrar, N., Tieckstr. 37.
 94. 360. *Hardt*, Kaufmann, W., Kurfürstendamm 139.
 89. 361. *Harmuth*, Landgerichtsrat, W., Pallasstr. 25.
 93. 362. *Harnisch*, Maurermeister, SW., Wartenburgstr. 24.
 86. 363. Dr. A. *Hartmann*, Sanitätsrat, NW., Roonstr. 8.
 87. 364. Fr. *Hartmann*, Fabrikant, SW., Zimmerstr. 89.
 92. 365. H. *Hartmann*, Hofschauspieler, NW., Spenerstr. 8.
 90. 366. *Hartz*, Amtsgerichtsrat, NW., Thurmstr. 19.
 89. 367. *Haselbach*, Fabrikant, S., Bärwaldstr. 13.
 93. 368. *Hasse*, Rentner, SW., Lützowstr. 60a.
 91. 369. *Haukohl*, Kaufmann, C., Alte Schützenstr. 3.

93. 370. *Haupt*, Kaufmann, SW., Grossbeerenstr. 60.
 89. 371. *Hauptner*, Fabrikant, NW., Luisenstr. 53.
 94. 372. *Hausbrand*, Oberingenieur, SO., Schlesiensstr. 23.
 86. 373. *Heckmann*, Fabrikbesitzer, SO., Görlitzer Ufer 9.
 94. 374. Dr. M. *Hedemann*, Justitiar d. Preuss. Bodenkredit-A.-B., W., Vossstr. 6.
 91. 375. R. *Hedemann*, Kammergerichtsrat, W., Bayreutherstr. 2.
 84. 376. v. *Hefner-Alteneck*, Oberingenieur, W., Hildebrandtstr. 9.
 94. 377. Dr. *Heilmann*, Arzt, SW., Lindenstr. 21.
 94. 378. Dr. *Heimann*, Rechtsanwalt, SW., Friedrichstr. 227.
 89. 379. A. *Heine*, Bankier, SW., Blücherplatz 3.
 94. 380. Dr. B. *Heine*, Arzt, NW., Schleswiger Ufer 6a.
 94. 381. W. *Heine*, Rechtsanwalt, NW., Lessingstr. 57.
 91. 382. *Heinitz*, Rechtsanwalt, W., Mohrenstr. 56.
 94. 383. Dr. L. *Heinrich*, Sanitätsrat, SW., Königgrätzerstr. 89.
 94. 384. M. *Heinrich*, Kaufmann, NW., Bachstr. 4.
 94. 385. O. *Heinrich*, Kaufmann, W., Kurfürstenstr. 23.
 82. 386. Fr. *Heller*, Rentner, N., Schönhauser Allee 8.
 93. 387. *Hellweg*, Kammergerichtsrat, W., Eislebenerstr. 14.
 91. 388. M. *Hellwig*, Apotheker, W., Ansbacherstr. 55.
 91. 389. O. *Hellwig*, Wirkl. Geh. Legationsrat, Direktor im Auswärt. Amt, W., Rankestr. 5.
 93. 390. Th. *Hellwig*, Kaufmann, W., Lutherstr. 2.
 92. 391. G. *Hempel*, Buchdruckereibes., W., Potsdamerstr. 39.
 91. 392. *Henne*, Geh. Oberpostrat, W., Friedrich Wilhelmstr. 18.
 92. 393. O. *Henneberg*, Oberingenieur, SW., Lichterfelderstr. 28.
 94. 394. R. *Henneberg*, Kommerzienrat, SW., Lichterfelderstr. 27.
 89. 395. v. *Hennig*, Konservat.-Direktor, NO., Kaiserstr. 25a.
 92. 396. *Hennig*, Fabrikant, N., Linienstr. 58/59.
 91. 397. *Hentschel*, Architekt, SW., Wilhelmstr. 125.
 94. 398. *Herbig*, Verlagsbuchhändler, W., Bülowstr. 11.
 83. 399. *Hergersberg*, Kaufmann, W., Hohenzollernstr. 22.
 92. 400. *Herms*, Kaufmann, NW., Alt-Moabit 131.
 92. 401. C. *Herrmann*, Inspektor der Städt. Gasanstalt, O., Breslauerstr. 29.
 85. 402. W. *Herrmann*, Direktor, SW., Königgrätzerstr. 84.
 94. 403. *Hertzer*, Hofschauspieler, W., Schellingstr. 3.
 87. 404. *Herz*, Kaufmann, W., Lützowstr. 17.
 94. 405. Dr. *Herzberg*, Arzt, W., v. d. Heydtstr. 6.
 87. 406. *Herzog*, Geh. Regierungsrat, W., Derfflingerstr. 14.

79. 407. *Hesse*, Landgerichtsdirektor, W., Wilhelmstr. 100.
 94. 408. *v. Hëssenthal*, Kammerherr, W., Genthinerstr. 13.
 88. 409. *G. Heuer*, Xylograph, W., Frobenstr. 17.
 90. 410. *Th. Heuer*, Fabrikant, SW., Kochstr. 9.
 93. 411. *Heydel*, Sekret. b. d. Kgl. Universität, SW., Dessauerstr. 1.
 90. 412. Dr. *V. Heydemann*, Oberlehrer, W., Elssholzstr. 5.
 92. 413. *A. v. d. Heyden*, Brauereidirektor, W., Lützowstr. 109/110.
 93. 414. *O. v. d. Heyden*, Kaufmann, NW., Altonaerstr. 28.
 83. 415. Dr. *Heyder*, Arzt, S., Sebastianstr. 20.
 93. 416. *C. Heymann*, Fabrikbesitzer, NW., Unter den Linden 66.
 88. 417. *G. Heymann*, Bankier, NW., Unter den Linden 59.
 91. 418. *Heyrich*, Kaufmann, N., Invalidenstr. 111.
 93. 419. *Hidding*, Bildhauer, NW., Siegmundshof 11.
 86. 420. *E. Hildebrandt*, Rentner, W., Frobenstr. 29.
 90. 421. *R. Hildebrandt*, Korv.-Kapit. z. D., W., Fasanenstr. 21/22.
 94. 422. *Hilgendorf*, Rentner, SW., Blücherstr. 14.
 93. 423. *Hinterlach*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 30.
 75. 424. *Hirschberg*, Rentner, W., Lennéstr. 6a.
 83. 425. *G. Hirschfeld*, Landger.-Dir. a. D., W., Steglitzerstr. 36.
 94. 426. Dr. *J. Hirschfeld*, Sanitätsrat, C., Kl. Präsidentenstr. 4.
 85. 427. *P. Hirschfeld*, Bankdirektor, W., Magdeburgerstr. 21.
 82. 428. Dr. *Hirse Korn*, Stadtrat, W., Ansbacherstr. 5.
 93. 429. *v. Hochenburger*, Hofschauisp., SW., Belle-Alliancestr. 39.
 93. 430. *Hoene*, Referendar, W., Dörnbergstr. 3.
 94. 431. *Höpke*, Hotelbesitzer, NW., Mittelstr. 12/13.
 94. 432. *A. Hörmann*, Professor, W., Passauerstr. 41.
 93. 433. Dr. *E. Hoffmann*, Geh. Oberreg.-Rat, W., Courbièrestr. 10.
 88. 434. Dr. *F. W. Hoffmann*, Geh. Sanitätsr., NW., Georgenstr. 43.
 87. 435. Dr. *G. Hoffmann*, Oberlehrer, NW., Lüneburgerstr. 9.
 93. 436. Dr. *H. Hoffmann*, Rechtsanwalt, NW., Händelstr. 8.
 92. 437. *K. Hoffmann*, Buchhändler, W., Mohrenstr. 6.
 93. 438. *R. Hoffmann*, Direktor, SO., Skalitzerstr. 15.
 92. 439. *W. Hoffmann*, Rentner, W., Landgrafenstr. 16.
 91. 440. Dr. *Hofmeier*, Sanitätsrat, W., Magdeburger Platz 5.
 94. 441. *Holländer*, Professor, W., Genthinerstr. 13.
 90. 442. Dr. *Hollefreund*, Oberlehrer, S., Alexandrinenstr. 36.
 94. 443. Dr. *J. F. Holtz*, Fabrikdir., W., Königin Augustastr. 46.
 93. 444. Dr. *L. Holtz*, Gerichtsassessor, W., v. d. Heydtstr. 11.
 94. 445. Dr. *Hopf*, Geh. Oberregierungsrat, W., Landgrafenstr. 6.
 94. 446. *F. Hoppé*, Kaufmann, W., Kanonierstr. 31/32.

78. 447. *J. Hoppe*, Rentner, C., Auguststr. 29.
 77. 448. Dr. *R. Hoppe*, Professor, S., Prinzenstr. 69.
 91. 449. *Hoppenstedt*, Regierungsrat a. D., Bankdirektor, W.,
 Hinter der Katholischen Kirche 2.
 91. 450. *Horwitz*, Rechtsanwalt, NW., Luisenstr. 25.
 91. 451. Dr. *Housselle*, Referendar, W., Wichmannstr. 10.
 84. 452. *Huhn*, Rentner, SW., Grossbeerenstr. 63a.
 89. 453. *Humbert*, Kaufmann, W., Lützowstr. 62.
 89. 454. *M. Huot*, Geh. Hofrat, W., Leipzigerstr. 107.
 94. 455. Dr. *P. Huot*, Dir. d. Viktoriaschule, S., Prinzenstr. 51.
 91. 456. Dr. *Huth*, Amtsrichter, W., Bayreutherstr. 1.
 94. 457. *Jacob*, Hof- u. Ratsmaurermeister, W., Ulmenstr. 2.
 91. 458. *Jacobsohn*, Rechtsanwalt, W., Kronenstr. 65.
 92. 459. *Jaeger*, Architekt, NW., Lessingstr. 55.
 92. 460. *Jaenicke*, Kaufmann, SW., Kreuzbergstr. 2.
 94. 461. Dr. *L. Jaffé*, Referendar, W., Wilhelmstr. 90.
 94. 462. *M. Jaffé*, Komponist, W., Margarethenstr. 8.
 93. 463. Dr. *Jahn*, Chefarzt d. Garnisonlaz. I, N., Scharnhorststr. 12.
 89. 464. Dr. *Jahnel*, Fürstbischöflicher Delegat und Probst zu
 St. Hedwig, W., Hinter der Katholischen Kirche 4/5.
 94. 465. *Jancke*, Apothekenbesitzer, W., Königin Augustastr. 50.
 85. 466. *Janke*, Verlagsbuchhändler, SW., Kleinbeerenstr. 20.
 87. 467. *Jaster*, Kanzleirat, W., Nettelbeckstr. 26.
 94. 468. *Jenichen*, Amtsgerichtssekretär, SW., Yorkstr. 73.
 94. 469. *Jessen*, Dir. d. Handwerkerschule, SW., Hedemannstr. 16.
 94. 470. *de Jonge*, Bankier, W., Französischestr. 19.
 93. 471. Dr. *Irmer*, Professor, NO., Friedenstr. 24.
 94. 472. Dr. *Jüdel*, Ingenieur, W., Stülerstr. 9.
 94. 473. *Jürst*, Buchdruckereibesitzer, W., Lützowstr. 9.
 94. 474. *Juliusburger*, Direktor, W., Behrenstr. 51.
 90. 475. *Junack*, Weinhändler, C., Alte Schönhauserstr. 54.
 93. 476. Dr. *Jung*, Sanitätsrat, SW., Grossbeerenstr. 11.
 93. 477. *Junghann*, Landgerichtsdirektor, W., Landgrafenstr. 8.
 88. 478. *Junk*, Buchhändler, NW., Karlstr. 11.
 89. 479. *Kagermann*, Kaufmann, SW., Leipzigerstr. 67.
 76. 480. Dr. *Kallenberg*, Professor, W., Motzstr. 75.
 93. 481. *Kamps*, Regierungsbaumeister, W., Winterfeldtstr. 35.
 91. 482. Dr. *Kanitz*, Arzt, W., Schillstr. 10.
 83. 483. *C. Kapitza*, Kaufmann, SO, Naunynstr. 46/47.
 85. 484. *E. Kapitza*, Direktor, W., Mauerstr. 63/65.

94. 485. Dr. *Karl*, Bankdirektor, W., Lichtenstein Allee 2a.
 94. 486. *Kassner*, Bankier, SW., Friedrichstr. 36.
 93. 487. Dr. *Kaufmann*, Arzt, W., Magdeburgerstr. 11.
 93. 488. *Kaumann*, Kaufmann, NW., Flensburgerstr. 14.
 82. 489. *H. Keibel*, Kaufmann, W., Taubenstr. 44/45.
 92. 490. *A. Keil*, Hofkammerrat, W., Kurfürstendamm 31.
 94. 491. *R. Keil*, Bankier, NW., Altonaerstr. 30.
 90. 492. *Kelmann*, Redakteur, W., Bülowstr. 89.
 92. 493. *Kempff*, Rechtsanwalt, C., Neue Promenade 3.
 87. 494. *G. Kersten*, Kaufmann, SW., Wilhelmstr. 17.
 89. 495. *H. Kersten*, Kaufmann, W., Mauerstr. 3.
 91. 496. *J. Kersten*, Fabrikant, N., Friedrichstr. 131.
 91. 497. *E. Kessler*, Kaufmann, W., Elssholzstr. 2.
 92. 498. *Kette*, Justizrat, SW., Friedrichstr. 227.
 93. 499. *Keyling*, Direktor, N., Gartenstr. 47.
 84. 500. *Keyssner*, Kammergerichtsrat, W., Friedr. Wilhelmstr. 6.
 89. 501. *Kiessling*, Verlagsbuchhändler, SW., Kleinbeerenstr. 26.
 93. 502. *Killisch v. Horn*, Rentner, NW., Kronprinzenufer 26.
 91. 503. Dr. *Kirchhoff*, Arzt, W., Magdeburgerstr. 2.
 83. 504. *Kirchner*, Fabrikant, S., Brandenburgstr. 32.
 94. 505. *C. Kirdorf*, Kaufmann, W., Markgrafenstr. 38.
 94. 506. *Kirschner*, Bürgermeister, NW., Alt-Moabit 90.
 87. 507. *Klaar*, Kaufmann, SO., Schmidstr. 5.
 92. 508. *Klein*, Bankier, SW., Schützenstr. 73/74.
 93. 509. *Kleinecke*, Weingrosshändler, SO., Melchiorstr. 23.
 92. 510. *Klewe*, Kalkulator, W., Steinmetzstr. 36.
 93. 511. Dr. *Klingelhöfer*, Zahnarzt, W., Wilhelmstr. 43.
 93. 512. *v. Klitzing*, Reichsbankdirektor, W., Augsburgerstr. 51.
 93. 513. *Knoblauch*, Kaufmann, W., Kurfürstendamm 12.
 93. 514. *M. Knöfel*, Kaufmann, W., Werderstr. 8.
 92. 515. *R. Knöfel*, Kaufmann, W., Werderstr. 8.
 93. 516. *Knoop*, Kaufmann, SW., Hornstr. 20.
 93. 517. *Knöpf*, Bankier, W., Kurfürstenstr. 23.
 94. 518. Dr. *Koblanck*, Assistenzarzt a. d. Univ.-Frauenklinik,
 N., Artilleriestr. 15.
 89. 519. *Kobligh*, Kaufmann, NO., Georgenkirchstr. 1.
 85. 520. *Fr. Koch*, Baumeister, W., Bendlerstr. 28.
 91. 521. *M. Koch*, Gerichtsassessor, SO., Michaelkirchplatz 18.
 85. 522. *M. Koch*, Professor, SW., Prinz Albrechtstr. 7.
 88. 523. Dr. *Köbner*, Kammerger.-Refer., W., Magdeburgerstr. 3.

84. 524. *A. Köhler*, Polizeirat, W., Schöneberger Ufer 17.
 81. 525. *E. Köhler*, Geh. Oberfinanzrat, W., Genthinerstr. 38.
 81. 526. *R. Köhler*, Geh. Justizrat, SW., Lankwitzstr. 13.
 91. 527. *Koehn*, Kaufmann, SW., Luckenwalderstr. 2.
 92. 528. Dr. *Köhne*, W., Potsdamerstr. 118a.
 88. 529. *v. Koenen*, Geh. Oberfinanzrat a. D., W., Nürnbergerstr. 6.
 94. 530. *v. König*, Wirkl. Legationsrat, W., Zietenstr. 6c.
 94. 531. *König*, Justizrat, W., Französischestr. 48.
 91. 532. Dr. *Koenigs*, Geh. Oberreg.-Rat, W., Nollendorfplatz 1.
 89. 533. Dr. *Körte*, Sanitätsrat, Dirig. Arzt d. Städt. Krankenh.
 am Urban, W., Karlsbad 17.
 84. 534. *E. Koffka*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 82d.
 92. 535. Dr. *J. Koffka*, Rechtsanwalt, W., Nürnbergerstr. 4.
 94. 536. Dr. *P. Koffka*, Kammergerichtsrat, NW., Paulstr. 10.
 93. 537. *Kohnen*, Kaufmann, S., Inselstr. 8a.
 85. 538. *Kolbe*, Regierungsrat, SO., Görlitzerstr. 72.
 86. 539. Dr. *Koner*, Arzt, SW., Anhaltstr. 8.
 94. 540. Dr. *van Koolwyk*, Rechtsanwalt, W., Lützowplatz 8.
 92. 541. Dr. *Krämer*, Fabrikdirektor, W., Flottwellstr. 7.
 94. 542. *Kraus*, Kaufmann, SW., Kommandantenstr. 55.
 91. 543. *Alb. Krause*, Hofzimmermeister, W., Lützowstr. 65.
 84. 544. *Th. Krause*, Professor, W., Mohrenstr. 41.
 93. 545. *Krausnick*, Kaufmann, SO., Brückenstr. 14.
 87. 546. *Fr. Krebs*, Justizrat, C., Alexanderstr. 41.
 86. 547. *Ph. Krebs*, Rentner, W., Potsdamerstr. 86b.
 89. 548. *R. Krebs*, Ratsmaurermeister, W., Steglitzerstr. 2.
 84. 549. *Kremser*, Direktor, NW., Roonstr. 1.
 94. 550. *H. Kretzschmar*, Bankier, W., Charlottenstr. 55.
 86. 551. *P. Kretzschmar*, Bankdirektor, SW., Kleinbeerenstr. 6.
 94. 552. *Krieger*, Rentner, W., Potsdamerstr. 63.
 94. 553. *Krönig*, Prokurist, W., Schinkelplatz 3.
 77. 554. *Kroll*, Major a. D., W., Markgrafenstr. 38.
 87. 555. Dr. *Krollick*, Oberlehrer, NW., Wilsnackerstr. 60.
 91. 556. *Krone*, Hofmaurermeister, N., Elsasserstr. 59.
 79. 557. Dr. *E. Kronecker*, Landger.-Rat, W., Kurfürstend. 120a.
 83. 558. Dr. *F. Kronecker*, Arzt, W., Kurfürstendamm 120a.
 94. 559. *W. Kronecker*, Gerichtsassessor, W., Winterfeldtstr. 32.
 92. 560. Dr. *Kronenberg*, Schriftsteller, W., Lützow-Ufer 13.
 89. 561. *Kropp*, Kaufmann, NW., Händelstr. 13.
 94. 562. *E. Krüger*, vereid. Fondsmakler, W., Sigismundstr. 7.

91. 563. *H. Krüger*, Obertelegraphenassistent, NW., Kirchstr. 18.
 91. 564. *M. Krüger*, Fabrikbesitzer, S., Gitschinerstr. 65.
 94. 565. *O. Krüger*, Landgerichtsrat, NW., Lessingstr. 52.
 79. 566. *Krumhoff*, Kaufmann, NW., Händelstr. 7.
 89. 567. *Kubischek*, Amtsgerichtsrat, W., Kleiststr. 14.
 93. 568. *Kühn*, Kaufmann, W., Französischestr. 22/23.
 90. 569. *Kühnas*, Landgerichtsrat, W., Magdeburgerstr. 34.
 92. 570. *Kühne*, Fabrikbesitzer, N., Pankstr. 24.
 94. 571. *Künitz*, Baumeister, W., Karlsbad 28.
 93. 572. *Kunke*, Obervermessungsinspektor, W., Bayreutherstr. 20.
 93. 573. Dr. *F. Kurlbaum*, Assist. a. d. physik.-techn. Reichsanst.,
 W., Ansbacherstr. 54.
 94. 574. Dr. *Kuthe*, Arzt, SW., Anhaltstr. 7.
 94. 575. *Lach*, Direktor d. Handelsschule, SO., Franzstr. 6.
 91. 576. Dr. *Lachmann*, Fabrikbesitzer, W., Thiergartenstr. 3.
 78. 577. *E. Lademann*, Erst. Staatsanw., SW., Belle-Alliancepl. 20.
 94. 578. *O. Lademann*, Fabrikbesitzer, C., Burgstr. 6.
 90. 579. *Frh. v. Landau*, Dr. phil, W., Linkstr. 2.
 91. 580. Dr. *F. Landau*, Rechtsanwalt, W., Unter den Linden 15.
 92. 581. Dr. *J. Landau*, Zahnarzt, W., Lützowstr. 68.
 93. 582. *v. Landmann*, Bayr. Ministerialrat, W., Maassenstr. 34.
 88. 583. *Landmann*, Direktor, C., Kl. Präsidentenstr. 1.
 93. 584. *Landsberg*, Bankier, W., Thiergartenstr. 32.
 92. 585. *Chr. Lange*, Ingenieur, NW., In den Zelten 9.
 70. 586. *H. Lange*, Polizeirat, S., Prinzenstr. 49.
 92. 587. *J. Lange*, Architekt, SW., Halleschestr. 17.
 93. 588. Dr. *P. Lange*, Gymn.-Lehrer, NW., Jagowstr. 12.
 90. 589. *Langes*, Kaufmann, C., Neue Friedrichstr. 22a.
 89. 590. Dr. *Langner*, Arzt, N., Elsasserstr. 21.
 91. 591. *La Porte*, Direktor, W., Köthenerstr. 31.
 90. 592. *Lasser*, Stadtbauinspektor, S., Bärwaldstr. 14.
 89. 593. *Lautherius*, Landgerichtsrat, W., Kurfürstendamm 132.
 94. 594. *Laverrenz*, Verlagsbuchhändler, W., Steinmetzstr. 44.
 93. 595. *Lazarus*, Rechtsanwalt, SW., Markgrafenstr. 30.
 92. 596. *Leibfried*, Weingrosshändler, W., v. d. Heydtstr. 11.
 91. 597. *Leibnitz*, Kaufmann, SO, Köpenickerstr. 71.
 93. 598. *Lemcke*, Bankdirektor, NW., Siegmundshof 5.
 91. 599. *Lengnick*, Kaufmann, SW., Ritterstr. 66.
 92. 600. Dr. *Lenhartz*, Oberstabsarzt, N., Chausseestr. 27.
 86. 601. Dr. *Leo*, Magistratsassessor, W., Lützowplatz 3.

94. 602. *Leon*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 22.
 92. 603. Dr. *Leppmann*, Arzt, NW., Kronprinzenufer 24.
 93. 604. *Lesser*, Kaufmann, W., Viktoriastr. 4a.
 90. 605. *Lettgau*, Senatspräsid. a. Kammerger., W., Karlsbad 12/13.
 94. 606. *H. Levin*, Kaufmann, C., Hausvoigteiplatz 1.
 80. 607. *R. Levy*, Bankier, NW., Mittelstr. 43.
 92. 608. Dr. *S. Levy*, Arzt, W., Potsdamerstr. 21a.
 81. 609. *Lewinsohn*, Handelsrichter, W., Viktoriastr. 35.
 79. 610. *Lewinstein*, Standesbeamter, W., Königgrätzerstr. 126.
 91. 611. Dr. *B. Lewy*, Arzt, W., Kleiststr. 40.
 92. 612. *E. Lewy*, Bankier, SW., Königgrätzerstr. 64.
 92. 613. *Liebeherr*, Lehrer, N., Zionskirchstr. 22.
 80. 614. Dr. *Liebermann*, Professor, W., Matthäikirchstr. 29.
 89. 615. *Liebezeit*, Geh. Kanzleiinspektor, SW., Schützenstr. 65.
 94. 616. Dr. *G. Liepmann*, Gerichtsass., W., Friedr. Wilhelmstr. 1.
 91. 617. Dr. *P. Liepmann*, Amtsrichter, W., Kurfürstenstr. 99a.
 87. 618. *Lilienthal*, Rechtsanwalt, C., Neue Friedrichstr. 49.
 87. 619. *Linckelmann*, Maler, S., Urbanstr. 7.
 94. 620. *Linsenharth*, Kaufmann, S., Ritterstr. 84.
 93. 621. *Lisco*, Rechtsanwalt, W., Friedrichstr. 62.
 90. 622. *Lobe*, Rechtsanwalt, W., Französischestr. 49.
 77. 623. Dr. *Loew*, Professor, SW., Grossbeerenstr. 1.
 92. 624. *E. Loewe*, Landrichter, W., Maassenstr. 24.
 89. 625. Dr. *H. Loewe*, Zahnarzt, SW., Kochstr. 58.
 94. 626. Dr. *Loewy*, Landrichter, NW., Lessingstr. 5.
 91. 627. *Lohaus*, Oberverwaltungsgerichtsrat, W., Stülerstr. 2.
 94. 628. Dr. *Lohnstein*, W., Kurfürstenstr. 118.
 94. 629. *Lohse*, Kaufmann, W., Jägerstr. 45/46.
 89. 630. *Lomler*, Geh. Exped. Sekr., NW., Hannoverschestr. 4.
 92. 631. *Lücke*, Kaufmann, C., Neue Friedrichstr. 77.
 91. 632. *Lüthke*, Zahnarzt, W., Mohrenstr. 9.
 87. 633. *Lütkemüller*, Justizrat, S., Oranienstr. 147.
 93. 634. *Lust*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 20a.
 94. 635. Dr. *F. Lutze*, Apothekenbesitzer, SO., Elisabethufer 34.
 93. 636. Dr. *Maass*, Arzt, C., Auguststr. 14/16.
 81. 637. *Maeder*, Rentner, W., An der Apostelkirche 3.
 93. 638. *Magdeburg*, Bankdirektor, W., Schinkelplatz 1/2.
 88. 639. *v. Makomaski*, Landgerichtsrat, NW., Bremerstr. 71.
 94. 640. *G. Mankiewitz*, Rechtsanwalt, C., Judenstr. 51/52.
 94. 641. *H. Mankiewitz*, Fabrikant, W., Leipzigerstr. 101/102.

88. 642. Dr. *Marasse*, Fabrikbesitzer, W., Magdeburger Platz 5.
83. 643. *Marcus*, Rentner, W., Roonstr. 13.
89. 644. Dr. *Marcuse*, Realschuldirektor, N., Rheinsbergerstr. 4/5.
88. 645. *Markwald*, Rechtsanwalt, W., Mohrenstr. 10.
92. 646. *Marquardt*, Verlagsbuchhändler, W., Keithstr. 20.
89. 647. Dr. *Martin*, Professor, NW., Alexander-Ufer 1.
92. 648. *Mattersdorff*, Rechtsanwalt, C., Rosenthalerstr. 42.
94. 649. *Mecklenburg*, Kaufmann, SW., Friedrichstr. 227.
93. 650. *Alb. Meder*, Kunsthändler, W., Magdeburgerstr. 8.
94. 651. *Aug. Meder*, Kaufmann, C., Niederwallstr. 13.
94. 652. *E. Meder*, Kaufmann, W., Lützowplatz 6.
78. 653. *Mehles*, Rektor, SO., Ohmgasse 3c.
93. 654. Dr. *Meineke*, Referendar, W., Kurfürstenstr. 56.
92. 655. *Mende*, Gerichtsassessor, W., Schöneberger Ufer 37.
94. 656. *Mengel*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 40.
94. 657. Dr. *Mengers*, Fabrikbesitzer u. Handelsrichter, W., Hohenzollernstr. 23.
87. 658. *Mensing*, Kapitän zur See a. D., W., Kurfürstenstr. 99.
94. 659. *Mentzel*, Kaufmann, S., Wallstr. 58.
89. 660. *Messel*, Professor, Reg.-Baumeister, W., Schellingstr. 14.
91. 661. *Messing*, Hauptmann, W., Elssholzstr. 10.
94. 662. *L. Metzging*, Zimmermeister, W., Kleiststr. 37.
93. 663. *O. Metzging*, Hofsteinmetzmeister, SW., Hallesches Ufer 28.
78. 664. *Mewes*, Kaufmann, NO., Landsberger Allee 7.
93. 665. *Meyenburg*, Kaufmann, W., Thiergartenstr. 2a.
86. 666. *E. Meyer*, Landgerichtsrat, NW., Lüneburgerstr. 10.
93. 667. Dr. *F. Meyer*, Amtsrichter, W., Kurfürstendamm 127.
90. 668. *J. Meyer*, Fabrikant, W., Potsdamerstr. 123a.
94. 669. *O. Meyer*, Direktor, SW., Hallesches Ufer 21.
93. 670. *P. Meyer*, Rechtsanwalt, SW., Jerusalemerstr. 53/54.
93. 671. Dr. *R. J. Meyer*, Chemiker, W., Bendlerstr. 6.
94. 672. *W. Meyer*, Buchhändler, W., Steglitzerstr. 52.
93. 673. *Meyerheim*, Genremaler, NW., Brücken-Allee 10.
76. 674. *Meyerhoff*, Buchhändler, W., Wilhelmstr. 86.
84. 675. *Meynow*, NW., Holsteiner Ufer 6.
93. 676. Dr. *Meyssner*, Rechtsanwalt, NW., Altonaerstr. 10.
93. 677. *Michaelis*, Rechtsanwalt, W., Markgrafenstr. 52.
72. 678. *Mitscher*, Verlagsbuchhändler, S., Neu-Kölln a. W. 10.
92. 679. Dr. *Möhring*, Amtsrichter, W., Culmstr. 1.
82. 680. Dr. *Moeller*, Professor, N., Wörtherstr. 47.

90. 681. *Möllhausen*, Geh. Oberregierungsrat, NW., In den Zelten 5 a.
92. 682. *Mohr*, Hofflieferant, W., Linkstr. 11.
79. 683. *Molinari*, Amtsgerichtsrat, W., Potsdamerstr. 40.
84. 684. *Mollenhauer*, Rentner, W., Magdeburgerstr. 28.
88. 685. *Morgenstern*, Kaufmann, W., Bendlerstr. 27.
84. 686. *Moritz*, Buchhändler, W., Mauerstr. 80.
94. 687. *P. Mühsam*, Kaufmann, W., Stülerstr. 7.
94. 688. Dr. *R. Mühsam*, Arzt, W., Schöneberger Ufer 47.
76. 689. Dr. *Ad. Müller*, Professor, SW., Hornstr. 12.
92. 690. *Al. Müller*, Direktor, NW., Alexander-Ufer 1.
89. 691. Dr. *Fr. Müller*, Kammergerichtsrat, W., Dörnbergstr. 1.
93. 692. *J. Müller*, Fabrikant, SW., Ritterstr. 52.
89. 693. *M. H. Müller*, Regierungsbaumeister, W., Potsdamerstr. 39.
94. 694. *M. Müller*, Cand. med., W., Potsdamerstr. 39.
91. 695. *P. Müller*, Hauptmann, W., Kleiststr. 13.
87. 696. Dr. *R. Müller*, Professor, NW., Luisenstr. 22a.
90. 697. *Müller-Grote*, Dr. phil., W., Schöneberger Ufer 20.
93. 698. *Müntzel*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 11.
87. 699. *Mues*, Buchhändler, W., Potsdamerstr. 116a.
82. 700. *Müseler*, Rechtsanwalt, W., Leipzigerstr. 13.
88. 701. *B. Mugdan*, Amtsgerichtsrat, SW., Grossbeerenstr. 81.
88. 702. *L. Mugdan*, Stadtrat, W., Kurfürstenstr. 55.
88. 703. *Muhl*, Geh. Regierungsrat, SW., Neuenburgerstr. 35.
82. 704. *Mussnug*, Kaufmann, SW., Halleschestr. 21.
92. 705. *Muther*, Kaufmann, SW., Zimmerstr. 28.
91. 706. *Nadler*, Amtsrichter, W., Kurfürstenstr. 124.
84. 707. Dr. *Nake*, Professor, S., Brandenburgstr. 37.
87. 708. *Naphtali*, vereid. Makler, W., Burggrafenstr. 5.
94. 709. Dr. *Nasse*, Privatdozent, Assistent a. d. Kgl. Klinik, N., Ziegelstr. 11.
92. 710. *Nathan*, Rentner, W., Bendlerstr. 29.
94. 711. *Nauck*, Kaufmann, W., Rauchstr. 15.
84. 712. *Nehring*, Professor, NO., Neue Königstr. 2.
92. 713. *Neizert*, Gerichtsassessor, NW., Melanchthonstr. 10.
89. 714. Dr. *Nelson*, Rechtsanwalt, C., Alexanderstr. 2.
80. 715. Dr. *Nerrlich*, Professor, SW., Grossbeerenstr. 87.
91. 716. *Nesper*, Hofchauspieler, W., Dörnbergstr. 7.
79. 717. *Nesselmann*, Buchhändler, SW., Gneisenastr. 32.
84. 718. Dr. *Neubart*, W., Elssholzstr. 23.

89. 719. *Neubauer*, Kammergerichtsrat, W., Kleiststr. 14.
 93. 720. *Neuber*, Seehandlungsrat, NW., Lüneburgerstr. 21.
 93. 721. *Neuburger*, Bankier, W., Französischestr. 13.
 94. 722. *Neuffer*, Kaufmann, SO., Brückenstr. 5.
 92. 723. *C. Neumann*, Landgerichtsdirektor, W., Wichmannstr. 14.
 81. 724. Dr. *F. Neumann*, Oberlehrer, N., Weissenburgerstr. 65.
 93. 725. *Fr. Neumann*, Referendar, W., Marburgerstr. 5.
 94. 726. Dr. *H. Neumann*, Rechtsanwalt, C., Wallstr. 3.
 94. 727. *S. Neumann*, Rechtsanwalt, C., Königstr. 4.
 92. 728. *Ney*, Kaufmann, SW., Zossenerstr. 2.
 94. 729. *Nick*, Kaufmann, W., Friedrichstr. 76.
 90. 730. *A. Niemann*, Cand. phil., SW., Trebbinerstr. 1.
 83. 731. *B. Niemann*, Professor, SW., Simeonstr. 9.
 94. 732. *Nietzsche*, Kaufmann, SW., Yorkstr. 12.
 82. 733. Dr. *Noack*, Amtsrichter, W., Göbenstr. 10.
 89. 734. *Nölting*, Kaufmann, W., Charlottenstr. 57.
 94. 735. *Nube*, Kaufmann, C., Breitestr. 12.
 94. 736. Dr. *Oberneck*, Rechtsanwalt, N., Oranienburgerstr. 45.
 90. 737. *Ochs*, Musikdirektor, W., Potsdamerstr. 118 c.
 92. 738. Dr. *Oertmann*, Privatdocent, W., Nollendorfstr. 34.
 90. 739. *Oesterreich*, Major a. D., W., Kurfürstenstr. 171.
 94. 740. *Oliven*, Cand. jur., NW., Alsenstr. 11.
 94. 741. *E. Opitz*, Kaufmann, W., Tauenzienstr. 16.
 93. 742. *P. Opitz*, Kaufmann, W., Mauerstr. 8.
 93. 743. Dr. *Oppermann*, Staatsanwalt, W., Kurfürstenstr. 99 a.
 81. 744. *Oppert*, Landgerichtsrat, W., Schöneberger Ufer 12.
 94. 745. Dr. *Orthmann*, Arzt, N., Elsasserstr. 36.
 93. 746. Dr. *Ostermann*, Arzt, SO., Kaiser Franz Grenadierpl. 3.
 93. 747. Dr. *Osterwald*, Oberlehrer, NW., Rathenowerstr. 96.
 92. 748. Dr. *Otte*, Oberlehrer, SW., Ritterstr. 50.
 86. 749. *Otto*, Lehrer, S., Luisenufer 43.
 90. 750. *A. Paetel*, Verlagsbuchhändler, W., Kurfürstenstr. 113.
 90. 751. Dr. *H. Paetel*, Verlagsbuchhändler, W., Karlsbad 16.
 87. 752. *Pallus*, Kaufmann, N., Auguststr. 88.
 85. 753. Dr. *J. Palm*, Arzt, NO., Gr. Frankfurterstr. 70.
 90. 754. *Pape*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 132.
 81. 755. *A. Parrisius*, Dr. phil., W., Kaiserin Augustastr. 72
 81. 756. *R. Parrisius*, Bankdirektor, W., Margarethenstr. 13.
 90. 757. *Pasch*, Hofbuchhändler, SW., Ritterstr. 50.
 92. 758. *Paschke*, Justizrat, NW., Lessingstr. 11.

79. 759. Dr. *Patschkowski*, Arzt, W., Kronenstr. 68/69.
 90. 760. Dr. *Paul*, Arzt, O., Gr. Frankfurterstr. 124.
 87. 761. *Pechstein*, Privatier, W., Kurfürstenstr. 112 a.
 86. 762. *Perels*, Wirkl. Geh. Admiralitätsrat, Ministerialdirektor,
 W., Augsburgstr. 52.
 94. 763. *Perkiewicz*, Rittmeister, SW., Kreuzbergstr. 24.
 88. 764. Dr. *Perlewitz*, Professor, N., Weissenburgerstr. 12.
 77. 765. Dr. *Peter*, Professor, NW., Luisenstr. 36.
 91. 766. *Peters*, Fabrikant, W., Köthenerstr. 22.
 93. 767. *Pfennigwerth*, Fabrikant, W., Kurfürstenstr. 32.
 91. 768. Dr. *P. Philipp*, Sanitätsrat, SW., Königgrätzerstr. 65.
 93. 769. Dr. *Philippson*, Professor, NW., Lessingstr. 4.
 93. 770. *Picker*, Bankier, SW., Blücherplatz 3.
 94. 771. Dr. *Pielke*, Arzt, W., Potsdamerstr. 27a.
 93. 772. *Pietsch*, Städt. Lehrer, N., Templinerstr. 11.
 87. 773. *Pinner*, Rechtsanwalt, W., Französischestr. 9.
 90. 774. *J. Pintsch*, Kommerzienrat, O., Andreasstr. 72/73.
 90. 775. *O. Pintsch*, Fabrikbesitzer, O., Andreasstr. 72/73.
 90. 776. *R. Pintsch*, Kommerzienrat, O., Andreasstr. 72/73.
 93. 777. *Plambeck*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 11.
 94. 778. Dr. *Planck*, Professor, W., Tauenzienstr. 18a.
 81. 779. *Plathner*, Rentner, W., Bendlerstr. 35.
 93. 780. Dr. *Pohl*, Schauspieler, SW., Hallesches Ufer 25.
 90. 781. Dr. *Pohle*, Stadtschulinspektor, SO., Mariannenplatz 6.
 82. 782. *Polenski*, Kaufmann, O., Frankfurter Allee 118a.
 92. 783. Dr. *Pompetzky*, Arzt, N., Badstr. 54.
 89. 784. *Porth*, Kaufmann, W., Schwerinstr. 2.
 93. 785. *Potratz*, Kaufmann, W., Grossgörschenstr. 30.
 94. 786. *Potthof*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 7a.
 92. 787. *Pottin*, Kaufmann, SW., Yorkstr. 72.
 82. 788. *Pottlich*, Amtsgerichtsrat a. D., SW., Belle-Alliancestr. 21.
 86. 789. *Potyka*, Rentner, SW., Ritterstr. 50.
 91. 790. *Prächtel*, Hoflieferant, SW., Krausenstr. 31/32.
 90. 791. *Praetorius*, Gerichtsassessor, NW., Lessingstr. 20.
 93. 792. *Prasse*, Brauereidirektor, NW., Stromstrasse 11/16.
 92. 793. *Pressel*, Geh. Oberpostrat, SW., Halleschestr. 18.
 93. 794. Dr. *Pringsheim*, Privatdocent, NW., Kronprinzenufer 25.
 92. 795. *Pulsack*, Zimmermeister, W., Lutherstr. 19 b.
 92. 796. Dr. *Quatz*, Gymnasialdirektor, N., Pankstr. 9/10.
 92. 797. *Rabe*, Major z. D., NW., Perlebergerstr. 23.

87. 798. *Radde*, Kaufmann, C., Klosterstr. 29.
 83. 799. *Raif*, Prof. a. d. Kgl. Hochschule, W., Bülowstr. 107.
 91. 800. *Raphael*, Rechtsanwalt, W., Jägerstr. 12.
 92. 801. *Raschdorf*, Prof. a. d. techn. Hochschule, W., Schillstr. 19.
 78. 802. *Rasche*, Dr. jur., NW., Klopstockstr. 14.
 94. 803. Dr. *C. Raske*, Arzt, SO., Köpenickerstr. 60/61.
 91. 804. *P. Raske*, Rechtsanwalt, SO., Köpenickerstr. 60/61.
 94. 805. *Rath*, Kaufmann, SW., Königgrätzerstr. 100.
 87. 806. *Rathenau*, Architekt, W., Rauchstr. 9.
 87. 807. *Rausnitz*, Rechtsanwalt, W., Charlottenstr. 28.
 89. 808. Dr. *Raussendorff*, Gerichtsassessor, W., Kurfürstendamm 91/92.
 94. 809. *Ravoth*, Baumeister, W., Dörnbergstr. 7.
 91. 810. *Rebhuhn*, Lehrer, O., Markusstr. 12.
 93. 811. *Frh. v. d. Recke*, Staatsanwalt, W., Corneliusstr. 2.
 85. 812. *Redlich*, Rentner, W., Vossstr. 9.
 94. 813. *Regeler*, Landgerichtsrat, NW., Flemmingstr. 3.
 93. 814. *Reibedanz*, Hotelbesitzer, C., Klosterstr. 88/90.
 84. 815. *Reichard*, Hof-Photograph, NW., U. d. Linden 54/55.
 89. 816. *F. W. Reiche*, Pastor, SW., Grossbeerenstr. 64.
 90. 817. Dr. *M. Reiche*, Rechtsanwalt, SW., Leipzigerstr. 46.
 94. 818. *Reichel*, Direktor, SW., Krausenstr. 37.
 90. 819. Dr. *Reichenow*, Kustos a. zoolog. Museum, N., Invalidenstrasse 43.
 93. 820. *Reimann*, Kaufmann, SW., Ritterstr. 43.
 93. 821. *Reisner*, Direktor, N., Friedrichstr. 135.
 92. 822. *Renckhoff*, Landgerichtsdirektor, NW., Rathenowerstr. 83.
 89. 823. *M. Reschke*, Schiffskapitän a. D., W., Nollendorfplatz 7.
 93. 824. *O. Reschke*, Kaufmann, NW., Lessingstr. 38.
 93. 825. *Ressel*, Kaufmann, SO., Elisabethufer 2.
 91. 826. *Rheinemann*, Landschaftsmaler, W., Wichmannstr. 8a.
 92. 827. *A. Richter*, Regierungs- u. Baurat a. D., W., Kurfürstendamm 121.
 84. 828. *E. Richter*, Kaufmann, O., Holzmarktstr. 6/7.
 93. 829. *H. Richter*, Bankier, W., Taubenstr. 15.
 90. 830. *M. Richter*, Bankier, C., Alte Leipzigerstr. 3.
 92. 831. Dr. *R. Richter*, Arzt, NO., Landsberger Allee 7.
 88. 832. *H. Richter-Lefensdorf*, Landschaftsmaler, W., Fasanenstrasse 24.
 89. 833. Dr. *Freih. v. Richthofen*, Prof., W., Kurfürstenstr. 117.

92. 834. *Riens*, Gymn.-Lehrer, W., Steinmetzstr. 10.
 93. 835. Dr. *Riess*, Arzt, Privatdozent, W., Königgrätzerstr. 19.
 94. 836. *Ring*, Bankdirektor, W., Vossstr. 34.
 92. 837. *Ringewaldt*, Fabrikbesitzer, NW., Alt-Moabit 131.
 92. 838. *Ritter*, Fabrikbesitzer, N., Chausseestr. 99.
 81. 839. *Rocholl*, Amtsgerichtsrat, SW., Hagelsbergerstr. 9.
 90. 840. Dr. *Rodenwaldt*, Professor, SO., Mariannen-Ufer 4.
 93. 841. *Roeder*, Amtsrichter, NW., Alt-Moabit 111.
 90. 842. Dr. *Rödiyer*, Professor, SW., Lindenstr. 13.
 93. 843. *C. Röhlich*, Fabrikant, SW., Beuthstr. 6.
 90. 844. *G. Röhlich*, Fabrikant, C., Alte Leipzigerstr. 2.
 93. 845. *Rösener*, Kaufmann, W., Bülowstr. 5.
 87. 846. *Rötger*, Baumeister, NW., Händelstr. 17.
 92. 847. *Rohmer*, Ratsmaurermeister, SW., Blücherstr. 63.
 93. 848. *Romberg*, Dr. phil., W., Kurfürstenstr. 123.
 87. 849. *Rosch*, Rentner, N., Lothringerstr. 20.
 91. 850. *Rose*, Oberingenieur, W., v. d. Heydtstr. 4.
 88. 851. *Rosemann*, Architekt, W., Potsdamerstr. 87.
 88. 852. *Rosenheim*, Dr. phil., NW., Alsenstr. 3.
 79. 853. Dr. *Rosenow*, Realschuldirektor, N., Badstr. 22.
 94. 854. *C. Rosenstiel*, Fabrikant, NW., Unter den Linden 48.
 92. 855. *E. Rosenstiel*, Fabrikant, NW., Unter den Linden 48.
 93. 856. *Rosmanith*, Kaufmann, N., Friedrichstr. 136.
 92. 857. Dr. *Rothmann*, Arzt, W., Schöneberger Ufer 10.
 81. 858. *Rott*, Bankier, W., Mohrenstr. 46.
 93. 859. *Rottenburg*, Stud. techn., W., Ansbacherstr. 3.
 91. 860. *A. Rotter*, Wirkl. Admiralitätsrat a. D., W., Bülowstr. 26.
 93. 861. Dr. *J. Rotter*, Chefarzt des St. Hedwigskrankenhauses, N., Oranienburgerstr. 22.
 85. 862. *Rudolph*, Fabrikbesitzer, S., Neu-Kölln a. W. 24.
 81. 863. Dr. *C. Ruge*, Sanitätsrat, W., Jägerstr. 61.
 81. 864. Dr. *P. Ruge*, Sanitätsrat, SW., Friedrichstr. 23.
 93. 865. *Rulffs*, Architekt, SW., Zimmerstr. 25.
 89. 866. *Rummelspacher*, Landschaftsmaler, W., Lützowstr. 7.
 94. 867. Dr. *Rumpf*, Arzt, C., Kaiser Wilhelmstr. 18k.
 90. 868. *Runge*, Kaufmann, C., An der Stadtbahn 41.
 92. 869. *Salinger*, Cand. arch., SW., Belle-Allianceplatz 7.
 91. 870. Dr. *Salomon*, Chemiker, W., Kurfürstenstr. 99.
 94. 871. Dr. *Samter*, N., Ziegelstr. 2.
 92. 872. *Sander*, Rentner, W., Karlsbad 5.

94. 873. Dr. *Sandstein*, Syndicus, SW., Zimmerstr. 40/41.
 90. 874. Dr. *Sauer*, Rechtsanwalt, SO., Köpenickerstr. 76.
 93. 875. *Schaarwächter*, Hofphotograph, W., Potsdamerstr. 7.
 93. 876. Dr. *Schachtel*, Rechtsanwalt, W., Leipzigerstr. 29.
 87. 877. Dr. *M. Schäfer*, Oberlehrer, NW., Paulstr. 11.
 93. 878. *E. Schäfer*, Fabrikbesitzer, NW., Albrechtstr. 9a.
 91. 879. *v. Schaewen*, Amtsgerichtsrat, SW., Zimmerstr. 88.
 91. 880. *Scharowsky*, Civilingenieur, SW., Belle-Alliancestr. 40.
 89. 881. *Schartiger*, Kaufmann, SW., Jerusalemerstr. 47.
 94. 882. *Scheller*, Kaufmann, S., Kottbuserdamm 68.
 90. 883. *G. Schenck*, Hofbuchhändler, SW., Jerusalemerstr. 56.
 92. 884. *H. Schenck*, Prokurist, SW., Jerusalemerstr. 56.
 94. 885. *Schering*, Apothekenbesitzer, N., Chausseest. 19.
 92. 886. *Schier*, Prokurist, S., Ritterstr. 22.
 94. 887. *Schiffmann*, Konsul, SW., Königgrätzerstr. 59.
 92. 888. *Schimming*, Kaufmann, W., Kronenstr. 36.
 94. 889. *C. Schindler*, Militär-Intendanturrat, W., Culmstr. 7/8.
 91. 890. *W. Schindler*, Hoflieferant, NW., Unter d. Linden 48/49.
 89. 891. *Schlabitz*, Genremaler, NW., Dorotheenstr. 32.
 94. 892. Dr. *H. Schlesinger*, Sanitätsrat, NW., Dorotheenstr. 54.
 81. 893. *M. Schlesinger*, Bankier, W., Friedrichstr. 62.
 91. 894. Dr. *Schlötke*, Arzt, N., Brunnenstr. 159.
 83. 895. *R. Schmid*, Generalagent, W., Französischestr. 17.
 92. 896. *C. v. Schmidt*, Geh. Oberfinanzrat, W., Corneliusstr. 4.
 84. 897. *A. Schmidt*, Landgerichtsdirektor a. D., W., Elsholzstr. 21.
 93. 898. *C. Schmidt*, Fabrikbesitzer, W., Lennéstr. 5.
 90. 899. *F. Schmidt*, Amtsgerichtsrat, W., Schillstr. 15.
 90. 900. *Fr. Schmidt*, Fabrikant, NW., Karlstr. 13.
 92. 901. *F. A. Schmidt*, Fabrikant, O., Memelerstr. 41.
 87. 902. *M. Schmidt*, Polizei-Hauptmann, O., A. d. Stadtbahn 2.
 94. 903. *O. Schmidt*, Kaufmann, NW., Unter den Linden 46.
 92. 904. Dr. *R. Schmidt*, Arzt, W., Lützow-Ufer 19.
 85. 905. Dr. *Schmidlein*, Arzt, W., Kurfürstenstr. 124.
 94. 906. *C. Schneider*, Oberingenieur, NW., Alt-Moabit 90.
 93. 907. *F. Schneider*, Hofapotheker a. D., W., Tauenzienstr. 11.
 89. 908. Dr. *K. Schneider*, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat, SW., Tempelhofer Ufer 32.
 94. 909. *R. Schneider*, Kaufmann, SW., Waterloofer 12.
 92. 910. Dr. *V. Schneider*, Rechtsanwalt, SW., Zimmerstr. 92/93.
 93. 911. *Schoeffel*, Ofenfabrikant, N., Lindowerstr. 10/11.

93. 912. *Schön*, Kaufmann, W., Bülowstr. 74.
 93. 913. *Schoene*, Verlagsbuchhändler, NW., Jagowstr. 20.
 88. 914. Dr. *Schöneberg*, Geh. Sanitäts-Rat, SO., Kaiser Franz Grenadierplatz 5.
 90. 915. *Schoenemann*, Kaufmann, C., Königstr. 69.
 94. 916. *Schöttle*, Ingenieur, W., Potsdamerstr. 49.
 92. 917. Dr. *P. Schoetz*, Arzt, W., Potsdamerstr. 20.
 93. 918. *R. Schoetz*, Verlagsbuchhändler, SW., Kleinbeerenstr. 8.
 70. 919. Dr. *Scholle*, Professor, W., Schillstr. 5.
 94. 920. *G. Scholz*, Kaufmann, SO., Elisabeth-Ufer 28.
 70. 921. Dr. *J. Scholz*, Professor, S., Hasenheide 54.
 91. 922. *Schomburg*, Fabrikbesitzer, NW., Helgoländer Ufer 2.
 93. 923. Dr. *Schotten*, Reg.-Rat, Professor, NW., In d. Zelten 13.
 92. 924. Dr. *Schrader*, Oberlehrer, SO., Köpenickerstr. 26a.
 88. 925. Dr. *Schröder*, Arzt, SO., Schmidstr. 7.
 85. 926. *H. Schubert*, Rentner, SO., Rungestr. 14.
 91. 927. Dr. *M. Schubert*, Assessor, W., Französischestr. 7.
 85. 928. *Th. Schubert*, Rentner, SO., Rungestr. 14.
 77. 929. Dr. *Schubring*, Professor, SO., Schmidstr. 30.
 84. 930. *J. Schultz*, Baumeister, C., Wallstr. 25.
 94. 931. *Schultz-Engelhard*, Verlagsbuchh., W., Potsdamerstr. 82 c.
 93. 932. *C. Schultze*, Seidenwaarenfabrikant, C., Brüderstr. 6.
 79. 933. *P. Schultze*, Seidenwaarenfabrikant, C., Brüderstr. 6.
 91. 934. Dr. *R. Schultze*, Chemiker, C., Stralauerstr. 49.
 84. 935. Dr. *Fr. Schulz*, Präsident des Reichs-Eisenbahn-Amtes, W., Bendlerstr. 18.
 93. 936. *O. Schulz*, Baumeister, W., Lützowstr. 65.
 90. 937. *F. Schulze*, Fabrikbesitzer, NW., Charitéstr. 6.
 88. 938. Dr. *M. Schumann*, Geh. Reg.-Rat, W., Kurfürstenstr. 48.
 93. 939. *Schuricht*, Kaufmann, SO., Michaelkirchplatz 22.
 92. 940. *R. Schuster*, Kunstverleger, SW., Jerusalemerstr. 13.
 91. 941. Dr. *Schwabach*, Sanitätsrat, W., Karlsbad 1a.
 78. 942. *Schwager*, Ratszimmermstr. a. D., S., Brandenburgstr. 72.
 94. 943. Dr. *Schwalbe*, Gymn.-Direktor, NW., Georgenstr. 30/31.
 83. 944. *Schwartz*, Bankier, W., Bellevuestr. 5a.
 92. 945. *Schwarz*, Major a. D., W., Wittenberg-Platz 3a.
 93. 946. *Schwenke*, Prof., Baumeister, SW., Königgrätzerstr. 98.
 91. 947. *Schwing*, Hofchauspieler a. D., SW., Anhaltstr. 7.
 90. 948. *Freiherr v. Seckendorff*, Geh. Oberregierungsrat, SW., Bernburgerstr. 35.

88. 949. *Securius*, Rentner, SW., Zimmerstr. 33.
 87. 950. *Seebold*, Regierungsrat a. D., W., Landgrafenstr. 16.
 93. 951. *Seelmeyer*, Fabrikbesitzer, W., Motzstr. 75.
 88. 952. *Seeger*, Justizrat, W., Lützowstr. 75.
 92. 953. *Seidelmann*, Geh. exped. Sekretär, W., Potsdamerstr. 89.
 92. 954. Dr. *Seligsohn*, Rechtsanwalt, SW., Friedrichstr. 226.
 89. 955. Dr. *Sello*, Rechtsanwalt, W., Mauerstr. 78/79.
 94. 956. *Serlo*, Regierungsassessor, W., Bayreutherstr. 17a.
 83. 957. Dr. *Settegast*, Arzt, S., Oranienstr. 75.
 91. 958. *Seydel*, Geh. Regierungsrat, W., Bayreutherstr. 2.
 91. 959. *Siebert*, Bankdirektor, SW., Tempelhofer Ufer 21.
 93. 960. *Siegismund*, Verlagsbuchhändler, W., Mauerstr. 68.
 94. 961. *Simms*, Direktor, SW., Belle-Alliancestr. 71 b.
 92. 962. Dr. *H. Simon*, Rechtsanwalt, W., Viktoriastr. 5.
 88. 963. Dr. *K. Simon*, Oberlehrer, N., Wörtherstr. 38.
 81. 964. *W. Simon*, Gymn.-Lehrer, SW., Halleschestr. 2.
 93. 965. *Simons*, Direktor, SW., Königgrätzerstr. 85a.
 84. 966. *Simonson*, Amtsrichter, W., Schöneberger Ufer 37.
 94. 967. *Soffner*, Kaufmann, W., Kalkreuthstr. 3.
 90. 968. *Solf*, Regierungsbaumeister, W., Köthenerstr. 34.
 92. 969. *Soltmann*, Fabrikbesitzer, SW., Hollmannstr. 26.
 85. 970. *Souchay*, Kaufmann, SW., Ritterstr. 62.
 86. 971. *Spandow*, Kaufmann, C., Neue Promenade 5.
 94. 972. *Speck*, Kaufmann, SW., Grossbeerenstr. 63 b.
 93. 973. *Spendig*, Kaufmann, C., Judenstr. 14.
 91. 974. *Spiegel*, Dr. phil., NW., Dorotheenstr. 34 a.
 93. 975. *Sponholz*, Kaufmann, SW., Ritterstr. 65.
 94. 976. *Fd. Springer*, Verlagsbuchhändler, W., Thiergartenstr. 37.
 92. 977. *Fr. Springer*, Verlagsbuchhändler, N., Monbijouplatz 3.
 87. 978. *Sputh*, Professor, SW., Hedemannstr. 3.
 93. 979. *Stachow*, Staatsanwalt, W., Kaiserin Augustastr. 78.
 92. 980. *Staepel*, Geh. Registrar, SO., Franzstr. 2.
 94. 981. *Stahn*, Regierungsbaumeister, W., Corneliusstr. 4 a.
 93. 982. *Stargardt*, Hofmaurermeister, N., Oranienburgerstr. 18.
 85. 983. Dr. *Starke*, Geh. Oberjustizrat, SW., Wilhelmstr. 19.
 90. 984. *Stechert*, Geh. Rechnungsrat, W., Bülowstr. 71.
 92. 985. *Steibelt*, Kommerzienrat, NW., Alexander-Ufer 3.
 86. 986. *Steidel*, Kaufmann, S., Hasenheide 54.
 92. 987. *Stephan*, Rentner, SO., Schlesiſchestr. 27.
 94. 988. *Stephany*, Chefredakteur, C., Breitestr. 8.

85. 989. *Stern*, Rechtsanwalt, W., Taubenstr. 34.
 93. 990. *Stieber*, Ratszimmermeister, W., Derfflingerstr. 21.
 91. 991. *Stille*, Geh. Oberpostrat, W., Genthinerstr. 26.
 93. 992. *Stiller*, Juwelier, W., Linkstr. 1.
 94. 993. Dr. *Stirl*, Arzt, SW., Kochstr. 4.
 90. 994. *Stoehr*, Kaufmann, NW., Spenerstr. 25.
 93. 995. *Stöter*, Bankier, W., Rankestr. 15.
 86. 996. *Stolzmann*, Geh. Regierungsrat, W., Rankestr. 2.
 94. 997. *Strasser*, Kaufmann, S., Alexandrinenstr. 57.
 79. 998. Dr. *F. Strassmann*, Stadt- u. Sanitätsrat, W., Taubenstr. 5.
 93. 999. Dr. *H. Strassmann*, Rechtsanwalt, W., Friedrichstr. 175.
 92. 1000. Dr. *v. Strauss u. Torney*, Obergerverwaltungsgerichtsrat, W., Lutherstr. 6.
 94. 1001. *Streichan*, Kaufmann, NW., Siegmundshof 2.
 91. 1002. *Ströhler*, Eisenbahn- und Schifffahrts-Direktor a. D., W., Kurfürstendamm 124.
 94. 1003. *Stromer*, Kaufmann, SW., Grossbeerenstr. 77.
 90. 1004. *Struckmann*, Geh. Oberreg.-Rat, W., Landgrafenstr. 15.
 93. 1005. *Stubenrauch*, Rechtsanwalt, W., Magdeburgerstr. 6.
 90. 1006. *A. Stübbe*, Kaufmann, C., Wallstr. 86.
 94. 1007. *P. Stübbe*, Kaufmann, SW., Hedemannstr. 6.
 89. 1008. *Stürickow*, Kaufmann, NW., Unter den Linden 52.
 93. 1009. Dr. *Sturm*, Oberlehrer, NO., Friedenstr. 110.
 94. 1010. *Sucher*, Hofkapellmeister, NW., Kronprinzenufer 11.
 94. 1011. *Supper*, Geh. Justizrat, W., Nürnbergerstr. 28.
 89. 1012. *Sy*, Geh. Oberfinanzrat, W., Kurfürstendamm 16.
 89. 1013. *Sydow*, Geh. Oberpostrat, W., Landgrafenstr. 3.
 89. 1014. Dr. *Tamm*, Sanitätsrat, SW., Kochstr. 54.
 88. 1015. *Teichen*, Syndicus d. Disk.-Gesellsch., W., Kurfürstend. 23.
 94. 1016. Dr. *Telschow*, Hofrat, SW., Belleallianceplatz 6.
 94. 1017. *Temor*, Landbauinspektor, SW., Grossbeerenstr. 63.
 93. 1018. *Tessmer*, Verlagsbuchhändler, SW., Charlottenstr. 84.
 93. 1019. *M. Tetzner*, Chemiker, SO., Schlesiſchestr. 42.
 92. 1020. *R. Tetzner*, Fabrikant, SO., Schlesiſchestr. 42.
 92. 1021. *A. Tetzlaff*, Ratszimmermeister, SW., Möckernstr. 85.
 73. 1022. Dr. *E. Theel*, Professor, NW., Klopstockstr. 37.
 93. 1023. *W. Theel*, Stud., NW., Klopstockstr. 37.
 90. 1024. *E. Thiele*, Hoflieferant, W., Leipzigerstr. 34.
 94. 1025. *G. E. Thiele*, Kaufmann, C., An der Schleuse 7.
 94. 1026. *Ludw. Thiele*, Rentner, W., Kurfürstendamm 134.

94. 1027. *Thier*, Hofbäckermeister, W., Eichhornstr. 1.
 92. 1028. *Tiede*, Hofuhrmacher, W., Charlottenstr. 49.
 89. 1029. *Gg. Tietz*, Kaufmann, SO., Köpenickerstr. 45.
 92. 1030. *H. Tietz*, Architekt, W., Neue Winterfeldtstr. 9.
 90. 1031. *Tillmans*, Fabrikant, SW., Königgrätzerstr. 32.
 90. 1032. Dr. *v. Tischendorf*, Geh. Reg.-Rat, NW., Kronprinzen-
 Ufer 19.
 91. 1033. *Tobien*, Bankier, NW., Calvinstr. 25.
 93. 1034. *Trampe*, Rentner, N., Pankstr. 6.
 93. 1035. *Trempler*, Kaufmann, NW., Kirchstr. 27.
 89. 1036. *Treptow*, Schriftsteller, SW., Blücherstr. 13.
 94. 1037. *Treue*, Rentner, W., Potsdamerstr. 51.
 92. 1038. Dr. *Treutmann*, Oberlehrer, W., Steinmetzstr. 25.
 79. 1039. Dr. *Tuchen*, Geh. Sanitätsrat, SW., Kochstr. 74.
 94. 1040. *Uhles*, Kammergerichtsrat, W., Thiergartenstr. 3a.
 87. 1041. *Ule*, Rechtsanwalt, SW., Königgrätzerstr. 28.
 94. 1042. Dr. *Ullstein*, Referendar, W., Königin Augustastr. 38.
 94. 1043. *E. Ulrich*, Schulpfleger, N., Schönhauser Allee 177.
 92. 1044. *P. Ulrich*, Rentner, SW., Neuenburgerstr. 38.
 81. 1045. Dr. *R. Ulrich*, Arzt, O., Rüdersdorferstr. 39.
 91. 1046. *Urban*, Architekt, SW., Blücherstr. 19.
 76. 1047. *G. Uth*, Fabrikant, SO., Köpenickerstr. 75.
 93. 1048. *M. Uth*, Landschaftsmaler, SW., Königgrätzerstr. 50.
 93. 1049. *Vaccani*, Fabrikbesitzer, N., Pankstr. 21a.
 92. 1050. *Vagedes*, Geh. Finanzrat, W., Bayreutherstr. 4.
 92. 1051. *Vahlberg*, Kaufmann, SW., Charlottenstr. 81.
 86. 1052. *Vahlen*, Verlagsbuchhändler, W., Mohrenstr. 13/14.
 88. 1053. Dr. *Veit*, Professor, W., Königin Augustastr. 12.
 92. 1054. *Viebig*, Rechtsanwalt, W., Bülowstr. 98.
 87. 1055. Dr. *Violet*, Oberlehrer, W., Steinmetzstr. 56.
 94. 1056. *Voellner*, Stallmeister, NW., Dorotheenstr. 61.
 90. 1057. Dr. *Vogel*, Chemiker, SW., Belle-Allianceplatz 10.
 91. 1058. *Vogler*, Kaufmann, W., Kaiserin Augustastr. 77.
 81. 1059. *Voglaender*, Kaufmann, SW., Gneisenastr. 109/110.
 90. 1060. *F. Voigt*, Kaufmann, W., Kurfürstenstr. 21/22.
 88. 1061. *M. Voigt*, Kaufmann, W., Zietenstr. 13.
 86. 1062. *O. Voigt*, Landgerichtsdirektor, SW., Leipzigerstr. 73.
 94. 1063. *M. Vorwald*, Gerichtsassessor, NW., Brücken-Allee 11.
 91. 1064. *Ad.-Wagner*, Kaufmann, S., Neue Rossstr. 1.
 92. 1065. *Ad. Wagner*, Kaufmann, W., Keithstr. 21.

85. 1066. *Al. Wagner*, Kaufmann, S., Ritterstr. 25.
 93. 1067. *E. Wagner*, Rentner, W., Rauchstr. 4.
 94. 1068. Dr. *W. Wagner*, Arzt, SW., Yorkstr. 71.
 89. 1069. Dr. *Wahllaender*, Sanitätsrat, SW., Halleschestr. 5.
 94. 1070. *H. Walter*, Bankier, W., Kurfürstenstr. 126.
 93. 1071. *H. Walter*, Kaufmann, SW., Halleschestr. 10.
 83. 1072. *Warschauer*, Bankier, W., Behrenstr. 48.
 93. 1073. *v. Wartenberg*, Kammergerichtsrat, W., Yorkstr. 43.
 93. 1074. Dr. *Wassmund*, Stabsarzt, SW., Tempelhofer Ufer 33.
 94. 1075. *Weber*, Kaufmann, W., Nettelbeckstr. 20.
 93. 1076. *v. Wedel*, Direktor, NW., Dorotheenstr. 71.
 86. 1077. Dr. *Wedel*, Arzt, SW., Gneisenastr. 113.
 81. 1078. *Weerth*, Kaufmann, W., Linkstr. 35.
 90. 1079. *Wegener*, Kaufmann, NW., Alt-Moabit 136.
 88. 1080. *Wehmann*, Major, NW., Alexander-Ufer 5.
 87. 1081. *E. Weigand*, Kgl. Münzmedailleur, SW., Blücherstr. 57.
 93. 1082. *H. Weigand*, Kaufmann, S., Annenstr. 1.
 89. 1083. *W. Weigand*, Städt. Turnwart, S., Ritterstr. 13.
 94. 1084. Dr. *Weigelt*, Professor, W., Fasanenstr. 23.
 94. 1085. *P. Weigert*, Fabrikbesitzer, C., Friedrichsgracht 58.
 94. 1086. Dr. *M. Weigert*, Stadtrat, W., Kielganstr. 2.
 94. 1087. *Weisbach*, Rentner, W., Thiergartenstr. 4.
 84. 1088. *Weisse*, Bankier, W., Winterfeldtstr. 24.
 90. 1089. Dr. *Weissleder*, Sanitätsrat, SW., Halleschestr. 19.
 93. 1090. *Weitzenmiller*, Landgerichtsdir., NW., Rathenowerstr. 45.
 81. 1091. Dr. *Weldig*, Professor, SO., Oranienstr. 6.
 93. 1092. *Werckmeister*, Rentner, W., Landgrafenstr. 12.
 94. 1093. *M. Werner*, Regierungsrat, W., Kurfürstendamm 25.
 86. 1094. Dr. *R. Werner*, Oberlehrer, SW., Hallesches Ufer 26.
 90. 1095. Dr. *Wessely*, Sanitätsrat, SW., Grossbeerenstr. 93.
 94. 1096. Dr. *Wetzel*, Kammergerichtsreferendar, W., Kurfürsten-
 str. 56.
 93. 1097. Dr. *Wezel*, Professor, SW., Dessauerstr. 35.
 82. 1098. *Weygoldt*, Kaufmann, NW., Paulstr. 20.
 92. 1099. *E. Wiegand*, Direktor, NW., Schiffbauerdamm 18.
 93. 1100. *Wiegner*, Cand. jur., SW., Wilhelmstr. 19.
 93. 1101. Dr. *Wiessler*, Arzt, N., Invalidenstr. 34.
 92. 1102. *Wildt*, Kaufmann, W., Schellingstr. 1.
 94. 1103. Dr. *Wimmer*, Arzt, NW., Paulstr. 19.
 76. 1104. *Winckelmann*, Rentner, W., Keithstr. 9.

- 92. 1105. Dr. *Windels*, Arzt, SW., Belle-Alliancestr. 23.
- 91. 1106. *H. Winterfeld*, Justizrat, S., Oranienstr. 67.
- 81. 1107. *M. Winterfeldt*, Justizrat, W., Bellevuestr. 6 a.
- 93. 1108. Dr. *Winzer*, Arzt, S., Dresdenerstr. 79.
- 83. 1109. *Wirth*, Kommerzienrat, W., Stülerstr. 7.
- 83. 1110. Dr. *E. Witte*, Oberstabsarzt a. D., W., Goltzstr. 29.
- 81. 1111. Dr. *R. Witte*, Sanitätsrat, O., Fruchtstr. 62.
- 91. 1112. *Wittko*, Geh. Oberpostrat, W., Nettelbeckstr. 4.
- 93. 1113. *A. Wolff*, Optiker, W., Leipzigerstr. 101.
- 93. 1114. *F. Wolff*, Oberlehrer, SO., Brückenstr. 9.
- 88. 1115. *Fr. Wolff*, Professor, W., Schellingstr. 15.
- 90. 1116. *H. Wolff*, Konzertdirektor, W., Karlsbad 19.
- 92. 1117. Dr. *M. Wolff*, Bergassessor a. D., W., Hildebrandtstr. 12.
- 94. 1118. *M. Wolff*, Kaufmann, SW., Kreuzbergstr. 73.
- 94. 1119. Dr. *W. Wolff*, Arzt, W., Nürnbergerstr. 69 a.
- 70. 1120. *Woyte*, Geh. Sekretär, SW., Bernburgerstr. 12.
- 93. 1121. Dr. *v. Wüstenhoff*, W., Landgrafenstr. 4.
- 92. 1122. *Wulfert*, Kaufmann, W., Ansbacherstr. 5.
- 88. 1123. Dr. *Wulfert*, Arzt, NW., Kirchstr. 22.
- 91. 1124. *Zander*, Fabrikbesitzer, SO., Waldemarstr. 27.
- 93. 1125. *Zawitz*, Bankier, W., Wilhelmstr. 91.
- 92. 1126. Dr. *Zelle*, Oberlehrer, W., Frobenstr. 18.
- 94. 1127. *F. Ziegler*, Kammergerichtsrat, SW., Yorkstr. 77.
- 90. 1128. *H. Ziegler*, Ingenieur, W., Lutherstr. 19.
- 93. 1129. *Ziersch*, Sekretär a. d. Kgl. Charité, W., Derfflingerstr. 14.
- 88. 1130. *Zietemann*, Rentner, SW., Wilhelmstr. 22.
- 91. 1131. Dr. *Zimmermann*, Hilfsarbeiter im Auswärtigen Amt, W., Wilhelmstr. 76.
- 92. 1132. *Zuckert*, Zeichenlehrer, SW., Mittenwalderstr. 5.
- 81. 1133. *Zwicker*, Rentner, W., Magdeburger Platz 2.

Auswärtige Mitglieder.

- 86. 1134. Dr. *O. Hörmann*, Chemiker, }
Glienicker Weg, } Adlershof b. Berlin.
- 90. 1135. *C. Lutze*, Fabrikbesitzer, }
- 91. 1136. Dr. *P. Hirsch*, Amtsrichter, }
94. 1137. *Volkmar*, Amtsrichter, } Alt-Landsberg.

- 89. 1138. *Regensburger*, Kaufmann, Colonie Arias, Argentinien.
- 90. 1139. Dr. *E. Witte*, Regierungsassessor, Arnberg.
- 90. 1140. *Deegen*, Amtsrichter, }
94. 1141. Dr. *Wetzstein*, Arzt, } Bernau.
- 93. 1142. *v. Langenn - Steinkeller*, Rittergutsbesitzer, Birkholz
b. Friedeberg.
- 82. 1143. *W. Keibel*, Amtsrichter, Birnbaum (Posen).
- 91. 1144. Dr. *H. Philipp*, Arzt, Bordesholm (Schlesw. Holst.).
- 90. 1145. Dr. *Goehling*, Oberlehrer, }
88. 1146. Dr. *Grassmann*, Professor, }
81. 1147. *Gumpert*, Kommerzienrat, }
79. 1148. *R. Hammer*, Bürgermeister, }
93. 1149. *Kanzow*, Oberlehrer, }
78. 1150. Dr. *Lambrecht*, Sanitätsrat, } Brandenburg a. H.
76. 1151. *Miethe*, Lehrer, }
88. 1152. Dr. *Pomtow*, Oberlehrer, }
87. 1153. *Reichstein*, Fabrikbesitzer, }
74. 1154. Dr. *Sachs*, Professor, }
79. 1155. *Töpfer*, Bankier, }
- 94. 1156. Dr. *Liebrecht*, Chemiker, Bahnhofstr. 2, }
91. 1157. *R. Müller*, Oberreg.-Rat, Kaiser Wilhelmstr. 68. } Breslau.
- 91. 1158. *Altsmann*, Landrichter, Kantstr. 159, }
90. 1159. *Arnold*, Kaufmann, Fasanenstr. 2 a, }
78. 1160. *Audouard*, Major a. D., Berliner- }
str. 124, }
93. 1161. Dr. *H. Bauer*, Arzt, Scharrenstr. 4, }
91. 1162. *Beringer*, Fabrikbes., Sophienstr. 1a, }
94. 1163. *Bird*, Komponist, Fasanenstr. 2 a, } Charlottenburg.
81. 1164. *Brockhausen*, Rentner, Fasanenstr. 60, }
88. 1165. Dr. *Gierke*, Geh. Justizrat, Professor, }
Carmerstr. 12, }
- 91. 1166. Dr. *Groth*, Professor, Leibnizstr. 69, }
94. 1167. *Guth*, Rechtsanwalt, Berlinerstr. 61, }
90. 1168. Dr. *Hammann*, Schriftsteller, Jo- }
achimthalerstr. 41. }

- 91. 1169. *v. Hirschfeld*, Kaufmann, Kaiser Friedrichstr. 50 a,
- 78. 1170. Dr. *R. Hirsch*, Professor, Stuttgarter Platz 6.
- 81. 1171. *Hückstedt*, Musiklehr., Leibnizstr. 11,
- 94. 1172. *Imhoff*, Ingenieur, Englischestr. 30,
- 91. 1173. *Kirmse*, Buchhändl., Bismarckstr. 97,
- 94. 1174. Dr. *Kraaz*, Gewerbeinspektor, Kantstr. 164,
- 78. 1175. *P. Lange*, Direktor, Berlinerstr. 56,
- 92. 1176. *Lehmann*, Hauptmann z. D., Englischestr. 14,
- 89. 1177. *Leyser*, Rechtsanwalt, Berlinerstr. 110,
- 93. 1178. *H. Liebig*, Kaufmann, Wilmersdorferstr. 64,
- 88. 1179. Dr. *Lindau*, Kaufmann, Joachimthalerstr. 3,
- 90. 1180. *Loewenherz*, Bankier, Fasanenstr. 59,
- 90. 1181. *Mannfeld*, Maler und Kupferdrucker, Fasanenstr. 12,
- 93. 1182. *H. Müller*, Oberlehrer, Schillerstr. 22,
- 90. 1183. *Nolte*, Kalkulator, Göthestr. 4,
- 92. 1184. *Pasemann*, Rentner, Berlinerstr. 148,
- 94. 1185. *Pfretzschner*, Bildhauer, Fasanenstr. 11,
- 92. 1186. Dr. *Pilger*, Apotheker, Hardenbergstr. 37,
- 90. 1187. *Schmilinsky*, Rechtsanwalt, Berlinerstr. 112,
- 92. 1188. *Schomer*, Wirkl. Geh. Oberfinanzrat, Hardenbergstr. 27 a,
- 93. 1189. *Schramm*, Fabrikbes., Schlossstr. 42,
- 93. 1190. Dr. *F. Schultz*, Gymnasialdirektor, Berlinerstr. 47,
- 94. 1191. *Stärker*, Geometer, Wilhelmsplatz 1 a,
- 86. 1192. *Strützki*, Kammergerichtsrat a. D., Kantstr. 146,
- 94. 1193. Dr. *Taenzer*, Arzt, Rosinenstr. 14 a,
- 94. 1194. *Tesch*, Kaufmann, Uhlandstr. 183 a,

Charlottenburg.

- 94. 1195. *M. Vorwald*, Kaufmann, Knesebeckstr. 13,
 - 89. 1196. *Weidinger*, Fabrikbes., Bismarckstr. 35,
 - 93. 1197. Dr. *Woelky*, Sanitätsrat, Berlinerstr. 140,
 - 94. 1198. *H. Wolf*, Kaufmann, Marchstr. 7 d,
 - 89. 1199. *J. Wolff*, Schriftsteller, Fasanenstr. 6,
 - 89. 1200. Dr. *W. Wolff*, Physiker, Uhlandstr. 188,
- } Charlottenburg.
- 81. 1201. Dr. *Maschke*, Professor, Chicago, Ill., 5721 Monroe Avenue (Nordamerika).
 - 89. 1202. Dr. *Wehmer*, Regierungs- und Medizinalrat, Coblenz, Viktoriastr. 12 b.
 - 88. 1203. *Wagenknecht*, Rentner, Colberg.
 - 93. 1204. *Freyhan*, Gerichtsassessor, Grünstr. 21,
 - 87. 1205. *Parthey*, Amtsrichter, Turnstr. 14,
- } Cottbus.
- 92. 1206. *v. Dechend*, Hauptmann, Landsbergerstr. 2,
 - 83. 1207. *O. Richter*, Brauereibesitzer, Schiffbauerstr. 4,
- } Cüstrin.
- 90. 1208. *Hauckelt*, Kaufmann,
 - 80. 1209. *Volkman*, Amtsgerichtsrat,
- } Dahme.
- 92. 1210. *Busenitz*, Landrat, Darkehmen.
 - 90. 1211. *P. Lange*, Regierungsrat, Dessau.
 - 85. 1212. *Solms*, Geh. Justizrat, Detmold.
 - 92. 1213. *Ulbricht*, Referendar, Döbeln, Bahnhofstr. 66.
 - 84. 1214. *H. Meyer*, Kaufmann, Dresden, Reisewitzerstr. 28.
 - 94. 1215. *P. Schmidt*, Fondsmakler, Eichwalde (Kr. Teltow).
 - 70. 1216. Dr. *Hirschfelder*, Professor, Eisenberg (Sachs.-Altenburg).
 - 86. 1217. *Benade*, Apotheker, Ems, Deutscher Hof.
 - 88. 1218. Dr. *Fr. Hallgarten*, Arndtstr. 97,
 - 88. 1219. *R. Scholz*, Maler, Bockenheimer Landstr. 16,
- } Frankfurt a. M.

- 90. 1220. Dr. *O. Müller*, Amtsrichter, Frankfurt a. O., Lindenstr. 20.
- 84. 1221. *G. Zielenziger*, Amtsrichter, Friedeberg N.-M.
- 94. 1222. Dr. *C. Boetticher*, Oberlehrer, Sponholzstr. 28,
- 84. 1223. *Borghard*, Fabrikbesitzer, Lauterstr. 36,
- 80. 1224. Dr. *Draheim*, Professor, Schmargendorferstr. 21,
- 94. 1225. *J. Kindermann*, Oberst a. D., Moselstr. 4,
- 81. 1226. *O. Koch*, Kaufmann, Hedwigstr. 14,
- 90. 1227. *Leist*, Architekt, Gosslerstr. 38,
- 93. 1228. Dr. *F. Palm*, Sponholzstr. 33,
- 93. 1229. *Sarre*, Regierungsrat, Fregestr. 62,
- 87. 1230. *Sperendiano*, Lehrer, Illstr. 12,
- 86. 1231. *Wesendorff*, Geh. Rechn.-Rat, Fregestr. 64,
- 94. 1232. *B. Sachs*, Referendar, Glatz, Grünestr. 136.
- 89. 1233. *Storck*, Regierungsbaumeister, Glogau, Steinweg 18.
- 90. 1234. Dr. *Abegg*, Göttingen, Physik.-chem. Institut.
- 93. 1235. Dr. *Graeber*, Amtsrichter, Graudenz.
- 89. 1236. Dr. *Heidenhain*, Professor, Fleischerstr. 4,
- 85. 1237. *C. Heller*, Kaufmann, Markt 26,
- 93. 1238. *Wayss*, Ingenieur, Gries b. Bozen,
- 90. 1239. Dr. *P. Hempel*, Verlagsbuchhändl., Königs-Allee 31,
- 88. 1240. *Kunze*, Oberverswaltungsger.-Rat, Hagenstr. 79,
- 79. 1241. Dr. *Patzig*, Oberlehrer, Kunz Buntschuhstr. 5,
- 92. 1242. *Gohr*, Fabrikbesitzer, Güntersberg a./O.
- 79. 1243. Dr. *Goeschen*, Assessor, Halle a. S., Bernburgerstr. 30.
- 91. 1244. Dr. *Lübke*, Assessor, Hamburg, Steindamm 1.
- 81. 1245. Dr. *Dieterici*, Professor, Hannover, Jägerstr. 8.
- 92. 1246. *Negenborn*, Referendar, Hirschberg i./Schl.

Friedenau.

Greifswald.

Col. Grunewald.

- 93. 1247. *F. Dotti*, Rittergutsbesitzer, Hönow bei Berlin.
- 94. 1248. Dr. *F. Haber*, Löbdergraben 11,
- 91. 1249. Dr. *Keller*, Blumenstr. 5, } Jena.
- 85. 1250. *P. Wesslau*, Fabrikbesitzer, Jüterbog.
- 93. 1251. Dr. *Philippi*, Amtsrichter, Kirchhain N.-L.
- 90. 1252. *J. Heydemann*, Regierungsassessor, Köln a./Rh.
- 93. 1253. Dr. *Jonas*, Referendar, Königswusterhausen.
- 89. 1254. *F. Krüger*, Wirkl. Geh. Admiralitätsrat, Schloss Kropfberg b. Brixlegg.
- 92. 1255. *O. Pohl*, Justizrat, Landsberg a. W.
- 90. 1256. *Braunbehrens*, Reichsgerichtsrat, Leipzig, Lessingstr. 2.
- 92. 1257. Dr. *Moeli*, Professor, Lichtenberg bei Berlin, Städt. Irrenanstalt.
- 81. 1258. *Lenz*, Rittergutsbesitzer, Lichterfelde bei Eberswalde.
- 90. 1259. Dr. *A. Döring*, Gymnasialdirektor a. D. u. Privatdocent, Bismarckstr. 1,
- 94. 1260. *A. C. Fischer*, Versicherungsdirektor, Frauenstr. 1,
- 91. 1261. *Fritsch*, Geh. Oberpostrat, Ringstr. 99,
- 84. 1262. Dr. *Fulda*, Oberlehrer, Mommsenstr. 2 a,
- 85. 1263. *E. Gerlach*, Professor, Bellevuestr.,
- 92. 1264. *Glienke*, Gymn.-Lehrer, Wilhelmstr. 32,
- 91. 1265. *L. Hacker*, Oberlehrer, Potsdamerstr. 51,
- 92. 1266. Dr. *O. Hempel*, Gymnasialdirektor, Verl. Wilhelmstr. 28,
- 85. 1267. *Herwarth*, Architekturmaler, Holbeinstr. 33,
- 90. 1268. Dr. *Ippel*, Oberbibliothekar an der Kgl. Bibliothek, Marthastr. 4,
- 92. 1269. *Kaiser*, Kaufmann, Mittelstr. 11 a,

Gr.-Lichterfelde.

- 93. 1270. *Kiepe*, Kanzleirat, Wilhelmsplatz 5,
- 85. 1271. Dr. *A. Krause*, Professor, Potsdamerstr. 56,
- 94. 1272. *A. Th. Krause*, Rentner, Mittelstr. 1,
- 81. 1273. *E. Krause*, Stenograph, Ferdinandstr. 7,
- 93. 1274. Dr. *Lehmgrübner*, Oberlehrer, Dahlemerstr. 77;
- 91. 1275. Dr. *P. Müller*, Oberlehrer, Steglitzerstr. 42,
- 90. 1276. *W. Niemann*, Privatier, Parallelstr. 27,
- 94. 1277. *R. Schäffer*, Kaufmann, Mittelstr. 11,
- 81. 1278. Dr. *Stenzler*, Prof., Ferdinandstr. 4,
- 93. 1279. *Louis Thiele*, Kaufmann, Gärtnerstr.,
- 92. 1280. *Wenzel*, Direktor, Beethovenstr.,
- 92. 1281. *Wilmanns*, Vice-Konsul, Jungfernstieg 24,
- 90. 1282. *Pariser*, Fabrikbesitzer, Luckenwalde.
- 91. 1283. *Hagedorn-Goetz*, Apothekenbesitzer, Lübben i./Lausitz.
- 94. 1284. Dr. *Brandus*, Referendar, Magdeburg, Breiteweg 215.
- 92. 1285. *Habedank*, Prediger, Malchow bei Berlin.
- 89. 1286. *Maas*, Dr. phil., Mannheim, Bismarckstr.
- 70. 1287. *E. Schumann*, Privatier, Meran, Passeierstr. 22.
- 89. 1288. *Muermann*, Kaufmann, Minden in Westfalen.
- 91. 1289. Dr. *Haniel*, Landrat, Mörs.
- 91. 1290. Dr. *Levin*, Arzt, München, Holzstr. 5.
- 92. 1291. Dr. *Michels*, Arzt,
- 87. 1292. Dr. *Schaper*, Rektor d. Progymn.,
- 90. 1293. Dr. *Steinmeister*, Landrat,
- 87. 1294. Dr. *Stürzebein*, Superintendent,
- 94. 1295. *Vobach*, Zimmermeister, Neuendorf b. Potsdam.
- 92. 1296. *G. Dotti*, Rittergutsbesitzer, Neuenhagen a. d. Ostbahn.

Gr.-Lichterfelde.

Nauen.

- 90. 1297. *Albrecht*, Rechtsanwalt,
- 90. 1298. *Kindler*, Staatsanwalt, } Neu-Ruppin.
- 91. 1299. *Schultz-Glambeck*, Rentner, Neu-Strelitz, Augustenstr. 24.
- 94. 1300. Dr. *Strube*, Arzt, Niederschönhausen b. Berlin.
- 91. 1301. *Heaton*, Univ.-Professor, Nottingham, England.
- 90. 1302. *v. Mühlentfels*, Eisenbahn-Direktions-Präsident, Oldenburg.
- 84. 1303. Dr. *Schleussner*, Amtsrichter, Oranienburg bei Berlin.
- 91. 1304. *Leudesdorf*, Univ.-Professor, Oxford, England
- 93. 1305. *Bacher*, Gärtnereibesitzer, Berlinerstr. 19,
- 92. 1306. Dr. *Gnauck*, Arzt, Breitestr. 32,
- 91. 1307. *Juhl*, Fabrikbesitzer, Berlinerstr. 29. } Pankow.
- 92. 1308. Dr. *Bingner*, Regierungsassessor,
- 90. 1309. *Brenske*, Stadtrat, Kapellenbergstr. 9,
- 92. 1310. Dr. *Gallenkamp*, Amtsrichter, Französischestr. 16,
- 94. 1311. *Gutzeit*, Fabrikant, Schwanenbrücke 4,
- 92. 1312. *Hommelsheim*, Geh. Reg.-Rat, Kapellenbergstr. 1,
- 94. 1313. *Jaehne*, Stadtrat,
- 93. 1314. *Jakstein*, Stadtrat, Eisenhartstr. 14,
- 94. 1315. *R. Kindermann*, Oberst a. D., Wörtherstr. 12,
- 94. 1316. Dr. *Knoll*, Oberl., Jägerkommunikation 8,
- 90. 1317. Dr. *Marbach*, Oberlehrer, Obeliskenstr. 6,
- 81. 1318. Dr. *Mendelssohn*, Gerichtsassessor, Neue Königstr. 107,
- 88. 1319. *Petzoldt*, Superintendent,
- 88. 1320. *Roloff*, Oberlehrer, Augustastr. 35,
- 93. 1321. Dr. *Süring*, Assistent a. Observatorium,
- 90. 1322. *v. Ulrici*, Forstmeister,
- 88. 1323. *Walther*, Professor, am Kanal 62,
- 92. 1324. *Wölfert*, Kaufmann, Holzmarktstr. 4,
- 85. 1325. *J. Zielenziger*, Kaufmann, Friedrichstr. 9,
- 91. 1326. *Mertens*, Bürgermeister, Prenzlau.

Potsdam.

- 92. 1327. Dr. *Bernhöft*, Professor,
 - 91. 1328. Dr. *Dopp*, Gymn.-Lehr., Friedrich Franzstr. 71,
 - 91. 1329. v. *Düring*, Oberlandesgerichtsrat,
 - 92. 1330. *Foerster*, Fabrikbesitzer,
 - 92. 1331. *Kiesow*, Rechtsanwalt,
 - 89. 1332. Dr. *Kipper*, Gymnasialdirektor, Friedrich Franzstr. 34,
 - 94. 1333. *Marsmann*, Referendar, Alexandrinenstr. 30a,
 - 89. 1334. Dr. *Osswald*, Gymn.-Lehrer,
 - 93. 1335. *Ruess*, Rentner, Blücherplatz 1,
 - 89. 1336. *Siegert*, Pastor,
 - 91. 1337. Dr. *Strauss*, Oberlehrer,
 - 74. 1338. Dr. *Thierfelder*, Univ.-Musikdirektor,
 - 89. 1339. Dr. *Wiegand*, Ord. Lehrer a. d. Höh. Bürgerschule,
- } Rostock.
-
- 91. 1340. *Eichert*, Hauptmann und Compagnie-Chef im Infanterie-Regiment Nr. 97, Saarburg.
-
- 92. 1341. Dr. *Bröckelmann*, Chemiker, Bahnstr. 23,
 - 86. 1342. *P. Heydemann*, Exped. Sekretär, Helmstr. 5,
 - 94. 1343. Dr. *M. Hirschfeld*, Arzt, Hauptstr. 1,
 - 93. 1344. *A. Kessler*, Hauptmann, Hauptstr. 152,
 - 85. 1345. *Kopsch*, Rendant, Hauptstr. 118,
 - 81. 1346. *Kuhn*, Professor, Hauptstr. 145,
 - 81. 1347. *Liebe*, Erdmannstr. 4,
 - 93. 1348. *Riehl*, Kaufmann, Kaiser Friedrichstr. 3,
 - 90. 1349. Dr. *Salman*, Arzt, Stubenrauchstr. 1,
 - 84. 1350. *G. Schulz*, Oberlehrer, Neue Steinmetzstr. 5,
 - 89. 1351. *Gust. Tietz*, Kaufmann, Hauptstr. 151,
 - 82. 1352. *L. Tietz*, Kaufmann, Akazienstr. 1,
 - 92. 1353. *Topel*, Zeichenlehrer, Hauptstr. 141,
 - 88. 1354. *Vorberg*, Superintendent, Hauptstr. 47,
 - 94. 1355. *Schlesier*, Amtsrichter, Seelow b. Berlin.
- } Schöneberg.
-
- 91. 1356. *Ad. Neumann*, Rechtsanwalt, Sorau.
-
- 91. 1357. *Bährmann*, Lehrer, Hubertusstr. 9,
 - 94. 1358. *Fiedler*, Kaufmann, Rotenburgstr. 2,
 - 93. 1359. *M. Krause jr.*, Kaufm., Kaiser Wilhelmstr. 4,
- } Steglitz.

- 92. 1360. *Mannstaedt*, Schriftsteller und Komponist, Elisenstr. 9,
 - 83. 1361. *F. Ruge*, Kaufmann, Plantagenstr. 15,
 - 92. 1362. *R. Schmidt*, Hof- und Amtsmaurermeister, Breitestr. 25,
 - 91. 1363. Dr. *Seler*, Direktorialassistent am Kgl. Museum f. Völkerkunde, Kaiser Wilhelmstr. 3,
 - 94. 1364. *Swenn*, Geh. exped. Sekretär, Grunewaldstr. 43,
- } Steglitz.
-
- 84. 1365. Dr. *K. Kurlbaum*, Oberlandesgerichtspräsident, Stettin, Schillerstr. 11.
 - 94. 1366. v. *Leipziger*, Prem.-Lieutenant, Strassburg i./Elsass.
 - 93. 1367. *Christiani*, Baumeister,
 - 86. 1368. Dr. *L. Francke*, Hauptmann a. D., a.-o. Mitgl. d. Kgl. Statist. Bureaus, Bahnstr. 14,
- } Südende.
-
- 90. 1369. *Bernhard*, Kgl. Eisenbahnbau- und Betriebsinspektor, Tanga, Ostafrika
 - 91. 1370. *Rafalski*, Major im Infanterie-Regiment Nr. 61, Thorn.
 - 87. 1371. *Tetzlaff*, Generalmajor z. D., Wernigerode, Schülerstr. 4 a.
 - 94. 1372. *Ackermann*, Justizrat, Ulmen-Allee 11/13,
 - 92. 1373. *Kallmann*, Kaufmann, Akazien-Allee 13,
 - 92. 1374. *Rütgers*, Fabrikbes., Ahorn-Allee 18/22,
 - 94. 1375. *Wigankow*, Fabrikbes., Eichen-Allee 19,
- } Westend.
-
- 94. 1376. *Cordel*, Schriftsteller, Johann Sigismundstr. 16.
 - 88. 1377. *Hemptenmacher*, Obervwaltungsger.-Rat, Uhlandstr. 122,
 - 94. 1378. *F. Schuster*, Regierungsbaumeister, Prinzregentenstr. 59,
- } Wilmersdorf.
-
- 87. 1379. Dr. *Boltzenthal*, Professor, Wittstock.
 - 92. 1380. *Merfeld*, Amtsrichter, Wriezen.
 - 93. 1381. *Gerhard*, Amtsrichter, Zehden.

93. 1382. *Susse*, Amtsrichter, Zehdenick.
94. 1383. *P. Dehnicke*, Fondsmakler, Paulstr. 6,
93. 1384. *Detring*, Rittmeister a. D., Villa Käthchen,
86. 1385. Dr. *Jenkner*, Oberlehrer, Berlinerstr. 5,
91. 1386. *Liebelt*, Rechnungsrat, Ahornstr. 3,
93. 1387. *L. Meder*, Kunsthändler,
- } Zehlendorf.
-